

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 307.

Mittwoch den 3. November.

1869.

## Verordnung, Maafregeln wegen der Rinderpest betreffend.

In Bezug auf die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus den k. k. österreichischen Staaten nach Sachsen ist in Berücksichtigung, daß die Kronländer Böhmen und Mähren schon seit längerer Zeit von der Rinderpest völlig frei geblieben sind und daß die Seuche dormalen nur noch in Ungarn und Galizien vorkommt, von dem Ministerium des Innern beschloffen worden, die Bestimmungen unter 1 und 2 der Verordnung vom 22. December vorigen Jahres nunmehr wieder aufzuheben und an deren Stelle folgende Vorschriften treten zu lassen.

1. Rindvieh des **Landschlags** aus Böhmen und Mähren darf nach Sachsen ohne Weiteres eingeführt werden, wenn der betreffende Transport mit einem von der Ortsbehörde desjenigen Orts, aus welchem das Vieh stammt, in **deutscher Sprache** ausgefertigten Viehpasse versehen ist, und in diesem nicht nur die Viehstücke nach Zahl und äußeren Merkmalen (Geschlecht, Farbe und Abzeichen) genau angegeben sind, sondern auch die Bestätigung enthalten ist, daß in der Ortschaft und deren Umgebung, aus welcher die Thiere kommen, eine feuchenartige Krankheit unter dem Hornvieh nicht herrsche und die Viehstücke bei dem Abtriebe gesund befunden worden seien. 2. Rindvieh der **Steppenrassen** (pobolisches, ungarisches und galizisches Vieh) ist dagegen ohne besondere, in jedem einzelnen Falle vorher einzuholende, Genehmigung des Ministeriums des Innern nur unter der Voraussetzung über die Grenze einzulassen, daß 1) der Transport auf der Eisenbahn und in besonderen Wagen ohne Vermengung mit anderem Vieh erfolgt, daß 2) der Transport den diesseitigen Grenzpolizei-Commissariaten resp. in Zittau und Bodenbach und beziehentlich der diesseitigen Grenzpolizei-Inspection in Boitersreuth vorher angemeldet worden ist, daß 3) der vorschriftsmäßige Viehpasß (oben sub 1) beigebracht wird, und daß 4) in diesem Passe oder durch ein anderes völlig glaubwürdiges behördliches Zeugniß bescheinigt ist, daß und an welchem Orte das betreffende Vieh bisher in Böhmen oder Mähren mindestens seit bereits drei Monaten ununterbrochen gestanden habe. Soll ein derartiger Transport durch Sachsen hindurch und weiter oder durch Preußen gehen, so ist überdies die Genehmigung der betreffenden Königlich Preussischen Regierungsbehörde zum Einlaß des Transports nach oder durch Preußen beizubringen.

Zu widerhandlungen gegen die obigen Bestimmungen werden nach §. 8 flgde. des Gesetzes, die Verhütung und Tilgung der Rinderpest zc. betreffend, vom 30. April 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 264) bestraft.

Dresden, am 22. October 1869.

Ministerium des Innern.

v. Rostig-Wallwitz. Forberg.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 23. September d. J. ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1869** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b. c. und d. bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Vierteltheile, mithin auf resp.  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerjahres herabgesetzt sind, ausgeschrieben worden und somit fertig.

Die **hiesigen katholischen Beitragspflichtigen** werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge bis zum **15. November dieses Jahres**

an die **Stadt-Steuer-Einnahme allhier (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 10)** unerinnert abzuführen.

Leipzig, den 16. October 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Taube.

## Bekanntmachung.

Die **neben der Gerberbrücke** befindliche **hölzerne Interimsbrücke** soll an Rathsstelle **Donnerstag, den 4. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr** auf den Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Im Grundstück des ehemaligen Vorrathshofes in der Bauhoffstraße Nr. 3 sollen **Donnerstag den 4. November d. J. von früh 9 Uhr an** nachbenannte Gegenstände: eine Anzahl Schränkchen und Schuhmachertische, ferner alte Defen, Stühle, altes Fuß- und Schmiedeeisen, Messing, so wie Baumpfähle u. s. w., in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 27. October 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Holz=Auction.

**Donnerstag den 4. November d. J.** sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Ruthurmer Revier, hinter der Leidenroth'schen Ziegelei**

ca. 1000 Schock weidene Reifstäbe,

ca. 80 = weidenes Bundholz

gegen **sofortige volle Zahlung** an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 27. October 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Bekanntmachung.

Am 31. December d. J. wird hier eine **Districtsarmenarztstelle** mit 120  $\text{fl}$  Jahresgehalt durch Ablauf der statutarischen Wahlperiode des jetzigen Amtsinhabers vacant.

Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebende Stelle können bis zum 13. d. M. bei dem jetzigen Vorstände unserer Krankenanstalt, **Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenkalb**, Wiesenstraße 26, oder auf dem **Armenverwaltungsbureau** im Gewandhause, Universitätsstraße 9, eingereicht werden.

Leipzig, den 30. October 1869.

Das Armen-Directorium.



## L a n d t a g.

**Dresden, 1. November. Zweite Kammer.** Die Tribünen sind überfüllt. Auf der Registrande befindet sich u. A. eine Petition des Radfabrikanten Diez in Leipzig wegen Vereinfachung der Justizverwaltung.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der 1. Deputation über den Gesetzentwurf, die Verminderung der Instanzen im Administrativjustizverfahren betr. Die Deputation empfiehlt Genehmigung des Gesetzentwurfes.

Abg. Ludwig: Er sei im Ganzen mit der Vorlage einverstanden, nur in Bezug auf Punct 3 derselben beantrage er hinzuzufügen: „in allen Fällen, wo eine Abänderung eines Erkenntnisses der ersten Instanz eintritt, sind die Gerichtskosten auf die Staatscasse zu übertragen.“

Abg. Krause beantragt, in der Ueberschrift und dem Text des Gesetzentwurfes jedesmal vor dem Worte „Administrativjustizverfahren“ einzuschalten: „in Verwaltungssachen.“

Staatsminister v. Rostk-Wallwitz: Er halte die Annahme des letzteren Antrages für unmöglich, weil er der beabsichtigten und allseits gewünschten Decentralisation widerspreche. Man müsse hiernach nicht streben, jede Bagatellsache bis in die höchste Instanz bringen zu können, sondern für dieselbe eine möglichst enge Grenze ziehen.

Abg. Temper für die Vorlage und trotz den Bedenken des Ministers für den Krause'schen Antrag.

Abg. v. Einsiedel: Der Abg. Krause beantrage Etwas, das einen Rückschritt in unserer gesammten Verwaltungs-gesetzgebung bedeute. Auf ihn habe es den Eindruck gemacht, als ob man hierbei mit einem Schlage die Kreisdirectionen beseitigen wolle.

Abg. Krause weist in längerer Rede den Vorwurf zurück, daß sein Antrag gegen das Princip der Decentralisation verstoße und einen Rückschritt der Gesetzgebung bezwecke.

Die Abgg. Schreck, Streit und Petri gegen die Krause'schen und Ludwig'schen Anträge hauptsächlich aus dem Grunde, weil sich die wichtige Gesetzesänderung nicht so beiläufig abmachen lasse.

Abg. Dr. Gensel beantragt Rückverweisung beider Anträge in die Deputation.

Nachdem die Abgg. Dr. Heinz, Mosch und Uhle gesprochen, wird der Antrag des Abg. Gensel mit 36 gegen 33 Stimmen angenommen.

Es folgt die Vorberathung über den Antrag des Abg. Dr. Wigard, die Civilstandsregister und obligatorische Einführung der Civilehe betreffend.

Abg. Dr. Wigard: Er knüpfe zunächst an die französische Revolution von 1789 als das weltgeschichtliche Ereigniß an, von dem an eine neue bessere Aera für die gesammte Menschheit datire. Seine Anträge seien lediglich eine Consequenz der damaligen socialen Umwälzung. Was sei die Ehe? Sie sei lediglich ein naturrechtlicher Vertrag, bei dem die geistliche Mitwirkung durchaus entbehrt werden könne. Der Stifter unserer Religion habe Nichts von der priesterlichen Einsegnung der Ehe gewußt und Nichts davon wissen wollen. Der ganze Gang der Geschichte weise auf gleiche Auffassung hin. In Holland bei den Reformirten, in Frankreich, in Italien, in der Schweiz, ja selbst in Oesterreich sei man uns mit der Einführung der Civilehe vorgegangen. Man taste die Selbstständigkeit der Kirche nicht im Geringsten an, wenn man von ihr das Recht der Eheschließung auf die weltliche Obrigkeit, der es eigentlich von allem Anfang an gehört habe, übertrage. Der übrige Theil seines Antrages rechtfertige sich schon aus dem betäubenden, auch in dem protestantischen Sachsen bestehenden Verhältnis, daß der Protestant nicht neben dem Katholiken oder Juden im Grabe ruhen dürfe. Ferner würde das den Priestern zustehende Ermahnungsrecht in Fällen des Uebertritts von einer Kirche zur andern u. s. w. nicht immer in den Grenzen der Duldsamkeit und Menschenliebe ausgeübt.

Abg. Heubner: Er spreche von dem Standpunct eines wahren Freundes der Kirche aus. Die Schließung der Ehe durch die Kirche habe die wahre Freiheit und Selbstständigkeit derselben beeinträchtigt, verwickle sie tagtäglich in die unglücklichsten Kämpfe. Beschränke sie sich auf die Lehre des reinen Gotteswortes, und sie werde ihren wahren und schönen Wirkungskreis wiedergewinnen.

Abg. Temper: Mit der Erlangung der Civilehe empfangen man nur Etwas wieder zurück, was die deutschen Grundrechte gewährten. Er halte dafür, daß die Rückkehr zu den altchristlichen Gebräuchen dem Ansehen der Kirche nur nütze. Der kirchliche Sinn unter der Menschheit sei so tief eingedrungen, daß der Wegfall des kirchlichen Actes der Eheschließung daran Nichts ändern werde. Jetzt erscheine der Geistliche gewissermaßen als Polizeibeamter, welcher den Ehevertrag entweder genehmige oder zurückweise; diese Eigenschaft wolle er den Dienern der Kirche, weil ihrem Ansehen schädlich, genommen sehen. Dagegen werde er sich gegen die beantragte Aenderung hinsichtlich der Registerführung erklären, da dieselbe bisher gut gewesen. Redner geht schließlich auf eine längere Ausführung über obligatorische und Nothcivilehe über und giebt zu bedenken, ob man nicht eventuell durch die Aufhebung der

Ehehindernisse Dasselbe erreichen könne, was man mit der Einführung der Civilehe beabsichtige. Er stellt noch folgende Anträge:

- 1) Punct 1 der Wigard'schen Anträge zur Zeit auf sich beruhen zu lassen,
- 2) die Berathungen über Punct 2 bis zur Erledigung der Anträge über Aufhebung der Ehehindernisse auszusetzen, zugleich aber die Staatsregierung zu ersuchen, schon jetzt Mittheilung darüber zu machen, wie viel beabsichtigte Ehen in Folge der bestehenden Gesetze nicht haben geschlossen werden können.

Abg. Wigard verweist auf den Widerspruch, in welchem der erste mit dem zweiten Theil der Aeußerungen des Vorredners stehe, und begründet nochmals in längerer Rede seinen Antrag.

Staatsminister v. Falkenstein: Es sei über den vorliegenden ersten Gegenstand schon so viel geredet und geschrieben worden, daß kaum etwas Neues zu sagen sei. Auf der letzten Juristenversammlung zu Heidelberg sei die Civilehe als nöthig erklärt worden, da man die Sache lediglich vom Rechtsstandpunct aus behandelt habe. Anders verhalte sich dieselbe, wenn man sie vom sittlich-religiösen Standpunct aus betrachte. Der Verweis auf Frankreich bringe ihn auf die Bemerkung, daß der romanische Charakter ganz anders als der germanische geartet sei. Der germanische Charakter habe von jeher die Mitwirkung der Kirche bei der Eheschließung verlangt. Es seien noch andere Gesichtspuncte zu berücksichtigen, und er berufe sich hier auf das Zeugniß berühmter Kirchenrechtslehrer. Vor Allem würde die Civilehe das Entstehen eines Dilemma zwischen Staat und Kirche nicht ersparen. In Sachsen habe man, Dank der Weisheit der Landesvertretung, derartige Zwistigkeiten bis jetzt vermieden. Es habe hierbei sicher die Erkenntniß mitgewirkt, daß Staat und Kirche Hand in Hand gehen müssen. Dem Abg. Wigard halte er ein, daß die Civilehe entschieden das religiöse Gefühl unseres Volkes verletzen würde, daß ein Bedürfniß für dieselbe in Sachsen durchaus nicht vorhanden sei. Möge man den Frieden zwischen Staat und Kirche unserem Vaterlande fort und fort erhalten! Es gebe allerdings Verhältnisse, die einer besonderen gesetzlichen Regelung bedürften, das seien diejenigen der Dissidenten. Nun, die Regierung befasse sich schon seit längerer Zeit mit der Aufstellung der in dieser Beziehung nöthigen Grundsätze.

Abg. Wigard in thatsächlicher Bemerkung gegen den Staatsminister.

Abg. v. Einsiedel: Nach den Erklärungen der Staatsregierung, nachdem insbesondere erklärt worden, daß für die Dissidenten eine Vorlage zu erwarten, sei es für ihn angezeigt, ohne Weiteres gegen Wigard's Antrag zu stimmen.

Abg. Heubner: Man habe den Kern der in Frage stehenden Angelegenheit erkannt. Es handle sich nur darum, ob man den Geistlichen noch ferner weltliche Befugnisse überlassen solle. Der religiöse Sinn der Bevölkerung werde sich mehr und mehr stärken, werde sich zu der Kirche immer mehr hingezogen fühlen, je vollständiger sich die letztere fremdartiger Elemente und Thätigkeit entäußere. Eine fremdartige Thätigkeit sei nun aber ein für alle Mal für sie die Eheschließung.

Abg. Dr. Biedermann: Er wolle nur der Behauptung des Staatsministers entschieden entgegen treten, daß die sittliche und religiöse Grundlage des Staates wesentlich auf der kirchlichen Ehe mit beruhe. Das sittliche Moment ruhe in der Hauptsache auf den bürgerlichen moralischen Einrichtungen. Aus der Geschichte erhelle recht deutlich, daß in Kreisen, welche eine große Kirchlichkeit zur Schau getragen, oft eine ebenso große Unsittlichkeit geherrscht habe.

Staatsminister v. Falkenstein: Er bitte nur zu berücksichtigen, was im Volke bei der Einführung der Civilehe über die Begriffe der Ehe für Unsicherheit entstehen müßte. Gerade in Sachsen, mit seiner fast überhäuften industriellen Bevölkerung, würde dadurch der zum Theil schon bestehenden Gleichgültigkeit und Unsittlichkeit noch mehr Vorschub geleistet werden.

Abg. Ludwig: Für ihn sei die Hauptsache, den übergroßen Einfluß der Geistlichkeit zu brechen. Redner citirt zum Beweise der mißbräuchlichen Anwendung der Amtsgewalt seitens der Geistlichkeit in Ehesachen einen charakteristischen Vorgang aus Chemnitz, dessen Richtigkeit vom Reg.-Commissar Feller bestritten, von dem Redner aber als thatsächlich feststehend aufrecht erhalten wird.

Abg. Sachse: Er constatare, daß von sämmtlichen Rednern ein wahres Bedürfniß der obligatorischen Civilehe nicht nachgefordert sei.

Abg. Wigard gegen den Vorredner.  
Vizepräsident Streit: Er wünsche von der Regierung eine Auskunft darüber, ob noch während des jetzigen Landtags Vorlage wegen Regelung der Dissidentenverhältnisse zu erwarten sei.

Staatsminister v. Falkenstein: Er glaube die Zusicherung geben zu können, daß schon in der nächsten Zeit eine Vorlage dem Landtag zugehen werde.

Abg. Petri: Er habe den Antrag aus vollem Herzen mit unterzeichnet, weil er wolle, daß der Staat von der Kirche unabhängig sei; aus diesem Grunde stimme er für die vollständige Trennung zwischen Staat und Kirche.



Vizepräsident Streit beantragt die Verweisung der Wigard'schen Anträge an die 1. Deputation.  
Abg. Günther gegen alle Anträge. Hierauf Schluß der Debatte.

Die Abstimmung ergibt: der Antrag des Abg. Streit wird mit großer Mehrheit abgelehnt, die Anträge des Abg. Wigard (also die Uebertragung der Civilregister auf die weltlichen Behörden, die Einführung der obligatorischen Civilehe u. s. w.) mit größerer oder geringerer Majorität desgleichen, ebenso die weiter oben genannten Anträge des Abg. Temper, dagegen wird der von demselben Abgeordneten gestellte Antrag: „Die Staatsregierung aufzufordern, alsbald die gesetzlichen Bestimmungen mit §. 32 und 33 der Verfassungsurkunde und den Vorschriften der Bundesgesetzgebung betr. Gleichberechtigung der Confessionen vom 3. Juni 1869 in Einklang zu bringen,“ gegen 16 Stimmen angenommen.

## Das Eisenbahnproject Gaschwitz-Zwenkau-Meuselwitz.

Leipzig, 31. October. Der hiesige Städtische Verein, der wiederholt diejenigen Eisenbahnprojecte, von welchen ein nützlicher Einfluß auf Leipzigs Handels- und Gewerbsleben zu erwarten ist, in seinem Kreise besprochen und nach Kräften thätig gefördert hat, war bekanntlich im Mai dieses Jahres in Betreff der Leipzig-Pegau-Zeitzer Eisenbahn beim Reichstag des Norddeutschen Bundes mit einer Petition um Beseitigung der Hindernisse eingekommen, welche der Ausführung dieser Bahn durch die sächsische Staatsregierung bereitet wurden. Es stellte sich damals heraus, daß der wesentlichste Hinderungsgrund in dem Verlangen der sächsischen Regierung, daß die Bahn über Zwenkau führe, zu finden sei. Diese Annäherung an Zwenkau bedingt nun aber nicht nur einen Umweg von etwa  $\frac{1}{2}$  Meile, sondern erfordert auch einen, von den Betheiligten auf 200,000 Thlr. geschätzten Mehraufwand insofern, als dann jene Bahn, welche sonst ausschließlich auf dem linken Elsterufer sich hinzieht, um Zwenkau — bekanntlich auf dem rechten Ufer gelegen — zu berühren, das Flußthal zweimal überbrücken muß. Es ist erklärlich, daß einerseits die Thüringische Eisenbahngesellschaft, welche die Concession für die Zeitzer Bahn nun einmal definitiv erlangt hat, Alles aufbietet, um sich den gedachten Umweg zu ersparen, während andererseits der sächsischen Staatsregierung und den Bewohnern von Zwenkau und Umgegend nicht verdacht werden kann, daß sie festhalten an dem Bestreben, leztgedachter Stadt und Gegend die Vortheile einer Eisenbahnverbindung zu verschaffen. Nach dieser Sachlage, und da das naturgemäße Uebergewicht der sächsischen Staatsregierung allem Anschein nach paralytisch wird durch die Unterstützung, welche die Thüringische Eisenbahngesellschaft in den strategischen Forderungen des Bundeskriegsministeriums findet, ist zu erwarten, daß die Ausgleichung jener Differenz noch lange Jahre in Anspruch nehmen und schließlich in eines jener beklagenswerthen Compromisse auslaufen werde, welche keinen Theil befriedigen und die Interessen der Gesamtheit schädigen.

Leipzig hat aber unbestritten ein großes Interesse an der Zeitzer Eisenbahn, weniger mit Rücksicht auf seine nächste Umgebung, als deshalb, weil diese Bahn eine neue vortheilhafte Verbindung mit dem Süden und Süd-Westen Deutschlands schafft, wie das durch die hiesige Handelskammer und Gewerbekammer — an welche sich der Städtische Verein ebenfalls gewendet — bestätigt worden ist. Deshalb hielt man sich im Vorstand des Städtischen Vereins für verpflichtet, im Interesse unserer Stadt diese Angelegenheit nicht aus den Augen zu lassen, und ein Mitglied dieses Vorstandes, Herr Advocat Rudolph Schmidt, hat einen Ausweg vorgeschlagen, der wohl geeignet erscheinen kann, den vorhandenen Widerstreit zu lösen. Dieser Ausweg liegt in der Herstellung einer Eisenbahn von Gaschwitz, dem Anhaltepunkt der Sächsischen Westlichen Staatsbahn, nach Zwenkau, mit der Weiterführung nach Groitzsch und Meuselwitz, resp. Altenburg. Durch eine solche Bahn würden die Interessen Zwenkaus und seiner Umgegend in jeder Hinsicht weit besser befriedigt werden, als es durch die Zeitzer Eisenbahn möglich wäre (mit der sie überdies durch eine ganz kurze Flügelbahn Groitzsch-Pegau verknüpft werden könnte), während andererseits das Project auch auf die Unterstützung der anderen und maßgebendsten Factoren rechnen kann — einmal der sächsischen Staatsregierung, indem das neue Project der westlichen Staatsbahn einen namhaften Güterverkehr zuführt, zweitens der Thüringischen Eisenbahndirection, indem diese von der ihr gestellten lästigen Bedingung bezüglich der Zeitzer Bahn befreit wird, und drittens der Stadt Leipzig, da das Project ein rascheres Zustandekommen der Zeitzer Bahn und eine bessere Verbindung mit der industriellen und kohlenreichen Gegend zwischen Zwenkau und Meuselwitz ermöglicht. Mit Rücksicht hierauf hat sich am 30. October auf Veranlassung des Herrn Advocat Rud. Schmidt ein Comité für die Gaschwitz-Zwenkau-Meuselwitzer Bahn gebildet, das zunächst aus Industriellen der Zwenkauer Gegend besteht, und dessen Vorsitz Herr Bürgermeister Merkel in Zwenkau, als

Beretreter der zunächst betheiligten Stadt, übernommen hat, während das Vorstandsmitglied des hiesigen Städtischen Vereins, Herr Advocat Rudolph Schmidt, dem Comité mit Rücksicht auf die Wichtigkeit, die das Project für unsere Stadt hat, beigetreten ist und sich vorläufig der Geschäftsführung unterziehen wird.

## Eine Fahrt auf der Pacific-Eisenbahn.

(Fortsetzung und Schluß.)

Chicago, 2. September 1869.

Montag Abend  $\frac{1}{2}$  10 Uhr trat ich von Neuem meine Reise an und verließ Suspension Bridge. Natürlich hatte ich Sleeping car genommen, schlief prächtig und wachte erst auf, als wir in Detroit 7 Uhr Morgens einfuhren. Hier wurden die Wagen gewechselt, d. h. wir mußten mit dem Dampfboote von einem Depot zum andern über den Ausfluß des Huron-Sees fahren. Auf dem Dampfer stärkte man sich mit einem ziemlich guten Frühstück. Von Detroit sah ich wenig, kann also nichts berichten. Fort ging's nach Chicago. Die Reise dahin war nichts weniger als angenehm. Von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags — wo wir ankamen — sah ich Nichts als Wald, wenig Maisfeld, elende aus Baumstämmen roh gearbeitete Farmhütten, selten einmal ein anständiges Dorf. Der amerikanische Wald hat mich einigermaßen enttäuscht. Ich glaubte Bäume Hunderte von Jahren alt zu sehen, wie man so häufig in Beschreibungen liest, jedoch nichts dergleichen; Bäume, wie wir sie z. B. im Rosenthal haben, sah ich keine. Umgefallene Stämme liegen aber genug am Boden und verfaulen. Ja oft wachsen neue Bäume aus den alten verwesenden lustig heraus. Merkwürdig kühl wurde es in der Nähe des Michigan-Sees. Dieser ist von schönster blauer Farbe. Chicago, die Gartenstadt, liegt unmittelbar an seinem Ufer. Diese Stadt hat nun zwar gegen 300,000 Einwohner, imposante Gebäude, große Hotels die Menge, es fehlt ihr aber das großstädtische Leben und Treiben auf den Straßen. Doch von der Großartigkeit New-Yorks verwöhnt, kann ich ein unparteiisches Urtheil nicht abgeben. Dienstag und Mittwoch Abend besuchte ich einige Theater, das eine war sehr mittelmäßig, das andere unter aller Kritik. Ist einmal etwas Gutes hier, so sind es Gäste von New-York.

Interessant ist die Einrichtung der amerikanischen Hotels. Bei Ankunft trägt man seinen Namen ins Fremdenbuch und erhält durch einen Schwarzen ein Zimmer. Von 8—11 ist Frühstück im Speisesaal. Es wird ein Speisezettel vorgelegt und man bestellt sich was man wünscht, Alles auf einmal. Dasselbe ist Mittags von 1—3 und Abends von 7—9 der Fall. Das Langweilige einer deutschen Table d'hôte kennt man hier nicht. Fast nervös macht die Aufmerksamkeit der schwarzen Kellner. Wenn Ihr kommt, bezeichnet Euch ein Diener Eure Sitze, ein anderer schiebt Euch die Stühle unter und fragt nach Euren Wünschen. — Wünscht Ihr z. B. ein Stück Butter und schaut nur nach dieser hin, gleich hat der Schwarze Eure Gedanken errathen. Die Zimmer sind sehr einfach decorirt; man bleibt aber auch nur des Nachts dort, für den Tag stehen prachtvolle Unterhaltungszimmer mit Clavier u. zu Jedermanns Gebrauch offen.

Omaha, 7. September.

Die Fahrt nach Omaha war in vielen Beziehungen interessant. Zunächst die große Brücke über den Mississippi. Das kolossale Werk geht über drei Inseln, und es dauert eine geraume Zeit, bis der Zug die Brücke passiert hat. Die Farbe des Flusses war von einem glänzenden Braun, wie ich es noch nie gesehen.

Am Dienstag Morgen, ungefähr 40 Meilen von Council Bluffs, befanden wir uns plötzlich mitten im Wasser. Die ganze Ebene war vom Missouri überschwemmt. Uns blieb natürlich Nichts übrig, als mitten durch das Wasser zu fahren, ohne daß man vom Schienenwege auch nur eine Spur sehen konnte. Es ging indessen sehr langsam, war also nicht weiter gefährlich. Mit einem Male hielt aber der Zug ganz still und wir bekamen vom Zugführer die keineswegs erfreuliche Versicherung, es sei ihm unmöglich weiter zu fahren, da die Schienen in Folge der Feuchtigkeit aus einander gewichen seien. Doch im Verlaufe einer Stunde war der ganze Schaden curirt. War nun allerdings die Situation nicht gerade sehr gemüthlich und mußte ich mich einigermaßen zusammennehmen, meine Ruhe zu bewahren, so mußte ich doch lächeln, als ich mich eines Artikels in den „Leipziger Nachrichten“ erinnerte, den Ihr mir neulich zugesandt. In diesem hieß es nämlich, daß eine Strecke der Bahn so gefährlich im Wasser dahin laufe, daß, dort angekommen, die Passagiere auszustiegen pfliegen und unter Anführung eines Priesters um glückliches Hinüberkommen flehten u. dergl. m. Eben diese Strecke habe ich heute früh befahren, und ich kann Euch versichern, daß von Beten nicht die Rede war, im Gegentheil verkürzte man sich die Zeit so gut es ging mit — Kartenspielen.

Ich füge ausdrücklich hinzu, daß wir, nach vorausgegangenem starken Regenwetter, mit besonders ungünstigen Umständen zu kämpfen hatten. Endlich kamen wir in Omaha an. Eben wollten wir nach dem Union-Pacific-Depot eilen, als uns die unangenehme Kunde zu Theil wurde, daß der Zug abgefahren sei. Wir hatten uns, wie vorausgesehen, verspätet. Jetzt war



der Jammer groß, doch es blieb Nichts weiter übrig als in Omaha zu übernachten. Also stott auf den Omnibus und nach einem Hotel nahe dem Union-Pacific-Depot mitten durch die Stadt. Doch was war das für eine Omnibusfahrt; ich werde sie in meinem ganzen Leben nicht vergessen. Von Straßenpflaster war in Omaha nicht die Rede, überall lag der tiefste Schmutz, den man sich nur denken kann. Durch diesen nun sollte sich unser von oben bis unten mit Gepäck und Menschen vollgepfropfter Omnibus hindurchwinden. Wie wir glücklich durchgekommen sind, ist mir ein Räthsel. Der Wagen schwankte fortwährend, und kaum hatten wir uns von einem Stöße — wenn der Omnibus in eine Untiefe mitten in der Straße gerathen war — erholt, so erhielten wir von der anderen Seite einen stärkeren, der uns in Gefahr brachte in dem Sumpfe zu ertrinken. Als wir nun endlich an dem einzig respectablen Gasthose angekommen waren, verwirrten wir den Wirth durch unsere Masse derartig, daß er behauptete, er hätte kein einziges Zimmer mehr übrig. Die eine Hälfte von uns zog auf diese trostreiche Versicherung in nicht gerade süßer Laune ab, die andere, unter der auch meine Wenigkeit, blieb. Nach zweistündigem Warten bekamen wir denn auch von dem wieder von seinem Schrecken zu sich gekommenen Wirth Zimmer angewiesen. Vorher hatte ich mich von meiner Starrheit, es war die letzte Nacht bitter kalt geworden, am warmen Ofen erholt, und nachdem ich auch seit gestern Abend 6 Uhr — es ist jetzt 2 Uhr Mittags — mein erstes Mahl im Leibe habe, geht es mir ziemlich erträglich. Gleich mache ich mich auf, um die Stadt zu inspiciere, zugleich aber auch für Lebensmittel zu sorgen, um, sollte ich einem ähnlichen Unfall ausgesetzt werden, nicht nöthig zu haben Hungers zu sterben.

Von meinem Spaziergange zurückgekehrt, kann ich nicht umhin meiner Bewunderung über die Energie der Amerikaner, die in so kurzer Zeit in eine Einöde eine Stadt zu zaubern gewußt, Ausdruck zu verleihen. Allerdings ist Alles noch sehr ursprünglich, doch sieht man schon recht hübsche Steinhäuser; sogar ein Theater haben sie schon. Bierwirthschaften giebt es die Menge, sie werden natürlicherweise von Deutschen gehalten. Morgen früh 9 Uhr geht es nach Promontory Point; die längste Tour auf der ganzen Route steht mir bevor; ich wünsche mir glückliche Reise.

San Francisco, 13. September.

Gott Lob, ich bin in San Francisco. Nachdem ich vom Mittwoch Morgens 9 Uhr bis Sonntag Abends 11 Uhr ununterbrochen gefahren, sah ich wohl auf die Häuser von San Francisco durch die Dunkelheit schimmern. Für den Augenblick hatte ich nur den einen Wunsch, in ein Hotel zu gelangen. Nachdem dies bewerkstelligt, schlief ich die erste Nacht im neuen Wunderlande prächtig. Doch was habe ich Alles gesehen von Omaha bis hierher und wie viel habe ich Euch zu erzählen!

Raum waren wir aus Omaha heraus, als wir auch schon in die Steppe (Prairie) hinein kamen. Bald war kein Baum, kein Berg mehr zu sehen. Alles flach und kahl, nur Gras und kleines Gestrüpp. Die Luft war noch nicht zu warm, es war daher noch auszuhalten, aber eine grenzenlose Langeweile beschlich Jeden in dieser Dede. Von menschlichem Leben keine Spur, nur an den wenigen Stationen drängten sich einige Breterhütten zusammen, das elende Obdach einiger roh und halb wild ausschender Menschen, die ein kümmerliches Dasein im Kampfe mit der Natur und den Indianern fristen.

Noch sahen wir keine Indianer — es war noch nicht wild genug —; es sollte noch schlimmer kommen. Je tiefer wir in die Prairie hinein kamen, desto trauriger wurde der Anblick. Wann es zuletzt geregnet, wer konnte es sagen. Die wenigen Flüsse, an denen wir vorbeikamen, waren fast ausgetrocknet, die Luft mit Staub dermaßen erfüllt, daß das Athmen schwer wurde. Kleider und Haut waren ganz von Staub und Schmutz bedeckt. Und doch hat auch die Prairie ihren Reiz. Ich hatte dort Gelegenheit, einen Sonnenuntergang zu beobachten, wie man ihn selten sieht. Im Vordergrund rings umher die mit verbranntem Gras spärlich bedeckte, weiß schimmernde Sandwüste. Im Hintergrund aber strahlte schon nicht allzu weit im schönsten Blagroth das Felsengebirge (die Rocky Mountains). Wundervoll hoben sich seine Umrisse gegen den anfangs ganz goldenen, nach und nach ins dunkelste Blau übergehenden Himmel ab. Dabei war eine majestätische Ruhe; Nichts regte sich; nur unser Zug raste unaufhaltsam durch die ungeheure Ebene. Noch weit mehr aber als die Prairie imponirten mir die kolossalen Felsenmassen der Rocky Mountains, die wir am Freitag Morgen erreichten. Auch hier keine Spur von Vegetation, nur hier und da ein weißgrünlcher, halbverbrannter Busch, auch hier keine menschliche Wohnung. Prairiehund und Antilope sind die einzigen bis jetzt sichtbaren lebenden Wesen. Dafür aber gewaltige über einander gehäufte und gethürmte Felsenmassen, die dem Beschauer Schwindel erregen. Oft geht die Bahn unter einem jäh überhangenden Felsen hinweg, der nur eines kleinen Anstoßes zu bedürfen scheint, um sich auf den Zug herabzustürzen. Durch die Berge hindurch begleitet uns ein reißender Strom, der hier brausend von hohen Felsen sich herabstürzt, dort tief im Abgrunde seinen Schaum zu uns hinaussendet. Unerwartet begegneten wir mitten in dieser Wildniß Zügen von Auswanderern, die Ruhe-

und Weideplätze suchten. Auch die ersten Indianer sah ich hier friedlich mit ihrem Vieh dahingehen. Von jetzt an begegneten wir diesen harmlosen Gesellen an jeder Station. Die Einen erbettelten Brod und Früchte von den Reisenden, die Andern waren ganz im Anschauen des fabelhaften Dampfrosses versunken. Als wir glücklich aus den Rocky Mountains herausgekommen waren, wurde die Landschaft immer belebter. Von Zeit zu Zeit sah man doch wenigstens Wiesen, die erkennen ließen, daß sie einmal grün gewesen. Auf diesen tummelten sich riesige Heerden von Rindvieh und von wilden Pferden. Freitag Mittag 2 Uhr erreichten wir Promontory Point, und nach zweistündigem Aufenthalte traten wir die Weiterreise nach Sacramento mit der Central-Pacific-Bahn an. Am Sonnabend Morgen passirten wir eine ziemlich große Station. Auf der Rampe des Bahnhofes tummelte sich die ganze Welt. Afrika hatte seine Schwarzen gesendet, Amerika Indianer, die, in einer Ecke gekauert, sich vergnügt mit weggeworfenen Manschetten schmückten; Asien war durch eine stattliche Truppe von Chinesen, Europa durch mich und den größten Theil meiner Reisegefährten vertreten. Englisch und Chinesisch, Deutsch und Indianisch, Französisch und Spanisch schwirrte durch einander. Es war wie beim Thurmbau zu Babel.

Bei weiteren Stationen fielen mir besonders kleine zum Schutz gegen die Indianer aufgeworfene Festungen auf. Sie sind allerdings das Ursprünglichste in ihrer Gattung, was man sich denken kann. Ein unregelmäßiger Haufe aufgeschauelter Erde mit noch unregelmäßigeren Löchern für Kanonen versehen, dabei ein paar Zelte, — und die Festung ist fertig. Den Namen einer Station erhält ein solcher Ort durch eine oder zwei elende Holzhütten und einen Wasserbehälter für die Maschine.

Am Sonnabend Mittag erreichten wir den Salzsee (Salt Lake) und passirten die erste Mormonenstadt. Die Ufer des Salt Lake machen einen traurigen Eindruck. Sie sind vom Salzwasser ganz weiß gefärbt. Die schneebedeckten Häupter der Rocky Mountains in der Ferne vervollständigen den Eindruck der Winterlandschaft.

Am Sonntag Morgen wurde ich um 4 Uhr geweckt, um eines der entzückendsten und großartigsten Landschaftsbilder zu bewundern. Wir sind in der Sierra Nevada. Herrliche Berge, grüne Wälder, schöne Seen zeigen sich dem überraschten Auge. Welcher Contrast mit der gestern gesehenen Wüste! Wundert Euch nicht über mein Entzücken. Es ist das gleiche Gefühl, wie wenn man nach mehrtägiger Reise in der Einöde den ersten grünen Baum wieder zu sehen bekommt, oder wenn man nach langer Seereise zum ersten Male wieder einen noch so unwirthlichen Streifen Landes in der Ferne erblickt. Doch zurück zur Sierra Nevada. Hier hat die Technik das Unmögliche möglich gemacht. Bald zieht sich die Bahn in Schlangenlinien an hohen und steilen Bergwänden hin, bald bricht sie sich ihren Weg durch die Felsen, bald geht sie über kühn überbrückte gähnende Abgründe hin. Einer Stelle werde ich immer gedenken. Fast senkrecht blickt man hinunter in einen schauerlichen, wohl 3000 Fuß tiefen Abgrund. Ein Meer von Wolken, vom Sturme gepeitscht, wogte in der unheimlichen Tiefe. Unwillkürlich kam Einem Schaudern an, wenn man hinunter schaute. Nicht umsonst hat man dieser Stelle den Namen „Teufelsthor“ gegeben.

Wir sind in Californien und gelangen in den Bereich der Goldminen. Leider sahen wir sie, obgleich die Bahn dicht an ihnen vorbeigeht, nicht bearbeiten, denn der Sonntag wird sogar hier streng gehalten. Mittags 1 Uhr erreichten wir Sacramento, von wo das Dampfboot uns nach San Francisco brachte.

Die Stadt selbst liegt prächtig auf mehreren Hügeln, hat sehr regelmäßige breite Straßen, aber nur niedrige Häuser. (Letzteres wegen der häufigen Erdbeben.) Man sieht wenig Grünes, da es seit April nicht geregnet hat. Meine Gesundheit ist vortrefflich und ich hoffe mit dem Klima gut auskommen zu können. Da die Pocken ziemlich häufig in San Francisco auftreten und namentlich den Fremden gefährlich werden, habe ich mich der Vorsicht halber vor meiner Abreise in New-York impfen lassen. Glaubt nicht, daß wir es hier sehr heiß haben, im Gegentheil könnte ich es ohne meinem diden Winteranzug kaum aushalten. Bis 2 Uhr Nachmittags ist eine köstliche Luft, nicht zu warm und nicht zu kühl, dann aber kommt der Wind vom Meere und führt dessen Feuchtigkeit mit sich und hüllt ganz San Francisco in dichten Nebel.

## Universität.

### Medicinische Disputation.

w. Leipzig, 2. November. Heute Vormittag 11 Uhr disputirte der Bacc. med. R. S. Schnieß über seine Inauguralchrift „Einiges über Epiphysenlösung“ (Knochenansatz-Lösung) und vertheidigte eine Reihe von Thesen, in denen er sich u. A. gegen das Ausschneiden von Muskelfleisch zur Diagnose der Trichinenkrankheit und gegen den gesetzlichen Zwang zur Ausübung der ärztlichen Function, dagegen für Freigebung des unmittelbaren Dispensirrechts an Landärzte aussprach. Der neu creirte Doctor ist ein Bögling unserer Hochschule seit Ostern 1863 und sah nicht weniger denn sieben seiner akademischen Lehrer



während dieser seiner Studienzeit ins Grab sinken, wohin er ihnen seinen Dank nachruft. Die Dissertation ist mit zwei Steindrucktafeln geziert, die von W. Deimling nach Präparaten aus dem pathologischen Institute unserer Hochschule gezeichnet wurden.

**Allgemeiner Turnverein.**

Die Frequenz des Allgemeinen Turnvereins im Sommersemester 1869 gestaltete sich folgendermaßen.

In der Liste der Vereinsmitglieder waren eingeschrieben 649 Mitglieder, von welchen 313 im 16.—20. Lebensjahre, 214 im 21.—30. Lebensjahre, 118 im 31.—60. Lebensjahre, 4 im 61. Lebensjahre und höher standen.

Dem Berufe nach waren von den Mitgliedern: Landwirthe —, Gewerbetreibende im engern Sinne 170, Handarbeiter, Markthelfer und dergl. 23, Kaufleute und Buchhändler 217, Gymnasiasten und Handelschüler 34, Studenten 54, Techniker und Künstler 57, Aerzte und Apotheker 4, Lehrer, Schriftsteller und Professoren 12, Juristen, Beamte und Schreiber 76, Soldaten im activen Dienste —, sonstigen Berufsarten Angehörige 2.

Die Dauer der Mitgliedschaft anlangend, so haben im Sommer 1869 184 während der vollen sechs Monate, 49 nur fünf Monate, 60 nur vier Monate, 69 nur drei Monate, 104 nur zwei Monate, 183 nur einen Monat dem Verein als Mitglieder angehört.

**Leipziger Sparverein.**

Monat October 1868: 4892 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.

1869: 6027 " 2 " 5 "

Jahres-Einnahme 1868: 42,497 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.

1869: 51,016 " 27 " — "

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgen

in	am 29. Oct. R°	am 30. Oct. R°	in	am 29. Oct. R°	am 30. Oct. R°
Brüssel . . . . .	—	—	Alicante . . . . .	—	—
Gröningen . . . . .	+ 0,6	+ 4,0	Palermo . . . . .	+ 10,6	+ 11,3
Greenwich . . . . .	+ 3,9	—	Neapel . . . . .	+ 8,8	+ 10,1
Valentia (Irland) . . . . .	+ 8,9	—	Rom . . . . .	+ 5,8	+ 7,0
Havre . . . . .	+ 6,4	+ 6,0	Florenz . . . . .	+ 4,0	+ 4,0
Brest . . . . .	+ 5,6	+ 8,5	Bern . . . . .	— 1,4	— 6,7
Paris . . . . .	+ 1,8	— 0,3	Triest . . . . .	+ 2,0	—
Strassburg . . . . .	— 0,6	— 1,0	Wien . . . . .	— 0,2	—
Lyon . . . . .	+ 2,4	+ 0,8	Constantinopel . . . . .	—	—
Bordeaux . . . . .	+ 1,6	+ 6,4	Odessa . . . . .	—	+ 12,3
Bayonne . . . . .	—	—	Moskau . . . . .	—	—
Marseille . . . . .	+ 3,6	+ 3,1	Riga . . . . .	+ 0,9	+ 2,4
Toulon . . . . .	+ 3,2	+ 3,2	Petersburg . . . . .	—	—
Barcelona . . . . .	+ 8,6	+ 6,9	Helsingfors . . . . .	—	—
Bilbao . . . . .	+ 4,5	+ 3,8	Haparanda . . . . .	—	—
Lissabon . . . . .	—	—	Stockholm . . . . .	—	+ 0,8
Madrid . . . . .	+ 1,5	+ 2,1	Leipzig . . . . .	+ 0,6	— 1,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 29. Oct. R°	am 30. Oct. R°	in	am 29. Oct. R°	am 30. Oct. R°
Memel . . . . .	—	+ 3,8	Breslau . . . . .	—	— 2,2
Königsberg . . . . .	—	+ 1,8	Dresden . . . . .	—	—
Danzig . . . . .	fehlt.	+ 1,9	Bautzen . . . . .	—	—
Posen . . . . .	—	0,2	Zwickau . . . . .	fehlt.	—
Putbus . . . . .	—	+ 2,2	Köln . . . . .	—	+ 1,6
Stettin . . . . .	—	+ 1,4	Trier . . . . .	—	— 0,1
Berlin . . . . .	—	+ 0,6	Münster . . . . .	—	+ 2,6

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 2. November 1869.**

Rüböl, 1 *Stk.*, loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf., 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* bez., p. Nov.=Dec. 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> *sp* Bf.  
 Leinöl, 1 *Stk.*, loco: 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.  
 Mohnöl, 1 *Stk.*, loco: 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.  
 Weizen, 2040 *Stk.* Vtto., loco: 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—66 *sp* Bf., 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Gd.  
 Roggen, 1920 *Stk.* Vtto., loco: 52—53 *sp* Bf., ausländ. W. 49—51 *sp* Bf.  
 Gerste, 1680 *Stk.* Vtto., loco: 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—46 *sp* Bf., feine Waare 43 *sp* Gd.  
 Hafer, 1200 *Stk.* Vtto., loco: 29 *sp* Bf., 28 *sp* Gd.  
 Erbsen, 2160 *Stk.* Vtto., loco: 60—67 *sp* Bf.  
 Reis, 2000 *Stk.* Netto, loco: 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—44 *sp* Bf.  
 Spiritus, 8000 *℥* Tr., loco: 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Gd., p. Nov.=Jan. 15 *sp* Gd., p. Nov.=Mai in gl. R. 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Gd.  
 Adv. Cerutti, Secretair.

**Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 1. November.** Weizen weiß 68—71 Thlr., braun 60—66 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Griesler Auszug 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Thlr., Bäckermundmehl 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Griesler Mundmehl 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, Pohl-mehl 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 1 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 2 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub>. Roggen loco 48—51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 1 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 und 1 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Gerste loco 43—46. Hafer loco 26—28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Erbsen —. Widen —. Kukuruz 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Delsaaten: Raps

105 G. — bz. Schlag-Wein — B. Kleesaat — Del raffin. 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B., Herbst — B. Deltuchen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. Spiritus 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub> G. Bitterung: veränderlich.

**Dresdner Börse, 1. November.**

Societätsbr.-Actien 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 151 G.	Thobische Papierf.-A. 159 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Kelbschläßchen do. — G.	Dresdn. Papierf.-A. 128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.
Mebinger — G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — B.
S. Dampfsch.-A. 140 B.	Kelbschläßchen do 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — G.
Elb-Dampfsch. A. — G.	Thobische Papierf. do. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — B.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr. Stück Thlr. — G.	S. Champ.-Prior. 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — G.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Januar 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Stationen der Feueranmeldestellen:**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereiung-Anstalt (Cutriyscher Straße Nr. 4).  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7—10 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Verein Bauhütte.** Heute Donnerstag Vorstandssitzung und Monatsversammlung.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.  
**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)  
**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.  
**Aug. Brach,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.  
**J. Wolf,** Juwelier und Goldarbeiter, Barfussgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.  
**F. A. Spilke** früher Rietzschel, Petersstraße Nr. 4, **Hobmanns Hof.** Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Biedereien, Samen-Lager und holländische Blumenwiebeln.  
**M. Aplan-Bennowitz.** Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr.-16. Tuchv. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couverts.).

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.  
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.  
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Herbst). — \*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.



Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — \*6. 15. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: \*4 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \*5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das \* bezeichnet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (230. Abonnements-Vorstellung.)
Ein Sommernachtstraum.

Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel.
Für die Bühne eingerichtet von Tied. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:
Theseus, Herzog von Athen . . . Herr Grans.
Egeus, Vater der Hermia . . . Herr Saalbach.
Lysander, Liebhaber der Hermia . . . Herr Link.
Demetrius, . . . Herr Mitterwurzer.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theseus'
Squenz, der Zimmermann . . . Herr Claar.
Schnod, der Schreiner . . . Herr Krause.
Reitel, der Weber . . . Herr Gitt.
Klaut, der Bälgeslider . . . Herr von Leman.
Schnauz, der Kesselslider . . . Herr Engelhardt.
Schlucker, der Schneider . . . Herr Seibel.
Hippolyta, Königin der Amazonen . . . Herr Neumann.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt . . . Fräul. Brandt.
Helena, in Demetrius verliebt . . . Fräul. Link.
Oberon, König der Elfen . . . Fräul. Sperner.
Titania, Königin der Elfen . . . Fräul. Roth.
Puck oder Robin Outgesell, ein Elfe . . . Fräul. Klemm.
Elfen . . . Fräul. Delia.
Bohnenblütche . . . Fräul. Lehmann.
Spinneweb . . . Fräul. Borré.
Motte . . . Clementine Wehrmann.
Senffame . . . Libby Pestner.
Andere Elfen im Gefolge Oberons. Gefolge des Theseus und der Hippolyta.
Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.
Das Buch „Sommernachtstraum“ ist an der Casse für 3 Mgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag den 4. November: Dorf und Stadt.
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle“.
Vaudeville-Theater.
Ein Freier in der Klemme.
Vaudeville in 1 Act von Robert Linderer.

Personen:
August Bolle, Tabakshändler . . . Herr Panzer.
Adelheid Schwalbe, } Schwestern . . . Fr. Frant.
Adeline Schwalbe, } . . . Fr. Schöneck.
Katharine, deren Dienstmagd . . . Fr. Schneeberg.

Eine Berliner Bonne.
Poffe mit Gesang und Tanz in 1 Act.
Personen:
Guste, Kindermädchen . . . Fr. Frant.
Kolbe, Soldat . . . Herr Regendant.
Ein Officier . . . Herr Kaiser.

Scene und Duett aus „100,000 Thaler.“
Personen:
Stullmüller, Gastwirth . . . Herr Panzer.
Wilhelmine, seine Frau . . . Fr. Sawlet.

Pas de deux, getanzt von Martha Schmidt u. Marie Kühn.
Ihr Schutzgeist.
Poffe mit Gesang in 1 Act.
Personen:
Wittwe Natalie Driestedruff, Fischhändlerin . . . Fr. Sawlet.
Conrad Schimmel, Ingenieur . . . Herr Panzer.
Ein Kellner . . . Herr Regendant.

Sperre 7 1/2 Uhr, Parterre u. 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Grün.

Edictalladung.
In hier anhängigen Rechtsachen des Holzhändlers Friedrich Adam Gebhardt aus Felizienthal in Galizien, Klägers, gegen die Speditoren Josua und Simon Dohs zu Leipzig, Beklagte, hat Kläger zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses folgenden Eid:

Ich, Friedrich Adam Gebhardt, schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich in der ersten Hälfte des Jahres 1867 dem Spediteur Jacob Stöckel in Lemberg die in den Lager Scheinen 1, 2 und 3 Bl. 6 fg. der ergangenen Acten näher bezeichneten 44 Kisten Resonanzhölzer mit dem ausdrücklichen Auftrage übergeben habe, dieselbe an eine ihm, Stöckeln, bekannte Adresse nach Leipzig zu spediren und daselbst zu meiner Verfügung auf Lager zu halten,

ingeleichen daß, wie ich nicht anders weiß, auch glaube und dafür halte, der vorerwähnte Stöckel hierauf zu den in der Klage angegebenen Zeiten diese 44 Kisten Waare an die Inhaber der Firma J. Dohs u. Co. in Leipzig mit der denselben ausdrücklich erteilten Weisung übersendet hat, diese Waare zu meiner Verfügung zu halten,
So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum und sein heiliges Wort. Amen.

Da Kläger seinen früheren Wohnort verlassen und sein dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird Kläger Friedrich Adam Gebhardt auf Antrag der Beklagten öffentlich hiermit vorgeladen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in dem auf

den 12. Januar 1870 anberaumten Schwörungstermine vor 12 Uhr Mittags an unterzeichneter Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen, und, dafern er es mit gutem Gewissen vermag, den obigen Eid zu leisten, widrigenfalls derselbe für versäumt wird geachtet werden.

Leipzig, den 7. October 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Das von dem Stadtrathe zu Borna am 9. Juli 1864 für Auguste Emilie Müller aus Flößberg ausgestellte Dienstbuch ist der Inhaberin abhanden gekommen und eventuell hierher abzuliefern.

Leipzig, am 2. November 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse Nr. 1.
Heute: Geschichte, Genealogie, Numismatik, Archäologie, Kunst, Kupferwerke, Architektur, Theater.

Auction.

Freitag den 5. November Vormittags von 11 Uhr an sollen im Hofe des Paulinums einige Haufen altes Bauholz, drei alte Röhrtröge, eine Partie alter Thüren und Fenster, altes Kupfer und Messing, sowie ein Vorbau mit Fenster, Thüre und Laden gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Universitäts-Rentamt.

Auction.

Freitag den 5. November früh von 9 Uhr ab versteigere ich Katharinenstrasse Nr. 28 eine Partie Schreibutensilien als: Brief- und Zeichenpapier, Federhalter, Bilderbogen und eine große Partie Ledermappen in verschiedenen Größen
J. F. Pohle.

Von heute ab löse die am 1. November fälligen Coupons von Lemberg-Gzernowiz-Eisenbahn-Priorität.
I. Emission mit 4 auf 14 auf
II. „Priorität.“ } 5 auf —
Speisenfrei ein.
S. Fränkel sen., Brühl 64.

Freitag, Handschrift, billige Ausgabe.

Soeben erschien bei S. Hirzel in Leipzig und ist vorrätzig bei Carl Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27:

Die verlorene Handschrift.

Roman in fünf Büchern von Gustav Freytag.
Fünfte, wohlfeile Ausgabe.
In 2 Theilen. 8. Preis: 2 Thlr.



**Heute Fortsetzung der 90. Auktion im städtischen Leihhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metallgeräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regen-  
 schirme, Seinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

## Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.

Zwischen der diesseitigen Station **Leipzig** und den Stationen der Nassauischen Staatsbahn **Nüdesheim, Schlangenbad**  
 und **Langenschwalbach** findet von jetzt ab directe Personen-Beförderung, ebenso auch directe Gepäcckabfertigung statt.  
 Erfurt, den 26. October 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen notariellen Verloosung 4 %iger Schuldverschreibungen unserer Anstalt sind folgende  
 Nummern

**Lit. B à 100 Thlr. Nr. 3648, 4467, 4522, 4680, 5159, 5233, 5819, 5999**

zur Rückzahlung für den 2. Januar 1870 gezogen worden.

Der Nominalbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons  
 per 1. Juli 1870 fgd.

**an der Casse unserer Anstalt in Leipzig**

oder  
**bei Herrn Michael Kaskel in Dresden**

vom Fälligkeitstermine an in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits früher ausgelosten, jedoch noch nicht zur Zahlung präsentirten Schuldverschreibungen

**Lit. B à 100 Thlr. Nr. 3005, 3033, 3102, 3116, 3131, 3402, 3416, 3420, 3574, 3587,  
 3727, 3762, 3763, 4018, 4033, 4174, 4177, 4191, 5066, 5207, 5473**

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, seit ihrem Rückzahlungstermin von der Verzinsung ausgeschlossenen  
 Schuldverschreibungen zu erheben.

Leipzig, am 27. October 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr

vom 1. October bis 1. November 1869.

Gesamt-Umsatz	11,693,478. 12. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	= 4,369,320. —. —. = 37,4 %.
Giro-Guthaben am 1. November.	= 653,239. 1.—.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vielfache an uns ergangene Anfragen machen wir hierdurch öffentlich bekannt, dass die lebhafteste Nachfrage  
 nach unseren Hypothekenbriefen uns veranlasst hat, die uns von der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank**  
 angebotenen unkündbaren Hypotheken, welche der in unserem Statute vorgesehenen Beleihungsgrenze vollkommen entsprechen,  
 im Betrage von ca. 500,000 Thlrn. durch Cession zu erwerben.

Eine Fusion oder Uebernahme von sonstigen Rechten und Pflichten der gedachten Gesellschaft findet dabei nicht statt.  
 Berlin, den 21. October 1869.

**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**  
**Jachmann. Spielhagen.**

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit die 5 %igen, mit 10 % Amortisationsentschädigung rückzahlbaren  
**Hypothekenbriefe**, und sind dieselben

in Appoints à 25	50	100	200	500	1000 Thlr.,
rückzahlbar mit 27 1/2	55	110	220	550	1100 Thlr.

zum Pari-Course bei mir zu haben.

Leipzig, den 25. October 1869.

**C. Louis Tauber**, Theaterplatz No. 3.

## Leipziger Fremdenblatt

bringt alle bis 2 Uhr einlaufenden politischen u. Börsentelegramme.

Erscheint Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement für November und December 15 Ngr. incl. Bringerlohn.

Bestellungen direct an die Expedition, Querstraße Nr. 24, auch unfrankirt durch die Post.

Alle Zeitungsträger nehmen Bestellungen entgegen.

Curfus für Damen: Gründl. prakt. Lehre kaufm. Buch- | Pianoforte-Unterricht w. nach gründlicher Methode  
 führung bei Aug. Seidler, Kfm., Theaterplatz 4, I. Zu spr. v. 2—5 Uhr. | erttheilt. Nbr. A. # 5. Exp. d. Bl.



# Norddeutsche Packet-Beförderungs-Gesellschaft.

Vallette, Reinecke, Randel & Co.  
Commandit-Gesellschaft auf Actien.

**Grund-Capital 500,000 Thaler.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.** die General-Agentur für Leipzig übertragen worden ist.  
Berlin, am 25. October 1869.

## Die General-Direction.

Vallette. Randel.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Beförderung von Packeten aller Art, mit und ohne Werths-Declaration und Nachnahme, nach allen Orten Deutschlands und sämtlichen überseeischen Plätzen.  
Die Portosätze für Pakete ohne Werths-Declaration und ohne Nachnahme sind im internen Verkehr bis zum Gewichte von 50 Pfund durchschnittlich um 25 % und bei Gewichten über 50 Pfund um 50 % niedriger als diejenigen der Post. Für Sendungen mit Werths-Declaration und Nachnahme beträgt die Asscuranzprämie und resp. die Nachnahme-Provision **nur die Hälfte** der Postsätze.

Die Gesellschaft gewährt in Verlustfällen dieselbe Entschädigung wie die Post. Ueber jedes Packet, auch ohne Werths-Declaration, wird ein Einlieferungsschein verabsolgt. Zur Ertheilung näherer Auskunft bin ich bereit und werden Reglements sowie Portotarife in meinem Contor verabreicht.

Leipzig, den 1. November 1869.

## Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,

General-Agent

der Norddeutschen Packet-Beförderungs-Gesellschaft,  
Blauenscher Platz 4.

### Soeben ist erschienen: **DER SALON**

herausgegeben von  
**E. Dohm & J. Rodenberg.**  
HEFT II. NEUER JAHRGANG.

#### INHALT:

- I. Die Reise nach Freienwalde. Novelle von **Ad. Wilbrandt.**
- II. Aus Heinrich Heine's hinterlassenen Papieren.
- III. Der Eifersüchtige. Gedicht von **H. G.**
- IV. Vom Burgtheater und vom Theater überhaupt. Skizze von **Bauernfeld.**
- V. Das letzte grüne Blatt am Baum. Gedicht von **Gottfried Wandner.**
- VI. Till Eulenspiegel. Von **Hermann Grieben.**
- VII. In Makart's Atelier. Von **Karl v. Thaler.**
- VIII. Im Dorf-Salon. Genrebild aus dem Béarn. Von **Claire von Glümer.**
- IX. Den Eheuren, die geschieden. Gedicht von **Wolfgang Müller von Königswinter.**
- X. Wesen und Wandel unseres Fuchses. Von **Adolf Müller.**
- XI. Harmlose Briefe eines deutschen Kleinstädters, an die Herausgeber des Salon.
- XII. Pariser Monatschronik.
- XIII. Im Rauchzimmer.  
Kunstblätter: Auf der Lauer. Gez. von **C. F. Deiker.** — Der Eifersüchtige. Von **H. Sondermann.** — Hans Makart. — Die arme Kleine war ohnmächtig geworden. Gez. von **E. Kurzbauer.**

**Dieses Heft enthält vollständig in sich abgeschlossene Erzählungen. Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an.**  
**Preis pro Heft 10 Sgr.**

Im Verlage von **Dunker & Humblot** in Leipzig ist soeben erschienen und in der **J. C. Hinrich'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, zu haben:

### Pascal.

### Sein Leben und seine Kämpfe,

von Dr. **Job. Georg Drendorf,**  
Pastor der reformirten Kirche zu Leipzig.

gr. 8. geh. 2 Thlr. 24 Sgr.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Pr. 5  $\pi$  pr. St. Nr. X. X. # 206 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Weihnachtsgeschenk.  
**Goethe's sämtliche Werke,**  
höchst elegant gebunden,  
für nur **3 $\frac{1}{2}$  Thlr.**

Bestellungen auf diese neue Ausgabe erbitte recht bald. Probebände liegen zur Ansicht aus.

### Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1.

Für den Handels-, Fabrik- und Gewerbestand etc.  
Einf. u. dopp. ital. Buchführung, angewandt auf Engros- und Bankgeschäft, auf Eisengießerei und Maschinenbau-fabrik, auf eine Sterbecasse, auf Dekonomie etc. (auf Wunsch auch 1 monatl. Cursus), sowie kaufm. Kurzrechnen, Correspondenz (Stylisirt, Orthographie), Wechselkunde etc. lehrt leichtfaßlich (Prospect gratis) **Jul. Hauschild,** Lehrer der kaufm. Wissenschaften, Gerberstraße 20.

NB. Unterricht für Damen in Buchhaltung etc. ebendasselbst.  
Von meiner Reise nach Südamerika zurückgekehrt, ertheile ich wieder meine Unterrichtsstunden.  
**D. Barker,**  
Katharinenstraße 25.  
Lehrer der engl. Sprache.

### Kaufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach der bewährten **F. Hertel'schen Schön- und Schnellschreibmethode** in einzelnen und gemischten Cursen

### Otto Canzler,

Schreiblehrer am Modernen Gesamtgymnasium,  
Königsstraße 21, 3. Etage.

Harmonika-Unterricht wird gründlich ertheilt. Adr. bittet man unter A. 4. Universitätsstraße bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Zither-, Guitarre- und Flöten-Unterricht wird billig ertheilt Weststraße Nr. 18, 2. Etage links.

### Privat-Tanzunterricht.

An einem Cursus für Kinder angesehener Familien können noch einige Mädchen im Alter von 7—14 Jahren theilnehmen und erbitte ich mir darauf bezügliche Anmeldungen sofort.

### Therese Leonhard-Hoss,

Neukirchhof No. 31, II.

Ein junges Mädchen kann gründlich das Schneidern erlernen Turneistraße Nr. 18, 4. Etage rechts.

### Brustleiden, Brustkrankheit,

**Asthma etc.** heilt durch bewährte Mittel in seiner Klinik und brieflich

**Dr. Rosenfeld,**  
Berlin, Leipziger Straße 111.

Hierzu drei Beilagen.

Die Nachtrag Durchre sprachen Lage nu leitende alle Maß bedacht. psangen feiten g falle. und der sich nic fürchten Rathsch erinnert Allgeme zurückge nistern sein In In We ffe die dri zehnten Handel dortige gebeten vorgefch wären. Sande Ein scharie wärtig aus ur preußi Mand von ik geriffe Kreise schaft könnte deutsch hat d bergi daß u herrsch franz graffi Gene Wap 180 der 2 sein. 250 der r ist, f lang sein. ange Kei bef Ent ma eini De gli wer ent



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 307.]

3. November 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Friedenszeichen mehren sich von allen Seiten. Nachträglich hört man, daß auch Fürst Gortschakow bei seiner Durchreise durch Berlin vor einigen Tagen Personen, die ihn gesprochen, seine Ueberzeugung ausgedrückt hat, daß die allgemeine Lage nur beruhigende Symptome darbiete. Niemand, so gab der leitende Minister Rußlands zu verstehen, wünsche den Krieg, und alle Mächte wären im Gegentheil auf die Erhaltung des Friedens bedacht. Diesen Eindruck habe er von den Unterredungen empfangen, welche er während seiner Reise mit mehreren Persönlichkeiten gehabt habe, deren Stimmung und Urtheil ins Gewicht falle. Allerdings bleibe zu wünschen, daß die zwischen dem Sultan und dem Vicekönig von Egypten noch schwebenden Schwierigkeiten sich nicht verschärfen möchten. Dies stehe aber auch nicht zu fürchten, namentlich wenn die Mächte auch in Konstantinopel Rathschläge der Mäßigung zu ertheilen fortfahren würden. Man erinnert sich, daß Lord Clarendon, was die Friedenssymptome im Allgemeinen angeht, eine ganz ähnliche Auffassung nach England zurückgebracht hat, und dieser Einklang zwischen den beiden Ministern des Auswärtigen in London und Petersburg hat gewiß sein Interesse.

In Frankfurt a. d. O. bestehen seit langen Jahren drei Messen, deren eine um Reminiscere, die zweite um Margaretha, die dritte um Martini gehalten werden; sie haben schon seit Jahrzehnten sehr an Bedeutung und Umfang in Folge der Zeit- und Handelsverhältnisse verloren. Schon seit längerer Zeit hat die dortige Handelskammer um Verschiebung der erstbezeichneten Messe gebeten und als amtlichen Anfangstermin den Montag vor Pätare vorgeschlagen, ohne daß die höheren Behörden darauf eingegangen wären. Nichts desto weniger ist der Vorschlag wieder bei dem Handelsminister erneuert worden.

Einigen norddeutschen Blättern wird aus Stuttgart geschrieben: Die Herbstmanöver unserer Division, denen viele auswärtige Officiere bewohnten, fielen im hohen Grade befriedigend aus und erwarben sich namentlich das Lob sämtlicher anwesenden preussischen Officiere. Mit besonderem Interesse wurden die Manöver von einigen französischen Officieren verfolgt, die von ihrer Bewunderung der süddeutschen Waffentüchtigkeit so hingerissen wurden, daß sie die Frechheit hatten, Abends im geselligen Kreise württembergischen Officieren einen Trunk auf Waffenbrüderschaft gegen den gemeinsamen Feind Preußen anzubieten. Sie könnten sich, meinten sie, keine besseren Bundesgenossen gegen Norddeutschland wünschen. Wie nun aus Officierkreisen versichert wird, hat diese französische Unverschämtheit von Seiten der württembergischen Officiere eine so gebührende Zurechtweisung erhalten, daß unter den brambarbasirenden Rothhosen großes Erstaunen geherrscht haben soll, daß in dem nach allgemeiner Ansicht so gut französisch gesinnten Württemberg so barbarisch keiserliche Ansichten grassiren können.

Die weiteren Mittheilungen aus Spanien bestätigen die Geneigtheit, welche sich bei der Majorität der Cortes für die Wahl des Prinzen Thomas zu erkennen giebt. Man glaubt 180 Stimmen für ihn sicher zu sein. Das würde, da die Zahl der Mitglieder 360 beträgt, allerdings anscheinend nur die Hälfte sein. Da aber die Zahl der thatsächlich anwesenden Mitglieder 250 kaum je überstiegen hat, und diese Zahl seit der Abwesenheit der republikanischen Abgeordneten noch bedeutend verringert worden ist, so würde die, wie es hieß, von der Familie des Prinzen verlangte Zweidrittelmajorität bei der Abstimmung wohl zu erlangen sein. Ueber etwaige neuere Entschlüsse der Familie des Prinzen angeht die jüngsten Wendung verlautet noch Nichts.

Wie man sich erinnert, war es die „Patrie“, welche zuerst die Reise des Sultans zur Eröffnung des Suezcanals als festbeschlossen bezeichnete. Gegenwärtig scheinen indessen gegen diesen Entschluß des Sultans in Konstantinopel Einflüsse geltend gemacht zu sein, über welche das genannte Blatt in nachstehender eingelegter räthselhafter Weise Mittheilung macht: „Die neuesten Depeschen aus Konstantinopel berichten, daß durch mehrere Mitglieder des diplomatischen Corps energische Anstrengungen gemacht werden, um den Sultan zu vermögen, seiner Reise nach Suez zu entsagen. Bis zu diesem Augenblick ist zwar noch kein Gegenbe-

fehl gegeben worden und die Vorbereitungen dauern fort, aber die Pforte soll, wie man sagt, von Neuem darüber berathen und ihren Entschluß am 3. d. M. kundgeben wollen. In dem Falle, daß der Sultan die Idee aufgebe nach Egypten zu gehen, würde sich der Vicekönig seinerseits unmittelbar nach Konstantinopel begeben, um dem Sultan seinen Besuch abzustatten, seinen Dank zu sagen. Dieses Arrangement, über welches die Mächte sich verständigt und ihren Vertretern bezügliche Instructionen ertheilt haben, würde, wie man annimmt, dem türkisch-egyptischen Conflict ein Ende machen.“ Die ganze Mittheilung ist, wie gesagt, unklar. Bekanntlich ist der türkisch-egyptische Conflict nicht dadurch hervorgerufen worden, daß der Sultan seine Gegenwart bei der Eröffnung des Suezcanals ankündigte, sondern durch die Ansprüche, welche die Pforte hinsichtlich des ägyptischen Budgets und speciell hinsichtlich künftiger ägyptischer Anleihen erhebt, welche die türkische Regierung ihrer Genehmigung unterbreitet wissen wollte. Jener Conflict könnte also füglich nicht durch ein Aufgeben der ägyptischen Reise des Sultans, sondern vielmehr durch ein Aufgeben der türkischen Ansprüche in Betreff der Befugnisse der ägyptischen Regierung gelöst werden.

Aus Konstantinopel meldet ein Telegramm vom 28. Oct.: Der Kaiser von Oesterreich ist heute Morgen von Barna an Bord der Jacht des Sultans „Thalia“, nebst zwei türkischen Kriegsschiffen hier eingetroffen, welche von der österreichischen Flottille unter dem Commando des Admiral Tegetthof begleitet waren. Freiherr von Prokesch-Osten, Omer Pascha und der Großvezier kamen ihm im schwarzen Meere, 4 Meilen von dem Bosphorus entgegen, ebenso sämtliche Gesandtschaftsbote mit den Gesandten und Botschaftern an Bord. Auf dem Lloyd-Dampfer „Pluto“ befand sich der Präsident des österreichischen Lloyd, Baron Morpurgo, sowie der Director und andere österreichische Beamte; fünf österreichische und ungarische Schiffe hatten Mitglieder der österreichischen Colonie an Bord. Dieselben hatten festlich geslaggt und begrüßten den Kaiser, welcher auf dem oberen Deck stand, und die Grüße freundlich erwiderte, während die Jacht des Sultans die Flagge senkte. Nach einer halben Stunde Aufenthalt in Kaval dampfte die Jacht aus dem schwarzen Meere in den Bosphorus. Sämtliche Forts, sowie die Panzerflotille und die am Ufer aufgestellten Truppen salutirten bei der Vorbeifahrt des Kaisers. Als derselbe kurz vor 1 Uhr am Palaste Dolmabahadische eintraf, kam ihm der Sultan in seinem Staatsboote entgegen, worauf eine herrliche Begrüßung stattfand, nach welcher sie zusammen am oberen Eingange des Palastes landeten, während die Schiffe und Strandbatterien Salutschüsse abfeuerten. Beide Ufer des Bosphorus waren von der Bevölkerung dicht besetzt; das Wetter war schön und sommerlich.

Nach dem neuesten Ausweis des Schatzamtes hat sich die Staatsschuld der Vereinigten Staaten im Monat October um 7 1/2 Millionen Dollars vermindert. Der Finanzminister Boutwell hat angezeigt, daß er mit dem Ankaufe von Bonds und Verkaufe von Gold in der bisherigen Weise während des Monats November fortfahren werde.

\* Leipzig, 2. November. Den „Dresdner Nachrichten“ zufolge werden Ihre Majestäten der König und die Königin am 3. dieses Schloß Weesenstein verlassen und das Schloß zu Dresden wieder beziehen. Ihre Königliche Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst den prinzlichen Kindern haben Schloß Weesenstein vor einigen Tagen verlassen und das Gartenpalais auf der Langestraße bezogen. Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin wird sich in den nächsten Tagen von der Villa Strehlen zum Besuche ihrer Verwandten, der Herzogin von Hamilton, nach Baden-Baden begeben und daselbst einen vierzehntägigen Aufenthalt nehmen. — Sicherem Bernehmen nach hat in diesen Tagen die k. k. österreichische Regierung ihre Entschliefung anher kund gethan, den am k. Hofe in Dresden lange Jahre accreditirten Gesandten Baron von Werner von dort abzuberufen. Derselbe wird, wie man aus Wien schreibt, sich in den Ruhestand begeben, in welchem dem greisen Diplomaten der wohlverdiente Nachruf eines treuen Dieners des österreichischen Kaiserhauses folgt. (Zum Nachfolger des abberufenen Baron von Werner ist



bekanntlich Graf Paar ernannt, der bis jetzt den Gesandtschafts-posten in Kopenhagen inne gehabt hat.)

\* Leipzig, 2. November. Se. Excellenz der Kriegsminister von Fabrice traf heute Nachmittag auf der Rückreise von Ballenstedt hier ein und fuhr mit dem Zuge 3 $\frac{1}{4}$  Uhr weiter nach Dresden.

\* Leipzig, 2. November. Der Schillertag naht heran und mit ihm für den Leipziger Schillerverein die alljährliche ehrenvolle Pflicht, das Geburtsfest unseres Dichters in der nun in unserer Stadt längst gewohnten würdigen Weise zu begehen. Da man keine Ursache hat, die bisherige Einrichtung dieser Erinnerungsfest zu ändern, so wird auch diesmal eine Festvorstellung im neuen Theater und zwar die von „Maria Stuart“ mit Fräulein Rosa Link in der Titelrolle, und einem Prolog von dem Vorstandsmitglied des Schillervereins, Friedrich Hofmann, den Vorabend weihen. Beim Morgenfeste vor dem Schillerhause in Gohlis hält das neue Vorstandsmitglied des Vereins, Max Molke, die Ansprache. Als Festredner bei der Abendfeier im Hotel de Pologne spricht Professor L. Eckardt. Ueber den musikalischen und declamatorischen Theil des Festes geben wir noch ausführliche Nachricht. Jedenfalls bleibt das diesjährige Schillerfest hinter keinem der früheren an geistigem und künstlerischem Werth des Gebotenen zurück und verdient die allgemeine Theilnahme unserer hochgebildeten und hochsinnigen Stadt.

\* Leipzig, 2. November. Dem Lehrplan für die Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten. Ein Hauptlehrgegenstand ist das Zeichnen. Dieses zerfällt in das Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Für beide Abtheilungen sind je 3 Classen eingerichtet. In enger Verbindung mit dem Freihandzeichnen steht das Modelliren in Thon und Wachs (2 Stunden). An diesem Unterrichte werden nur solche Schüler mit gutem Erfolge theilnehmen können, welche wenigstens der 2. Classe für Freihandzeichnen angehören. Die 3. Classe der Abtheilung für Linearzeichnen lehrt das geometrische Zeichnen (2 Stunden); die Schüler dieser Classe müssen gleichzeitig an dem Unterrichte der 2. Classe für Geometrie (1 Stunde) theilnehmen. Die 2. Classe erhält Unterricht in der Projectionslehre (2 Stunden). Mit dieser Classe eng verbunden ist die 1. Classe für Geometrie (1 Stunde). Bei hinreichender Betheiligung befähigter Schüler wird im Sommerhalbjahr früh von 6 bis 8 Uhr von demselben Lehrer Unterricht im Feldmessen und Niveliren erteilt. Die 1. Classe zerfällt bis jetzt in vier Abtheilungen: a) Zeichnen für Baugewerke (architektonisches Zeichnen) in 2 Parallelclassen (2 Stunden); b) Maschinenzeichnen (2 Stunden); c) Zeichnen für Tischler und Glaser (2 Stunden) und d) Zeichnen für Schlosser (2 Stunden). An diese Classen schließt sich der Unterricht in der Physik (1 Stunde). — Der Unterricht in der Chemie und Technologie (2 Stunden) zerfällt in zwei Cursus, von denen jeder ein Jahr in Anspruch nimmt. — Eine andere Richtung der Fortbildung hat die Fähigkeit und Tüchtigkeit zur gewerblichen Geschäftsführung zum Ziele. Der Unterricht in der gewerblichen Geschäftskunde (2 Stunden) umfaßt die Contorwissenschaften und die Buchführung, wie sie für den Gewerbetreibenden nothwendig und leicht faßlich sind. Mit den gewerblichen Contorarbeiten geht Hand in Hand die gewerbliche Correspondenz (1 Stunde), und mit diesen beiden Classen steht wieder in naher Verbindung die Classe für Unterricht im gewerblichen Rechnen (1 Stunde). Alle Berechnungen, welche im Geschäftsleben des Gewerbetreibenden vorkommen können, werden hier an praktischen Beispielen gelehrt und eingeübt und dabei auf die mannichfachen in der Praxis üblichen Rechenvortheile hingewiesen. — Um den Schülern Gelegenheit zu geben, sich mit den neuen, insbesondere mit der englischen und französischen Sprache bekannt zu machen, sind für erstere eine Classe, für letztere wegen des großen Andrangs 3 Classen eingerichtet worden. — Die Zahl der Schüler, welche, weil es ihnen an den nöthigen Elementar-Kenntnissen und Fertigkeiten fehlt, an dem fortbildenden Unterrichte mit Nutzen nicht theilnehmen können, ist leider sehr bedeutend, und die Direction der Sonntags-Gewerbschule konnte daher nicht umhin, diesen Gelegenheit zu bieten, das Fehlende und Mangelhafte nachzuholen und zu ergänzen. Es wird daher Vormittags und Nachmittags im Schönschreiben (6 Classen), Rechnen (4 Classen) und Orthographie (2 Classen) Unterricht erteilt. Die Schüler, welche die fehlenden Elementar-Kenntnisse und Fertigkeit nachholen wollen, thun am besten, wenn sie je nach Bedürfnis ein halbes, ein ganzes Jahr oder noch länger ihre Zeit und Kräfte nur zu diesem Zwecke verwenden, und dann erst am fortbildenden Unterrichte theilnehmen. Die dritte Classe für Freihandzeichnen und die 2. Classe für Geometrie können wohl mit zu diesem Elementarunterricht gerechnet werden. Erst dann also, wenn der Schüler sich die nöthigen Vorkenntnisse, die jede gute Volksschule bietet, erworben hat, wird seine Theilnahme an den fortbildenden Lehrgegenständen mit gutem Erfolg verbunden sein. Darum muß sich der Schüler vor der Aufnahme selbst prüfen oder nach der Aufnahme der Prüfung seines Classenlehrers unterwerfen, damit er an den Ort gestellt werde, von wo aus sein Besuch der Sonntags-

Gewerbschule ihm selbst von Nutzen und Denen, die diese Anstalt unterhalten und pflegen, zur Freude gereiche.

\* Leipzig, 2. November. Den Feierlichkeiten zur Einweihung des Suezcanals wird auch der Dichter Müller von der Berra in seiner Eigenschaft als langjähriger Correspondent bedeutender amerikanischer Journale und als Mitarbeiter der Illustrierten Zeitung beizuwohnen. Der Herzog von Meiningen war so wohlwollend, daß er den Dichter durch ein besonderes Telegramm dem Vizekönig von Egypten empfahl. In Kairo wird sich der Leipziger Gast den Gästen des Norddeutschen Bundes anschließen und später mit denselben über Konstantinopel und Athen hieher zurückkehren.

\* Leipzig, 2. November. „Hellas“, dieser treffliche Sängerverein, welcher nun schon seit Jahren mit seltenem Erfolge dem Edelsten auf dem Gebiete des Männergesanges zustrebt, feiert am nächsten Sonnabend im großen Saale des Schützenhauses sein zwölftes Stiftungsfest, welches ohne Zweifel ihm immer noch mehr zahlreiche Freunde zuführen wird. Das Programm des Concertes ist interessant gewählt. Außer Männerchören von Schumann, R. Franz, J. Raff, Silcher, Mumme und Veit kommen noch Chöre mit Orchester „Sturmesmythe“ von Lachner und Aufzug der Gewerke aus „die Meistersinger“ von R. Wagner zur Aufführung. Ist der Verein „Hellas“ sich selbst hinsichtlich seiner künstlerischen Leistungsfähigkeit treu geblieben, so dürfen alle diejenigen, welche durch Mitglieder Eintrittskarten für dieses Concert erhalten können, einen außergewöhnlichen Genuß um so sicherer erwarten, da der Dilettanten-Orchester-Verein in liebenswürdigster Weise seine Mitwirkung zugesagt hat.

Leipzig, 2. November. Heute Morgen bald nach 6 Uhr gab es in der Johannisgasse Feuerlärm und es rüdten die Feuerwagen mit ihren Spritzen dahin ab. Zum Glück gab es aber Nichts zu thun, da keine Gefahr vorhanden war. In einer Glaserwerkstatt im Grundstück Nr. 29 war etwas stark mit Hohlspänen geheizt und dadurch ein Feuerstrahl zur Esse hinausgetrieben worden, was zur Meldung eines Schadensfeuers Veranlassung gegeben hatte.

— In einem unbenutzten Schuppen eines Grundstückes der Elsterstraße wollte der Hausmann des Nachbarhauses seit einigen Nächten ein unheimliches Thun und Treiben wahrgenommen haben. Als man deshalb heute in der Frühe eine polizeiliche Visitation vornahm, Märte sich der Spuk ziemlich einfach auf. Man traf in dem Schuppen vier herberglose Individuen an, die sich bereits seit einigen Nächten dort häuslich niedergelassen und ihr Nachtquartier aufgeschlagen hatten.

— Am Floßplaz geieth gestern Abend in der zehnten Stunde ein hiesiger Buchhalter aus Unkenntniß mit dem Terrain in die alte Pleiße. Auf sein Hülfserufen eilten ein Packträger und ein Soldat herbei, welche den bereits bis an den Hals im Wasser Versunkenen herausarbeiteten und glücklich wieder aufs Trockene brachten.

— In seiner Wohnung auf der Schützenstraße machte heute Vormittag ein 28 Jahre alter Buchbindergefelle R. seinem Leben durch Erhängen selbst ein Ende. Man fand ihn in seiner Schlafkammer entseelt auf. Arbeitslosigkeit scheint den Unglücklichen zu dem Schritte getrieben zu haben.

— Die Herstellung der durch den Orkan am 7. December 1868 an der hiesigen katholischen Kirche angerichteten Beschädigungen, einschließlich einiger schon früher an den Ornamenten entstandenen Defecte, kostet in Summa 667 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. Zur Bestreitung dieser Kosten sind, einschließlich der ansehnlichen Gabe eines nicht zur Gemeinde gehörenden Wohlthäters von 50 Thlr., durch eine Collecte in der Gemeinde 552 Thlr. 15 Ngr. eingegangen, so daß zur Deckung derselben noch ca. 114 Thlr. fehlen.

— Am 1. November Vormittag um 10 Uhr geschah in Dresden die festliche Eröffnung der Ketteneschleppschiffahrt der Ober-Elbe. An der Landungsbrücke beim Hotel Bellevue nahm ein Personendampfer die zu der Festlichkeit eingeladenen Gäste auf. Nachdem man dem Ketteneschleppschiff Nr. 1, welcher in der Nähe des Ausschiffungsplatzes am Bachhof lag, eine eingehende Besichtigung gewidmet, begann die Fahrt vor der eingeladenen Gesellschaft. Die Festfahrt, Thalfahrt mit Nr. 1, ging sehr gut von Statten, obgleich die im inneren Raume des Dampfes befindliche Kette zum vorderen Steuerruder riß. In Briefniß traf man nun den aus 6 leeren Rähnen bestehenden Schleppzug, welcher durch Nr. 2 herangefahren worden war. Weil starker Seitenwind herrschte, wäre es geeigneter gewesen, die Rähne zu beladen. Die Bergfahrt mit Nr. 1 mußte nun mit nur einem Steuer angetreten werden. Trotzdem ging die Fahrt günstig bis zur Marienbrücke, wo ein Schlepppahn durch falsches Lenken und Winddruck auf dem Sande festfuhr und bei den Anstrengungen und häufigen Umdrehungen der Dampfmaschine auf dem Schleppdampfer die Luftpumpe heiß wurde, was einen Aufenthalt von einer Viertelstunde veranlaßte. Zwischen den Brücken wurden die Rähne, welche hinsichtlich des Windes zwei und zwei gefahren, einzeln hinter einander angehängen, und ungehemmt fuhr dann das Ketteneschiff, obwohl der Wind die sechs Rähne aus der Bahn drängte, leicht und sicher mit selbigen durch die alte Brücke hin-

burg. der Kette  
Fahrt du  
in solcher

Dresde  
und zw  
cember  
Hoftheat  
in Hofst

Berg t  
schen Co  
Ertheilun  
nach Fr  
richtet,  
haben, z  
zu erba  
Einmünl

— I  
nung an  
das „Bi  
einer S  
bajonett  
42 Zoll

— I  
procurat  
Herr J  
Stadt,  
trefflich

— I  
ein Lieb  
Erfolg  
anstellen  
schwer h

— I  
frühtes  
Abend u  
bemert,  
schwache  
4 $\frac{1}{2}$  Uhr

10 Sec  
Frank  
erschütte  
Montag  
Eine zu  
gestern  
Provinz  
Fungst  
terem  
Schorn  
Heute

— I  
Sierr  
schaften  
und W  
stein  
zugleich  
zu über  
Herrsch  
Leipz

— I  
Dier  
Lage

— I  
tablier  
Bedürf  
is fle  
wollen

— I  
S  
Voll  
weid

— I  
Dier  
Lage

— I  
tablier  
Bedürf  
is fle  
wollen

— I  
S  
Voll  
weid

— I  
Dier  
Lage

— I  
tablier  
Bedürf  
is fle  
wollen

— I  
S  
Voll  
weid



burch. Diese Probefahrt hat die Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der Rettungsschiffahrt vollkommen bewiesen. Besonders war die Fahrt durch die alte Brücke als ein Ergebnis zu betrachten, das in solchen Leistungen bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Das Interims-Theater in den Zwingeranlagen zu Dresden soll, wie man sich erzählt, mit Goethe's „Iphigenia“ und zwar am Geburtstages Sr. Majestät des Königs (den 12. December) eröffnet werden. — Der Generaldirector des ehemaligen Hoftheaters, Graf Platen, befindet sich gegenwärtig auf Urlaub in Holstein.

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Freiberg theilte der Vorsitzende Advocat Blüher mit, daß die städtischen Collegien an Regierung und Stände eine Petition wegen Ertheilung der Concession zu einer Eisenbahn von Rössen nach Freiberg an die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft gerichtet, auch in einer ferneren Petition die Regierung gebeten haben, zu einer von Dux nach der Freiberg-Charandter Eisenbahn zu erbauenden Bahn nur unter der Bedingung einer directen Einmündung in Freiberg Concession zu ertheilen.

Das Pionnierbataillon ist mit einer neuen Bewaffnung ausgerüstet worden. Dasselbe hat ein ganz neues Gewehr, das „Pionnierjüdnadelgewehr“ und neue Seitengewehre, die an einer Seite mit Säge versehen und zum Aufpflanzen als Hau-bajonett eingerichtet sind, empfangen. Das Gewehr ist nur 42 Zoll lang.

In Plauen starb am 30. October der Königl. Finanzprocurator, Kreis-Syndicus und Ritter des Civil-Verdienstordens, Herr Johann August Steinberger im 76. Lebensjahre. Die Stadt, die Provinz, das Vaterland verlieren in ihm einen der trefflichsten Bürger.

Von der Redaction der Sächsischen Schulzeitung ist jetzt ein Liebeswerk in Anregung gebracht worden, dem wir den besten Erfolg wünschen. Es ist dies eine in den Schulen zu veranstaltende Pfennigsammlung zum Aufbau der Schulen im schwer heimgesuchten armen Frauenstein.

### Verschiedenes.

Ueber ein in der Gegend von Frankfurt a. M. verspürtes Erdbeben liegen folgende Notizen vor. Am Sonnabend Abend um 8 Uhr wurde eine Erderschütterung in Darmstadt bemerkt, Sonntag Morgen und Nachmittags will man ebenfalls schwache Erschütterungen bemerkt haben. Am Montag früh um 4 1/4 Uhr wurde wiederum ein Erdstoß verspürt, welcher etwa 10 Secunden währte und von Süden nach Norden ging. — In Frankfurt a. M. sind am Sonntag Abend gegen 6 Uhr Erderschütterungen verspürt worden. Dieselben wiederholten sich am Montag früh; der stärkste Stoß wurde um 4 Uhr beobachtet. — Eine zweite Depesche vom Montag meldet: Die Erdstöße wurden gestern und heute in der ganzen Provinz Rheinhessen und in der Provinz Starkenburg, namentlich in den Städten Mainz, Langen, Pfungstadt, Zwingenberg und in Groß-Berau verspürt. In letzterem Orte zählte man einige 30 Erderschütterungen; mehrere Schornsteine stürzten ein. Ein Theil der Bevölkerung flüchtete sich. — Heute Morgen 4 Uhr 15 Minuten wurde in Darmstadt wiederum

ein Erdstoß verspürt; der Stoß währte etwa 10 Secunden und ging von Süden nach Norden.

Ein Frankfurter Bürger, welcher bis spät Nachts auf einer Geschäftstour in einem Dorfe Kurhessens zurückgehalten wurde, bedurfte einen Führer, der ihm den Weg nach F. zeigte. Der Bürgermeister besorgte ihm einen solchen und beide machten sich auf den Marsch. Unterwegs erzählte der Führer dem Kaufmann, daß er schon in Fulda, in Ziegenhain, in Hanau und in Kassel in den Eisen gefessen, zeigte auch eine Flinte, welche zum Auseinandernehmen eingerichtet war, und zwei Knider. Unserem Frankfurter wurde es in dieser Begleitung ängstlich zu Muth, doch gelangte er unbeschädigt ans Ziel. Als derselbe im Laufe dieser Woche den betr. Bürgermeister wieder traf, drückte er sein Befremden darüber aus, daß man ihm einen solchen Führer gegeben. Der Dorfkönig klopfte dem Kaufmann ganz leutselig auf die Schulter und sagte: „Das hab' ich gewußt. Der Bursche steht unter Polizeiaufsicht und muß sich melden, wenn er kommt oder geht. Wären Sie unterwegs umgebracht worden, so wäre er nicht zur Meldung gekommen, und ich hätte gewußt, wer es gethan!“ („Oh, ich bin klug und weise!“)

Berliner Hazardspieler und Mitgliederinnen der Demi-Monde begeben sich, selbstverständlich wohl ohne officielle Einladung, zur Eröffnungsfeier des Suez-Canals und wollen daselbst, wenn es ihnen und ihrer Casse gefällt, bis zum Fasching zubringen. Viele derselben beabsichtigen aber auch nach Beendigung dieser Feier nach Rom zu gehen und dort während der Zeit des ökumenischen Concils zu verweilen. Auch die Erz-königin Isabella von Spanien begiebt sich, wie es heißt, ohne ihren Intendanten Marfori nach Rom.

Die Planetenerscheinungen im November. Merkur erscheint in der Morgendämmerung als ein heller Stern am östlichen Horizonte (anfangs nördlich, später östlich von Spica). Venus ist Abendstern und geht anfangs zwei, zuletzt drei Stunden nach der Sonne unter. Mars zeigt sich in der Abenddämmerung tief am südwestlichen Himmel und geht 3/4 Stunden nach der Sonne unter. Jupiter glänzt Abends nach Sonnenuntergang als der hellste Stern am östlichen Himmel und steht um Witternacht in Süden. Saturn ist nur noch im Anfange des Monats in der Abenddämmerung am südwestlichen Horizonte sichtbar.

(Eingefandt.)

### Letztes Wort über den Tanzunterricht.

Dem Herrn Verfasser des Artikels: „Auch ein Wort an Eltern und Erzieher“ in der Montagsnummer des Tageblattes zur Erwiderung, daß dem Verfasser der Besprechung der Tanzkunst als wichtigsten körperlichen Ausbildungsmittels (in Nr. 302 desselben Blattes) es gar nicht eingefallen ist, Frau Leonhard-Hof gerade als einzige geprüfte Lehrkraft unserer Stadt zu bezeichnen, und ebensowenig wollte er die Tüchtigkeit anderer Lehrer in Schatten stellen. Er fühlte sich nur verpflichtet, aus voller Ueberzeugung allen Eltern und Erziehern eine Lehrerin zu empfehlen, deren Unterrichtsergebnisse sich stets glänzend bewährt haben, und dies thut er hiermit wiederholt. Die Auslassungen des Herrn Gegners über leibige Titelfucht, wobei sogar die armen Berliner Commerzienräthe mit herhalten müssen, lassen wir unerwidert. Ja, die liebe Concurrenz!

## Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir der geehrten Nachbarschaft und Herrschaften die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Fleisch- und Productenwaaren-Geschäft** von heute an **Peterssteinweg 49** (vis à vis der Albertapotheke) verlegt habe, bitte zugleich das bisher geschenkte Vertrauen mir auch ins neue Local zu übertragen. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die geehrten Herrschaften stets mit guter und billiger Waare zu bedienen.

Leipzig, im November 1869. Hochachtungsvoll und ergebenst

**Carl Gabler,**

früher Peterssteinweg 51.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich unter heutigem Tage **Promenadenstraße Nr. 6b** als

**Schlosser**

etabliert habe und bitte ein geehrtes Publicum, bei vorkommenden Bedürfnissen mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, jeden mir zugehenden Auftrag zur vollen Zufriedenheit auszuführen. Achtungsvoll

**Karl Müller.**

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder,**

**Volterabendserze, Loaste, Grabverse, Briefe** etc., werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

## ➔ Sübneraugen ➔

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft

**C. N. Schumann,** Königsstraße Nr. 2B, IV.

**C. Ehrlich,** Zahnarzt, Petersstr. 23, I,

Sprechstunde von Morgens 8 Uhr,

empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zum Reinigen und Ausplombiren hohler Zähne.

Stück Visitenkarten für 15 bis 20  $\%$ .

**100 C. H. Reclam sen.,** Universitätsstraße 13b.

**Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei**

von **A. Uhlig,** Gfisterstraße Nr. 29, I. Et.

empfehlte sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei **M. Uhlig,** Colonnadenstraße 7.

**Herrn- und Damengarderobe** sowie alle Stoff-sachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

**A. Böhne,** Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

**Nähmaschinen-Arbeit** aller Art wird schnell und billig fertig, Oberhemden, kleinsaltig à Stück 10  $\%$ , Damenhemden à Stück 6 u. 7 1/2  $\%$ , Bettüberzüge einmal 4  $\%$ , Bolants 2  $\%$ , 3  $\%$  und sonst alles ganz billig

Ritterstraße Nr. 5, Mittelgeb. bei Mad. **Böhme.**



## Local-Veränderung.

Mein

# Pelzwaaren-Lager

befindet sich jetzt

**58 Brühl 58, goldene Kanne, schrägüber der Nicolaistrasse,**  
früher Grimma'sche Strasse 37,

und erlaube mir dasselbe einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

**C. Aug. Liebel.**

## Wohnungs-Veränderung.

Indem ich meinen verehrten Kunden ergebenst anzeige, daß ich seit Kurzem in der Weststraße Nr. 31 wohne, empfehle ich mich zugleich wiederholt zur Uebernahme von Bauten und Baureparaturen, sowie zum Anfertigen von Bauplänen u. Bauanschlägen. Bestellungen werden außer in meiner Wohnung auch in Nr. 16 der Schützenstraße beim Hausmann angenommen.

**Heinrich Purfürst, Maurermeister.**

in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen

**Ankündigungen** befördert durch die

**Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.**

Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. **E. Hauptmann,**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang d. Kaufh.

**An die Herren Bäckerei- und Mühlenbesitzer.**

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich bei Uebernahme des Bäcker- und Müller-Verkehrs auch die Arbeitsnachweisung mit übernommen habe. Ich besorge dies für beide Theile Meister und Gehülften nach meinen besten Kräften, unentgeltlich ohne alle Spesen und bitte die Aufträge an mich gelangen zu lassen, da diese Angelegenheiten im Dessauer Hof nicht mehr besorgt werden.

**G. W. Döring, Ulrichsstraße Nr. 53.**

**Die Pariser Glacehandschuhwäscherei**

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Pinden-Apothekel). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

**Damen-Garderobe**

wird gut und billig gefertigt Weststraße 53, 2 Treppen r.

Alle Tischler-Reparaturen, so wie Auspoliren wird prompt und billigst besorgt. Näheres durch Hrn. Kfm. Müller, Fürstenhaus.

**Herrenkleider werden nach neuester Façon gef.,** modernisirt, ger. u. rep. Hainstraße 16, 2 Tr.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt bei **L. Fleck, Neumarkt 9. Eingang in der Hausflur.**

**Wäsche** wird auf dem Lande gut und sauber gewaschen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen rechts.

**Gummischuhe** werden reparirt

Poststraße Nr. 10 parterre.

Ein tüchtiger und erfahrener **Koch** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Restaurateuren zum Kochen bei Schmäusen, Dinern und Soupers. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 41 bei Herrn **E. L. Mey.**

**Eine Friseurin**

empfehlen sich geehrten Damen. Adressen bittet dieselbe abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 52, im Geschäft des Herrn Fischer.

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt; auch Vorschuß gegeben Nicolaistrasse Nr. 34, 3 Treppen.

**Stahlfedern,**  
echt englische in großer Auswahl zu den bekanntesten billigen Großpreisen.  
**„Stationers' Hall“,**  
Reichsstraße 53.

Gegen **Sicht, Reizen und Rheumatismus** aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

**Fichtennadel-Aether**

à Flasche 5  $\mu$  mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.  
**Brühl 50, Eduard Fahlberg, Leipzig.**



Die seit länger als 15 Jahren gegen **Sicht und Rheumatismus** unübertrefflich bewährte

**Leipzigerische Waldwollwatte,** das **Öl,** **Spiritus** u.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für Leipzig nur allein echt zu haben bei

**J. G. Apitzsch,** Petersstraße,  
**Julius Hübner,** Gerberstraße,  
**Carl Henke,** am Markt.



**Canzlers vegetabilische Flechtensalbe à Pot 20  $\mu$**  hält für Leipzig und Umgegend alleiniges Lager die **Engelapotheke** am Markt.



Die berühmtesten  
**Zahnbürsten**

VON

**Laurençot**

in Paris,

**Mastiqué-Garantie,**



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\mu$  empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

**Mund- und Zungenbürsten.**

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

**Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,**

früher Neumarkt 42.

Posamentir-Waaren, Seide, Zwirn, Garne, sämtliche Näh-Materialien, Schlipse und Papiertragen zu billigsten Preisen. Annahme von Färbereien und **Handschuh-Wäscherei.**

Ein Posten **Packleinwand** lagert zum Verkauf Hainstraße Nr. 28 bei **Michael.**

man  
Juli  
H. I  
straße



# Fleisch-Extract

## der Liebigs Extract of Meat Company limited, London,

Fabrik in Fray Bentos,  
 Büchsen à 1 £. 3 Tblr. 5 Ngr. à 1/2 £. 1 Tblr. 20 Ngr., à 1/4 £. 27 1/2 Ngr., à 1/8 £. 15 Ngr.  
 Fleisch-Extract-Biscuits von Peek, Frean & Co., London,  
 in Büchsen à 1 £. 30 Ngr.,  
 à 1/2 £. 17 Ngr.  
 (für Jäger.)

### Condensirte Milch

der Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham (Zuger See),  
 in Büchsen à 1 £. 12 1/2.

Brückner, Lampe & Co.,  
 Depositäre.

Außerdem in sämtlichen hiesigen Apotheken so wie bei den Herren: Aumann & Co., Neumarkt 9, J. C. Böde-  
 mann, Schützenstraße 9, Dietz & Richter, Theatergasse 1, Hermann Harzer, Reudnitz, Gemeindefstraße 22/280,  
 Julius Hübner, Gerberstraße 67, F. W. Krause, Markt 2, Theodor Pfitzmann, Schillerstraße 3,  
 H. F. Rivinus, Grimma'scher Steinweg 7, C. F. Schatz, Ritterstraße 43, Gebrüder Spillner, Windmühlen-  
 straße 30, A. Steiniger (Charcuterie), Grimma'sche Straße 17, Werner & Güttner, Poststraße 4.

# S. Buchhold's Wwe., Damen - Mäntel - Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkte.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Winter-Paletots in allen neuen Stoffen und neuen Farben, elegant  
 und solid gearbeitet.

## Sammet-Paletots,

Baschllks; Roben für Promenade und Haus, Radmäntel, Pelerinenmäntel.

# Emil Kitzing.

## Fabrik-Lager

in

## Knaben-Garderobe

(affortirt für 1—16jährige)

2. Petersstraße 2.



## Damenhüte

jeder Art (Sammet, Ripß etc.) auch in großer Façon für ältere Damen passend, sind stets in  
 größter Auswahl und den billigsten Preisen vorrätzig 2 Poststraße 2, III.  
 Auch werden daselbst Hüte für 10 1/2 schnell modernisirt. Kinderkapuzen zu den billigsten  
 Preisen, Theatercapotten von 1 1/2 an.

## Hutfaçons, Sammethüte, Felbehüte,

Hilzhüte, Tuchhüte u. s. w., elegante Formen, zu billigsten Preisen empfiehlt in reicher Auswahl  
 Helur. Reinhardt, Fleischerplatz Nr. 5.







# G. Rothkugel

46 Ritterstraße 46.

Die so beliebten

## Sammet-Rester

in allen Farben sind wieder in großer Auswahl angekommen.

Höchst wichtig für Jedermann!

### Judson's einfache Färbestoffe für das Volk.

Dieses Präparat, welches hauptsächlich zum Färben von Weberstoffen verwendbar ist, ist demnach auch als Färbemittel für fast jeden bekannten Stoff unschätzbar und ist die Leichtigkeit, mit welcher es benutzt werden kann, sowie das wirklich glänzende Ergebnis in der That fast zauberhaft. Vermittelt dessen kann fast jedes Kleidungsstück in einigen Minuten für wenige Groschen, ohne daß man sich die Hände befleckt, gefärbt werden.

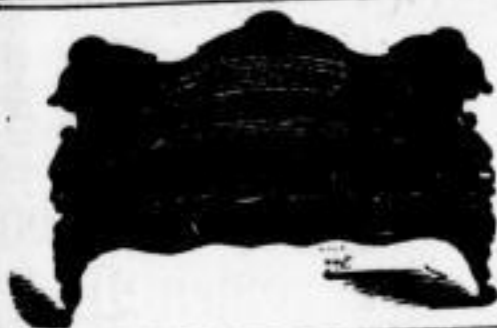
Dieser Färbestoff ist in 13 verschiedenen Farben zu haben à Flasche 5 Ngr. Dem Unterzeichneten ist der Alleinverkauf dieses Artikels für hiesige Gegend übertragen worden. Wiederverkäufern wird entsprechender Rabatt gewährt. Ausführliche Gebrauchsanweisungen sind gratis zu haben bei

**F. E. Doss,** Thomasgäßchen Nr. 10.

Schwarze Krimmer à Elle 15 Ngr., schwarzer Moiré à Elle von 7½ Ngr. an, Seelenwärmer von 10 Ngr. an, Fanchons von 10 Ngr. an, Crinolins von 7½ Ngr. an, Cachenez von 12½ Ngr. an, Sophadecken à 1 Thlr., Stoffjacken von 27½ Ngr. an, Barchente in allen Farben und Mustern, so wie **Moitreschürzen** in allen Farben empfiehlt billigt  
**Alban Heinrichs,**  
Markt, Rathhaus, Gewölbe Nr. 14.

### Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art  
zu Hochzeits-,  
Geburts- und Gelegenheitsgeschenken  
empfehlen billigst  
**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhaus.



### Meubles-Magazin,

Universitätsstraße 16  
(Goldener Bär),

große Auswahl

**Meubles, Spiegel und  
Polsterwaren**  
zu soliden Preisen.

### Das Klempner-Geschäft,

Thomaskirchhof Nr. 1,

von **Ferd. Pape**

empfehlen sein Lager aller in dieses Fach greifender Wirtschafts-Artikel. Alle vorkommende Arbeiten im Hausach, Wasserleitung, Reparaturen u. s. w. werden schnell und billig befördert.

### 28. Gänzlicher Ausverkauf 28.

von Spielwaren aller Art, angekleidete Puppen, Puppenköpfe, Porzellan-Puppen, Puppengestelle, Puppenschuhe, Strümpfe, Holzgliederboden Wachstänflinge Gainsstraße Nr. 28, 1. Etage.

## Cravatten,

größtes Lager in allen Neuheiten, empfiehlt

Kaufhalle **F. Froberg.** Kaufhalle  
am Markt. Im Durchgang Gewölbe 8. am Markt.

### Korfhüte

à Stück 1  $\text{fl}$  25  $\text{kr}$ , vorzügl. Winterhut, elegante Façons, leicht und doch warm, in schwarz, braun und blau, Sammet- und andere Stoffhüte von 1  $\text{fl}$  an bei

**Albert Heinrich,**

Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Während des Baues Eingang im Hause.

Billigste Preise!

Für Damen Krimmer- und Stoffpaletots nebst Jacken, desgleichen Knabengarderobe vom Größten bis zum Kleinsten Nicolaisstraße Nr. 42.

## Copirbücher

in grün Leinen mit vergoldetem Lederrücken, 1000 Fol. mit Register 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , 500 Fol. mit Register 22½  $\text{kr}$ , im Duzend billiger, empfiehlt  
**Fr. Kühn,** Markt.

## Wasch-Services

weiß und bunt in dauerhaft fester Waare empfiehlt  
**Carl Seltz,** Sternwartenstraße Nr. 15.

## Kaffee-Services

reich decorirt mit 6 Tassen im Preis von 2  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  empfiehlt  
**Carl Seltz,** Sternwartenstraße Nr. 15.

## Gold-Tassen

zu 2½, 3, 4 und 5  $\text{kr}$  u. s. w. empfiehlt  
**Carl Seltz,** Sternwartenstraße Nr. 15.

## Cylinder u. Lampen-Schirme

in allen Größen und Façons empfiehlt  
**Carl Seltz,** Sternwartenstraße Nr. 15.

## Louise Zimmer,

Thomasgäßchen Nr. 2,

empfehlen diverse Gegenstände zum Anbringen von Stickerien in Holz, Marmor, Marmor und Leder in reicher Auswahl.

## Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2  $\text{kr}$   
**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager in allen Qualitäten, von den feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen, Zephyr, Castor und in allen Sorten wollene und baumwollene Strickgarne, Hanfwirne, Schwals, Kragen und Fanchons in Zephyr-Wolle zu sehr billigen Preisen  
**Joh. Gottl. Manicke,** Gainsstr. 3, im Gew.

## Shlipse

in den geschmackvollsten Mustern u. neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl, so wie Manschetten und Vorhemdchen billigst  
**H. Vogel,** Weststraße 17.

## Zum Malen

für Damen empfiehlt div. hübsche Holzgegenstände in großer Auswahl  
**Minna Kutzschbach,** Reichstraße Nr. 55.

Zu verkaufen sind weiße u. bunte Puppenflecken u. mehrere Pfund Rester zu Rodschweifen Neufkirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

## Eine Partie neue Damen-Paletots

sollen im Ganzen oder einzeln sehr billig verkauft werden  
Klostergasse Nr. 15, Treppe A, 3 Treppen rechts.

## Prima Petroleum

empfehlen à Pfund 28  $\text{kr}$ , bei 10 Pfund 27  $\text{kr}$   
**Bruno Eienkel,** Große Windmühlenstraße 48.

## Brillant-Petroleum

à Pfund 28  $\text{kr}$  empfiehlt  
**Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1.



# Franz. Donna Maria Gaze

in allen Farben bei  
**Julie verw. Estler**, Hofschmuckfeder-Fabrik, Schloßgasse u. Petersthor.

Eine Partie zurückgesetzte Kleider, sowie eine große Auswahl der  
**neuesten Kleiderstoffe**  
 empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

**F. ZEHME**,  
 Schuhmachergäßchen, von der Reichstraße herein **rechts**  
 das 2. Gewölbe.



## Nähmaschinen



aller Constructionen, für Familiengebrauch und Gewerbetreibende, zu Fabrikpreisen,  
 gründlicher Unterricht gratis, Garantie 2 Jahre, Zahlungserleichterung.  
**Waschmaschinen und Wringmaschinen**  
 neuester Construction bei

**J. Stadthagen**, Neumarkt Nr. 19.

**Neuheiten in fertigen Balkkleidern,**  
**Neuheiten in gestickten Balkkleidern,**

Mull zu Kleidern in den feinsten Nummern bis zu den stärksten,  
 Gaze zu Kleidern in Weiß und Bunt,  
 Füll = = in allen Breiten und Qualitäten,  
 Farlatan = = in allen Farben und Qualitäten,  
 Blousen, Untertaillen, confectionirte,  
 weiße Röcke, Crinolinen

empfehl

**Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

## J. Valentin,

**Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.**

Tricot-Unterjacken u. Unterbeinkleider, Flanell, Barchent, Bettzeug von 28 Pf. an.



## Nähmaschinen Wheeler u. Wilson



aus der weltberühmten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin  
 empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende pr. Stück 40, 47 und 50 Pf mit allen Appa-  
 raten in verbesserter neuester Construction. Volle Garantie. Unterricht  
 gratis.  
**Ferd. Krause**, Reichstraße Nr. 48  
 im Wäschegegesch.

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet bis 13. November  
 in meinem Geschäftslocale statt und enthält außer guten preiswürdigen Woll-  
 kleidern, auch die beliebten schwarzen Façonnes (reine Seide) Robe à 16 Thlr.  
 in der mannigfaltigsten Musterauswahl.

**Carl Forbrich.**

**Oeltuch** zum Unterlegen f. Kranke u. Kinder, geruchlos u. sehr dauerhaft, die Elle  $\frac{3}{4}$  breit 11 Pf., was an  
 Haltbarkeit u. Billigkeit allem andern Fabrikat weit vorzuziehen ist, hält nur alleiniges Lager  
 Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blaubuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

NB. Gummiunterlagen das Stück 6 Pf sind stets vorräthig.

## Petroleum,

gereinigt in der Fabrik des Herrn **Seur. Strzel**, empfiehlt

**Karl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 5.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 307.]

3. November 1869.

## Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg

empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum im neuen Locale an alter bekannter Stelle Nicolaistrasse Nr. 2, aber vergrößert, mit der grössten Auswahl in Shlipsen u. Cravatten in allen u. neuesten Façons zu billigsten Preisen, desgleichen empfehle auch von jetzt an vollständiges Handschuh-Lager für Herren, Damen und Kinder, Hosenträger und Papierkragen, Chemisettes und Manschetten so billig als möglich ergebenst

C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2, Ecke des Nicolalkirchhofs.

## Vorgezeichnete Decken

in grauem Fischerleinen, Damast, Piqué, Tüll etc., sowie andere Neuheiten in Vorzeichnungen empfiehlt  
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

## Achtung!

Empfehle einem geehrten Publicum zu Weihnachten niedliche Kinderservices billig, in decorirtem Porzellan, kleine Tassen etc., versertige auch auf Bestellung Namen und jede beliebige Malerei auf Porzellan. Ant. Becker, Frankf. Straße Nr. 32.

## Filzhüte

werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Arten Winterhüte und Sutfaçons zu den billigsten Preisen.  
Heinr. Reinhardt, Fleischerplatz Nr. 5.

## Nester

zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 6, parterre.

## Wasser-Mühlen-Verkauf.

Am 18. November d. J. Nachmittag 3 Uhr wird zu Weisenschirmbach bei Quersfurt die Wolf'sche Wassermühle mit circa 1/2 Morgen Obstgarten und 2/4 Morgen Acker subhasta verkauft. Dieselbe hat 2 Mahlgänge, und Winter wie Sommer ausreichende Wasserkraft. Die dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäude befinden sich in sehr gutem Zustande.

## Seifensiederei-Verkauf.

Die in der Vorstadt Neumarkt vor Merseburg gelegene einzige Seifensiederei, in welcher seit circa 40 Jahren die Seifenfabrikation sehr schwunghaft betrieben wird und welche außer dem erst in neuerer Zeit in allen Einrichtungen vollständig und neu hergestellten Siederei-Gebäude ein im besten Stande befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit Verkaufsladen, Ladenstube, 4 Wohnstuben, 3 Kammern, 2 Küchen und mehreren Bodenkammern, so wie drei Nebengebäude mit Trockenstube, Waschküche und Holz- und Torfgelasse als Zubehör enthält, soll baldigst verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Hause selbst durch den Hnd. Reinhardt, mitgetheilt.  
Merseburg, den 26. October 1869.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück in Reudnitz ist mit 2000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen durch Bruno Reupert, Burgstr. 4, 1. Etage.

## Verkauf eines herrschaftlich ausgebauten Hauses.

Ein gesund und freundlich gelegenes, neu erbautes Wohnhaus, in welchem das Parterre und die 1. Etage durch Nebentreppe verbunden, in eine herrschaftliche Wohnung, welche sofort beziehbar, zusammengezogen, ist zum Preise von 16,000  $\text{M}$  mit 5000  $\text{M}$  Anzahlung und jährliche Abzahlungen von 500 — 1000  $\text{M}$  zu verkaufen. — Adressen werden unter Chiffre G. A.  $\text{N}^{\circ}$  620. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein nettes Haus mit Garten in der innern Vorstadt mit 1500—2000  $\text{M}$  Anzahlung. Näheres Burgstraße Nr. 21, Hof 2 1/2 Treppe.

Wegen Uebernahme einer Restauration ist ein rentables Geschäft für 250  $\text{M}$  sofort anzutreten, passend für jeden arbeitsamen Mann, besondere Fachkenntniß nicht erforderlich. Näheres unter M. H. 2 poste restante hiers.

## Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus, in der östlichen Vorstadt nahe der Promenade gelegen, mit Garten, Pferdehstall und Wagenremise soll verkauft werden. Nähere Mittheilung auf Adr. unter A. Z.  $\text{N}^{\circ}$  130, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus in Lindenau mit Parkanlagen, Blumen- und Gemüsegarten soll wegen Wegzugs baldigst verkauft werden. Nähere Mittheilung erfolgt auf geehrte Anfragen unter Adresse M. S.  $\text{N}^{\circ}$  120, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Haus-Verkauf.

In der Marienvorstadt gelegenes Haus mit großem Garten und großem Hofraum soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Nähere Mittheilung erfolgt auf Adr. B. S.  $\text{N}^{\circ}$  126, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Wegen Abreise

ist eine gute Restauration für circa 600  $\text{M}$  zu übernehmen. Sidonienstraße Nr. 16. E. Gross.

Ein gut gehaltener Flügel (Mahagoni) ist zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

Eine 4cellige Ladentafel mit Kasteneinrichtung ist veränderungshalber billig zu verkaufen Neumarkt 12, I.

## Möbels-Verkauf und Einkauf

Nr. 36 — Reichsstraße Nr. 36 — bei J. Barth.

## 6 Stk. verschied. Armlehnstühle,

2 Schaukelstühle, Sophas und Causeusen, 4 Schreibtische, 2 Stellpulte und eine Auswahl anderer Meubels und Spiegel sind zu verkaufen Reichsstraße 39 parterre.

## Zu verkaufen

Ein gr. r. Kneiptisch, 3 $\text{e}$  Durchm., p. f. Restaur., zum Zusammenlegen, sowie ein kleiner sind billig abzugeben Nicolaistr. 18, I. v.

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen 1 Sopha, 1 Schreibsecret., 2 Bettstellen, Rohrstühle, 2 Commoden u. s. w. Reudn. Gemeindeftr. 33, III.

Wegen Verlegung sofort zu verkaufen: 1 runder Tisch, 1 ganz neu und dauerhaft gearbeitetes Sopha und 1 Glasschrank von Mahagoni, 1 gr. Küchenschrank, 1 alter Kinderstuhl und 1 Kinderwagen, 1 starke Bodleiter, 1 sehr schön gearbeitete Gartenlaube, 1 fast neue große Waschwanne, 1 Fenstertritt, 4 3/4 Ell. lang. Lange Straße 43 b, parterre rechts.



**Cassa-Schrank** (feuerfest), 3 Doppelpulte — 2 Schreibtische, Ladentafeln u. s. w. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Ein Schreibsecretain, 3 Bettstellen, 1 große Wanne werden verkauft Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zwei gebrauchte Tische, rund und oval, Morisstraße Nr. 6, 1. Etage links.

2 noch sehr gute Bettstellen sind zu verkaufen Schletterstraße Nr. 13, Gartengebäude 2 Tr. rechts.

**Neue Federbetten**, Bettfedern in großer Auswahl, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst  
**F. Aug. Heine**, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Federbetten** neue wie gebrauchte in Auswahl, dgl. neue Bettfedern billigst Nicolaisstraße 31, Hof quervor II.

Zu verkaufen ist ein Paar Gebett reinliche Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind noch mehrere Gebett rothe u. blaue Federbetten, 1 Chiffonnière, 1 Divan Kupfergässhen 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 2 Gebett rothgestr. Federbetten, 2thür. Kleiderschränke, Spiegel, Stühle, 1 zinn. Wärmflasche Schloßgasse 2, 2 Tr.

2 Stück neue Stahlfederbetten mit Keilkissen in rothem und grauem Drill zu 5  $\text{fl}$  u. 6  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  à St. Peterssteinw. 50, IV. I.

Getragene Kleidungsstücke jeder Art werden billig verkauft bei  
**S. Seyne**, Brühl Nr. 80.

### Ca. 8—10 Centner

untadelhafter Maculatur ( $\frac{1}{2}$  Bogen großes Format) sind sofort zu verkaufen

Querstraße Nr. 24, Hof links.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube  
Emilienstraße Nr. 8 beim Hausmann.

2 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 Zoll hoch, 1 Elle 12 Zoll breit, stehen veränderungshalber billig zum Verkauf  
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20 parterre.

Zu verkaufen sind 2 St. Fensterläden,  $3\frac{1}{4}$  Elle hoch und 2 Ellen breit, Klostersgasse Nr. 4, 2. Hof links 3 Treppen, n den Vormittagstunden anzusehen.

### Kistenverkauf.

Eine Anzahl mit Zint beschlagener Kisten (zu verschließen) verschiedener Größe sind zu verkaufen in Peter Richters Hof bei  
**S. Eichhorn**.

### Kutschwagen-Verkauf.

1 Landauer, 2 Coupés und mehrere Fensterwagen.  
Tauschaer Straße Nr. 8.

Ein gefahrenes herrschaftliches Coupé steht billig zum Verkauf bei  
**G. Sperling** im Churprinz.

Eine schöne schwarze Kage ist zu verschenken  
Dresdner Straße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Kreuzschnabel (Kriemitz) zu verkaufen Großer Blumenberg beim Hausmann.

### Pferde-Verkauf.

Ein ganz dunkler, sehr schöner Schimmel mit weißen Mähnen und weißem Schweif (starker Däne), im 6. Jahre stehend und ganz fromm und fehlerfrei, desgl. ein Brauner, schön und groß, im 7. Jahre und ebenso fehlerfrei, werden verkauft. Offerten unter K. A. B. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.



### Trockenes kiefernes 6elliges Brennholz

à Klasten 6  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , franco ins Haus, pro Powry zu 6 Klastern à 30  $\text{fl}$  loco Bahnhof hier empfiehlt

**Robert Petzsch**,  
Neukirchhof 40.



### F. A. Spilke

(früher Rietzschel)

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof)

Blatt-, blühende und Ampel-Pflanzen zur Decoration der Zimmer und Blumentische in größter Auswahl.

Palmenwedel, Bouquets und Kränze in allen Façons. Lager von

**Blumenzwiebeln**, echt Harlemer, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen etc. etc.

Schütten, Bundstroh und Spreu verkauft  
Gut Nr. 19 Probsthaida.  
Bestellungen Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

### Für Vogelliebhaber.

Weißwurm (Vogelfutter) ist à Pfd. 12  $\text{kr}$  abzulassen  
Petersstraße 41, 4 Treppen.

### Eine Fuhre Obst

von den schönsten Äpfel- und Birnensorten, als: Borsdorfer, Caville, verschiedene Reinetten, Forellen und Griesbirnen und noch anderes mehr, trafen heute wieder ein bei  
**S. Rolle**.

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.  
Zu verkaufen sind 100 Schock preiswürdige Krauthäupter bei  
**Ferd. Dietze** in Paunsdorf.

4 bis 500 Scheffel gute Speisepotoffeln, sowie 5—600 Etr. Weizenstroh, mit Maschine gedroschen, sind preiswürdig zu verkaufen in **Rockau** im Gute Nr. 26 und 27.

### Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Werke, empfiehlt in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  u. Viertel-Powries, so wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung,  
**Louis Lösche**, Comptoir: Sainstr. Nr. 21 (Gewölbe).  
Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

### Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau  
sowie  
Zwickauer Coaks und  
Böhmische Patent-Braunkohle

empfehl't zur Entnahme in ganzen und halben Powries

**E. Lehmann**, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

### Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Werken in Bockwa bei Zwickau liefern wir in ganzen und halben Powries auf Bestellung an unserem Comptoir.

**Kraft & Lücke**, Sainstraße Nr. 31.



Gute Gartenerde ist zu verkaufen  
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

### Cigarren-Verkauf.

Eine größere Partie gut gelagerte Cigarren sind umzugshalber  
billig zu verkaufen. Näh. bei J. Bernh. Michaelis, Klosterg. 15.

#### No. 48.

Nr. 48. Manilla-Cigarren Nr. 48.  
mit reiner Cuba-Einlage, schön weißbrennend und gut gelagert,  
empfehle

100 Stück 1 Zblr. 7 1/2 Mgr., à Stück 1 Pf.

**Friedrich Hahne,**  
Königsplatz, blaues Hof.

#### Nr. 36 und Nr. 40

eine gut gelagerte und weißbrennende 3 & -Cigarre empfiehlt  
Bernhard Mey, Nr. 13 c Bosenstraße Nr. 13 c.

Nr. 46 und Nr. 52 eine vorzügliche 4 & -Cigarre,

Nr. 56 Manilla, Nr. 60 Commercial à St. 5 &

Nr. 66 Casaba à St. 6 &, Nr. 68 Jara ff. à St. 8 &  
empfehle Bernhard Mey, Bosenstraße Nr. 13 c.

**100 Stück Comunes-Cigarren**  
für nur 12 Neugroschen in der  
**Bremer Cigarren-Niederlage**  
Petersstrasse 24, im grossen Reiter.

### ff. Rauch-Tabake,

als:  
Variuas in Rollen per  $\text{fl. } 20 \text{ \textcent}$ ,  
Portorico in Rollen per  $\text{fl. } 10 \text{ \textcent}$ ,  
sowie in 1/4  $\text{fl.}$ -Packeten per  $\text{fl. } 20, 16, 15, 12 1/2, 12, 10, 8, 6$   
und 5  $\text{fl.}$ , in schwererer und leichter Qualität, empfiehlt  
allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung  
Louis Lauterbaeu, Petersstraße Nr. 4.

Schweizerischen

### Alpen-Tafelhonig

in Originalblechbüchsen à 2 u. 4  $\text{fl.}$

Preis 25  $\text{fl.}$  u. 1  $\text{fl. } 20 \text{ \textcent}$

empfehle Theodor Lissner, Petersstraße 13.

**Frische Holst. Austern,**  
frische Seemuscheln, frischen  
Seedorsch u. Schellfisch, fette Kieler Sprotten und  
ger. Rheinlachs, vom. Gänsebrüste, Hohlbrüste,  
feinste Gotthar Cervelat- u. Frankfurter Würst-  
chen, fette böhm. Fasanen und Leipziger Perchen,  
frische Malaga-Citronen, ital. Maronen, Magde-  
burger Sauerkohl und echte Teltower Dauerrübchen  
empfehle

### C. F. Schatz.

**TWD Offenbacher Kochwurst**

empfehle und billigt W. A. Meyer, Brühl 48.

### Italienische Maronen

empfehle billigt Theod. Held, Petersstraße 19.

### Neue

lufttrockene rhein Wallnüsse

empfehle billigt Gustav Hortschansky,  
Petersstraße 19.

### Wein

**Leicht** 15 1/2 oder 24 1/2  $\text{fl.}$  **Bayrisch**  
für 1  $\text{fl.}$  excl. Flaschen  
kann ich jedem Kenner als ganz vorzüglich empfehlen.

**Louis Lohmann,**

Dresdner Str. 38. Dresdner Str. 38.

**Magdeburger Sauerkraut,**  
extrafein,

empfehle à  $\text{fl. } 16 \text{ \textcent}$  &  
F. Lazer & Höhle, Burgstr. Nr. 1.

Neues Blaumenmus à Pfund 3  $\text{fl.}$ ,

neues Magdeb. Sauerkraut à Pfund 1  $\text{fl.}$

empfehle Bruno Elnenkel,  
Große Windmühlenstraße Nr. 48.

Heute empfiehlt frische Seefische.

J. Th. Becker, Stadt-Fleischhalle Nr. 49.

Reines

### Kräftiges Roggenbrod,

à Pfd. 9 Pf.

empfehle täglich frisch die Bäckerei von  
Friedr. Förster, Dresdner Straße 35, neben Pantheon,  
und Petersstraße 3, Hausflur.



### Schweizerbutter

in Stücken, wöchentlich 3 Mal frisch, empfiehlt  
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Ein Wohnhaus mit Garten in oder bei Leipzig  
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. W. 30  
durch die Expedition d. Bl.

### Gärtnerei-Gesuch.

Eine Gärtnerei in oder bei Leipzig wird unter  
den günstigsten Zahlungsbedingungen zu kaufen ge-  
sucht. Adressen baldigst unter L. B. 15. durch die  
Expedition d. Bl.

Gesucht werden von zahlungsfähigen Käufern:

1 Producten-Geschäft, wenn möglich mit Restauration,  
1 Rohproducten-Geschäft mit oder ohne Waarenvorräthe  
und 1 Restauration, Pacht 3 bis 400  $\text{fl.}$ , alle 3 Geschäfte so-  
fort und in guter Lage. — Offerten bei Fr. Th. Müller, Petersstr.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianino oder Piano-  
forte. Adressen erbittet man Poststraße Nr. 12, 1.

**Brief- u. Souvertmarken aller Länder**  
werden in jedem Quantum gekauft Peterssteinweg 50, 4. Et. links.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes verschließbares  
Briefregal. Adressen gefälligst Neumarkt 13 im Gewölbe abzug.

**Gebrauchte Meubles werden gekauft**  
Kleine Fleischergasse Nr. 20 part.

**Meubles gebrauchte jeder Art kauft**  
Ed. Wündisch, Brühl 71, im Hofe 1 Tr.

**Möbels,** gebrauchte, einzelne Stücken, ganze Wirthschaften.  
Einkauf Reichstraße 15—15. C. F. Gabriel.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, Schuhwerk  
u. s. w. kaufe stets zu höchsten  
Preisen und erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

### Für Reisende!

Ein gut gehaltener Reisepelz und Fuzsack wird zu kaufen  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. H. 10 sind in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

### Reisepelz gesucht.

Ein in gutem Stande befindlicher, gebrauchter Reisepelz wird  
sofort zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der  
Restauration von C. W. Schneemann, Dorotheenstrasse Nr. 5.

**Pr. Casso** werden aufrangirte Manufacturwaaren auch  
in größeren Posten zu kaufen gesucht.  
Adr. unter P. P. 80 abzugeben bei Herrn Otto Klemm,  
Universitätsstraße.

Neue oder gebrauchte **Sobelbänke** mit und ohne Werkzeug  
werden zu kaufen gesucht. Adressen unter J. 11 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Blasebalg** wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle  
man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Partie gebrauchter, gut gehaltener **Wistbeet-** oder  
**Gewächshausfenster** werden zu kaufen gesucht auf dem  
Rittergut Tragarth bei Mersburg.

Gesucht wird eine **Spindelpresse,** Durchschnitt,  
Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden ungarische 1- u. 2-Eimer-Fässer  
à höchst. Preis von F. B. Schale, Böttcherstr., Preußergäßchen 12.

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht 80—100  $\text{fl.}$  gegen anständige  
Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter Z. 11 in der Expe-  
dition dieses Blattes gef. niederzulegen.

100  $\text{fl.}$  werden von einem Bürger und Geschäftsmann gegen  
hohe Zinsen und gute Sicherheit auf vier Monate zu leihen ge-  
sucht. Adr. unter M. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

150—200  $\text{fl.}$  werden von einem Geschäftsmann auf jähr-  
liche Zinsen zu leihen gesucht. Geehrte Adressen bittet man in  
die Expedition dieses Blattes unter M. N. H. 200 niederzulegen.

Frei ins Haus.



**Anerbieten.** Sollte Jemand 300  $\mathfrak{R}$  liegen haben und auf sichere Hypothek geben wollen, so könnte sich derselbe einen Verdienst von 200  $\mathfrak{R}$  dabei verschaffen. Adr. werden Poststraße 10 in der Restauration unter A. erbeten.

Eine anständige Wittwe bittet edel denkende Herzen um ein Darlehn von 25  $\mathfrak{R}$ , gegen sicheres Pfand und monatliche Ratenrückzahlung. Werthe Adressen bittet man unter M. G.  $\mathfrak{H}$  1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**2000  $\mathfrak{R}$  sucht gegen mündelsichere Hypothek** auf ein hiesiges Grundstück in bester Geschäftslage  
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

**Gesucht werden 2500  $\mathfrak{R}$  zu 5% Zinsen** und gegen gute Hypothek an Landgrundstücken durch  
Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

**14 bis 16000 Thlr., 6000 Thlr., 2000 Thlr.** sind gegen mündelmässige Hypothek auszuleihen.  
**D. Roux, Neumarkt 20.**

## 6000 Thlr.

**habe ich gegen ganz vorzügl. Hypothek auszuleihen.**

Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

**Geld** auf Pfänder und Leibausweise ist zu haben  
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

**Geld** gegen gute Wechsel wird billig verliehen. Adr. unter „W. & B.“ durch die Expedition d. Blattes.

### Heirathsge such.

Ein Beamter in guter Stellung, hoher Dreißiger, von angenehmer und gebildeter Persönlichkeit, nicht unvermögend, bittet junge Mädchen oder Wittwen, ihm Gelegenheit zur Annäherung zu geben vertrauensvoll unter L. L.  $\mathfrak{H}$  20. poste restante Leipzig. Vermögen ist angenehm, doch nicht Bedingung. Bildung und Herzengüte Hauptsache. Strengste Discretion gegenseitig Ehrensache. Photographie beizulegen erwünscht.

☛ Eine junge kräftige Frau sucht einige Stunden am Tage ein Kind noch zu stillen. Sternwartenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein **Ziehkind** im Alter von 2 bis 3 Jahren wird von ein Paar einzelnen Leuten bei guter Pflege gesucht. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppc rechts.

Für die Illust. Zeitung, Gartenlaube, Daheim, Flieg. Blätter, Ueber Land und Meer und Bazar werden noch einige **Mitglieder** gewünscht.

Die Journale bleiben eine volle Woche in den Händen der geehrten Abonnenten. Bedingungen billigt.

**Hermann Schmidt jun.,**

Barfußgäßchen 1.

**Zur Uebernahme einer Hauptagentur in Nähmaschinen neuester Construction wird ein Associe mit einigem disponiblen Vermögen sofort gesucht.** Adr. sub K.  $\mathfrak{H}$  1000 bei Hrn. D. Klemm niederzul.

☛ Ein hiesiger geachteter Kaufmann, welcher längere Jahre gereist, tüchtige Waarenkenntnisse besitzt, auch in allen Comptoirarbeiten durchaus zuverlässig, sucht sich mit entsprechendem Capital bei einem **streng soliden, nachweislich rentablen** Geschäfte zu betheiligen. Gef. Offerten ohne Zwischenhändler werden sub M. T.  $\mathfrak{H}$  03. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion zugesichert.

Für Buchhaltung und Rechnen wird ein Lehrer gesucht unter N. 200. poste restante franco.

## Unterricht auf der Geige

wünscht ein junger Mann zu nehmen. Adressen mit Angabe des Honorars unter H. W.  $\mathfrak{H}$  4 in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

### Offener Buchhalterposten.

In Folge plötzlich eingetretenen Todesfalls ist der **Buchhalterposten** in einem größeren Geschäfte **Dresdens vacant** geworden und dessen **schleunige Wiederbesetzung** erwünscht. Bewerber in rriseren Jahren, **nachweislich tüchtige Buchhalter**, wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen **schriftlich an Herren C. G. Kramsta & Söhne** in Leipzig wenden.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft ein fleißiger, ehrlicher **Commis**. Adressen unter H. G. 4 Expedition dieses Blattes.

☛ **Gesucht** wird ein tüchtiger Reisender für ein Posamentirw.-Engros-Geschäft. Adr. O. H. 28. poste restante.

### Ein Kürschnergefelle,

tüchtiger Arbeiter, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. bei J. Buchy, Katharinenstraße 18.

## Ein Zuschneider

wird gesucht für ein Tuchgeschäft, worin nur nach Maas angefertigt wird. Nur Solche, die schon in einem feinen Geschäft thätig waren und gute Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen besitzen, wollen sich direct wenden an J. E. Sauer, Düsseldorf.

**Gesucht** wird ein junger Mann mit hübscher Handschrift, **Hermann Schmidt jun.,** Barfußgäßchen 1.

Tüchtige **Notenstecher** finden Lohnende und dauernde Arbeit bei **Breitkopf & Härtel.**

Ein **Klempner**, solider Arbeiter, kann in Arbeit treten bei **Gustav Richter, Peterssteinweg 7.**

**Buchbindergehülfen** werden gesucht in der Buchbinderei von Gebrüder Löwe, Grimma'scher Steinweg 9.

**Buchbindergehülfen** finden noch dauernde Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **S. Chr. Severlob, Brühl Nr. 35.**

**Zwei Damenschneider**, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei J. Birnbaum.

**Falzer** und **Hefter** werden gesucht in der Buchbinderei von Gebrüder Löwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Eine lebhaftes **Sortiments-Buchhandlung** in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen sucht sofort einen **Lehrling**. Auskunft ertheilen die Herren Dörffling & Franke in Leipzig, Königsstraße Nr. 23.

**Für mein Tuch- und Ledertuch-Engros-Geschäft** suche ich einen Sohn achtbarer Eltern mit tüchtigen Schulkenntnissen als **Lehrling**. **Bernhard Berend,** Hainstraße 25, II.

### Ein Lehrling

aus anständiger Familie wird für ein Manufacturwaarengeschäft ein gros hiesigen Platzes pr. 1. Januar l. J. oder auch früher gesucht. Adressen sind unter Chiffre H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für mein Colonialwaaren-, Producten-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling**. **Carl Wedel,** Hospitalstraße 42, der Johannisikirche gegenüber.

## Offene Lehrstelle.

Für einen jungen kräftigen Menschen, welcher die Schlosserei tüchtig zu erlernen oder sich darin auszubilden wünscht, ist unter Beibringung seiner Zeugnisse sofort Stelle offen.

Näheres Mühlgasse Nr. 9, parterre links.

☛ Einem älteren **ansehnlichen Diener**, der mehrere Jahre bei **anständiger Herrschaft** conditionirte und **sein serviren** können muß, überhaupt schöne Zeugnisse beibringen kann, wird zum **sofortigen Antritt** eine gute Stellung nachgewiesen durch das Bureau Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

☛ **Gesucht** wird sofort ein junger gewandter **Hausknecht** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** wird ein **Knecht**, passend für 2 Pferde, Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

☛ **Gesucht** werden: 1 Hotel-Oberkellner, 1 Reisender (Posament.), 1 Commis (Manufact.), 1 verh. Kutscher, 2 Laufb. (Materialw.), 1 junger Hausknecht. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

☛ **Gesucht** werden sofort 2 tüchtige **Kellnerburschen** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein **Kellnerbursche** **Spreer's Hotel garni.**

**Gesucht** wird sofort ein **Laufbursche** zum Zeitungstragen Neureudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 15, 1 Treppe.

Es wird ein **Bursche** zum Zeitungstragen gesucht Petersstraße Nr. 2, 1. Etage links von 9-10 Uhr.

### Dienstboten,

männlich und weiblich, erhalten sofort oder später Stellung Petersstraße 36, Hotel de Baviere, Eing. im Breußberg., Lehmann.

### !!! Gesucht werden junge Damen !!!

welche das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen, welches das Schneidern durch gründlichen Unterricht erlernen will, Hainstraße 22, 4. Et.

☛ Ein im Nähen geschicktes Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen Reichstraße Nr. 8, 4 Treppen.



In **Damenmäntel-** und **Jaquetnähen** gut geübte Arbeiterinnen werden gesucht Grimma'scher Steinweg 10, 4. Et.

**Geübte Mäntelarbeiten** finden dauernde Beschäftigung Neudnitz, Kurze Straße Nr. 19, parterre.

Gesucht wird eine geübte Nähmaschinen-Arbeiterin bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung Rosenthalgasse Nr. 16 part.

Gesucht wird ein Mädchen zum Tuch-Nähen Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Gesucht wird bei gutem Lohne eine **Seelenwärmer-Arbeiterin** Sternwartenstraße 15.

Gesucht wird eine geübte **Posamentirarbeiterin**. **Anton Oehler.**

Mädchen, welche im **Falzen** und **Besten** geübt, werden gesucht Johannisgasse 6-8, Treppe C.

Gesucht werden ein paar junge Mädchen in der **Zollstock-Fabrik** Lützowstraße 10, 1 Treppe.

Mädchen finden zu leichter Arbeit dauernde Beschäftigung Sidonienstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird **1 Französin** als **Bonne** bei einer vornehmen Herrschaft. **A. W. Loff**, Kl. Fleischergasse 29.

Gesucht werden: **1 Oek.-Wirthschafterin** (Ritterg.), **1 Mamsell** in gelezten Jahren, **1 Verkäuferin** (Conditorei), **1 Jungfer**, **2 Stubenmädchen**, mehrere **Dienstmädchen** bei nobler Herrschaft. **A. W. Loff**, Kl. Fleischerg. 29.

Gesucht werden: **2 Buffetmamsells**, **2 Kindermuhmen**, **2 Stuben-** u. **12 Dienstmädchen**. **E. Friedrich**, Ritterstr. 2.

### Eine Köchin

mit guten Attesten wird zum 1. December gesucht Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen, gewandt, für Küche und häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre.

Für **15. November** wird ein ordentliches braves Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Hausmädchen** findet sofort Dienst bei **E. Gabler**, Peterssteinweg Nr. 49.

Gesucht wird gegen guten Lohn zum baldigen Antritt ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen und plätten kann, nach einer Fabrikstadt des Erzgebirges. Auch kann daselbst später ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Dienst finden. Näheres Schulgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird den 15. dieses ein Mädchen, nicht zu jung, für die **Küche**. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 13 a parterre.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 14, Restauration.

Gesucht wird zum 15. November ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Katharstr. 9, i. S. I, III.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Solche können sich melden Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. November a. c. ein **ordentliches, fleißiges und reinliches** Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kossstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen bis zu 18 Jahren Halle'sche Straße 13, 3. Etage.

Gesucht werden zum 15. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Mädchen für Kinder. Nur Solche, die Zeugnisse längerer Dienstzeit aufzuweisen haben, können sich melden Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 15. November oder 1. December ein **Kindermädchen** und ein **Stubenmädchen** Albertstraße 10.

Ein junges solides Mädchen wird zur **Wartung der Kinder** für die Nachmittagsstunden gesucht Grimma'sche Straße 31, 4. Etage.

Krankheits halber wird ein ehrliches, braves Mädchen sofort gesucht. Zu erfr. b. Mad. Schwabe im Milchgeschäft in d. Centralhalle.

Ein reinliches, williges Mädchen wird für Alles gesucht Ransstädter Steinweg Nr. 75 links parterre.

### Gesucht

zum sofortigen Antritt eine pünktliche **Aufwartung** für mehrere Tagestunden Lösniger Straße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort eine **Aufwärterin**. Zu melden von 10 Uhr an Sporergasse Nr. 3.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden eine **Aufwärterin**. Näheres Morisstraße Nr. 15, II.

### Feuer-Versicherungs-Agentur.

Ein in Leipzig sehr bekannter Mann mit den besten **Empfehlungen** wünscht baldigst eine Agentur zu übernehmen. Adr. mit B. H. 1000 nimmt die Expedition ds. Blattes an.

Ein junger Mensch v. 16 Jahren, **Schreiber** einer schönen Handschrift, sucht seine freien Stunden durch **Rein-** u. **Abschriften** auszufüllen. Adr. sub P. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem Colonialwaaren-Groß-Geschäfte gelernt hat und seit einiger Zeit daselbst als **Commis** arbeitet, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen und unter den bescheidensten Ansprüchen, anderweitig Stellung auf **Contor** oder **Lager**, gleichviel in welcher Branche. Auch würde derselbe auf **Wunsch** eine Zeit lang als **Volontair** arbeiten.

Gef. Offerten beliebe man unter C. B. H. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Commis-Stellegesuch.

Ein in Colonialwaarengeschäften und Cigarrenfabrik conditionirter, streng solider **Commis** sucht Stellung auf **Contor**, **Lager** u. c. Gef. Offerten beliebe man sub J. F. 43 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militairfreier **Commis**, gelernter **Manufacturist**, seit 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahren in einem Bankgeschäft thätig, sucht Stellung als **Reisender** in der **Manufactur** oder in einer ähnlichen Branche oder als **Comptoirist**. Herr **H. C. Plaut** in Leipzig wird die Güte haben über Bewerber Näheres mitzutheilen.

### Commis-Stellegesuch.

Ein junger Mann, in der Colonial-, Kurz-, Galanterie- und Posamentirwaarenbranche bewandert, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, baldigst Stellung. Derselbe würde auch **Anfangs** als **Volontair** eintreten. Werthe Adr. unter Chiffre K. B. H. 2 wird Herr **Gustav Günther**, Universitätsstraße, entgegennehmen.

Ein junger militairfreier Mann, welcher der doppelten Buchführung mächtig ist und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht per 1. Januar, auf Wunsch auch sofort Stellung auf einem **Comptoir**. Adressen E. H. H. 29. poste restante Merseburg.

Für einen gut empfohlenen jungen Mann, Techniker, der sich theoretisch zum Kaufmann ausbildete, wird zur praktischen Anwendung seiner Kenntnisse eine **Volontair-Stelle** gesucht. Näheres wird Herr **Wilhelm Ortelli** die Güte haben mitzutheilen.

Ein Schneider mit Maschine wünscht für ein Geschäft oder für einen Meister Arbeit zu liefern Ulrichsgasse 54 rechts 2 Treppen.

### Ein Schönfärber,

26 Jahre alt und militairfrei, welcher in Gera und Greiz in den bedeutendsten Färbereien thätig war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine anderweitige Stelle in einer Stückfärberei. Geneigte Offerten werden sub H. 22 poste restante Gera erbeten.

### Ein junger Mann,

17 Jahre alt, der als Lehrling in einem hiesigen Papiergeschäft thätig ist, sucht Stellung als Lehrling oder **Volontair**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Adressen unter M. H. 120. poste restante.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militairfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, gut attestirt, sucht Stelle als **Comptoirist**, **Markthelfer** u. c. Gef. Adressen beliebe man Colonnadenstraße Nr. 23 bei Herrn **Seebach** unter E. L. H. 3 niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann, Gärtner, sucht Stelle als **Gärtner**, **Hausmann**, **Markthelfer** oder sonst andere Beschäftigung. Adr. erbittet man A. H. 90 in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger, gut empfohlener **Maschinenbeizer** sucht sofort od. später Stellung. Näheres durch Herrn **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junger gewandter Mann, sehr gut empfohlen, sucht als **Markthelfer** oder irgend welche Beschäftigung durch **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, I.

Ein junger Mann, militairfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der jetzt noch **Hausknecht**stelle bekleidet, sucht gleich oder auch zu **Neujahr** anderweitige Stellung.

Reflectirende Herren wollen sich unter Chiffre C. B. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Ein gänzlich militairfreier junger Mann, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse **Condition** als **Comptoirdiener**, **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. S. H. 19. niederzulegen.



**Ein junger Kellner,** welcher sehr gute Zeugnisse besitzt und von der Herrschaft sehr gut empfohlen ist, sucht als solcher oder als Diener baldigst Stellung. Adressen unter E. B. bitte ich in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Kellner,** tüchtig und zuverlässig, sowie gut empfohlen für Büffet und zum Bedienen, weist geehrten Hotel- und Restaurant-Principalitäten **kostenfrei** nach **A. W. Hoff,** Kleine Fleischergasse 29.

Ein junger Mensch wünscht irgend eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Adressen beliebe man unter F. H. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, gut empfohlen, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Hausknecht. Adressen Große Fleischergasse Nr. 26.

Ein **Lausbursche,** bestens empfohlen, dgl. **1 Hausbursche** suchen Beschäftigung d. **A. W. Hoff,** Kl. Fleischerg. 29.

Ein junges Mädchen, geliebte Maschinennäherin, **sucht** sofort eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Gerichtsweg 8, 4 Treppen.

### Eine gewandte Verkäuferin!

Eine junge gebildete Dame, welche mehrere Jahre in Galanterie- und Tapissier-Geschäften fungirte und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem anständigen Geschäft. Näheres erbittet man höflichst Ritterstraße Nr. 5 im Geschäft des Herrn Fügner.

#### Verkäuferin = Stelle = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre conditionirte, sucht sehr bald Stellung als Verkäuferin. Näheres Erdmannstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine junge Dame, welche in einem Weißwaaren- und Wäschegeschäft, auch früher in einem Hutgeschäft fungirte, wünscht in ähnlicher Branche sofort oder später Stellung. Adr. bittet man unter B. 56 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße Nr. 7 im Garten.

Gut empfohlene Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit, auch für Kinder, Sternwartenstraße 19, Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren **sucht** eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Wittmann. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit **Rochs Hof** bei Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches einer einfachen bürgerl. Küche allein vorstehen kann, im Plätten und Nähen nicht unerfahren, wünscht sogleich oder zum 15. November einen Dienst, würde auch in Stelle als **Jungemagd** gehen. Werthe Adr. bittet dasselbe bei Madame Gläser, Rochs Hof abzugeben.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Petersstraße 33, 2 Treppen.

Ein gebildetes junges **Mädchen** sucht in einem achtbaren Hause Stellung als **Jungemagd**. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, Vordergebäude 1 Treppe.

Eine junge anst. Wittwe **sucht** verhältnißhalber bis 15. Novbr. weiteres Unterkommen als Wirthschafterin. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen **sucht** noch bis 15. d. Verhältnisse halber einen Dienst bei anständigen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Sternwartenstr. 19 b, 1. Et. rechts.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Verhältnisse halber Dienst für Küche und Hausarbeit Schützenstraße 7, 1 Tr. **rechts**.

Ein **Mädchen** von außerhalb **sucht** zum 15. November für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Das Nähere Duerstraße Nr. 6 im Laden.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, **sucht** Dienst. Zu erfragen Gohlis, Hauptstraße 15, beim Bäderstr. Winkler.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als Stubenmädchen war, **sucht** Verhältnisse halber eine andere Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Ritterstraße 37, im Hofe rechts 2 Treppen abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts **sucht** Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg, Goldenes Einhorn, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein junges **Mädchen** sucht zum 15. d. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, womöglich bei einzelnen Leuten. Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir.

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen** sucht baldige Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordnungliebendes Mädchen, 2 Jahre in Stelle, **sucht** als Stubenmädchen oder für Alles Stelle. Elsterstr. 27 im H. p. rechts.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen** **sucht** Aufwartung. Zu erfragen Petersstraße 24, im Hofe 1 Tr. bei Frau Neubauer.

Ein ordentliches, braves Mädchen **sucht** Aufwartung, womöglich für den ganzen Tag. Zu erfragen Eisenbahnstr. 24, Hof, 2 Tr.

Eine ordentliche Person in gefesteten Jahren **sucht** ein paar anständige **Aufwartungen**. Adressen bittet man Hohe Straße Nr. 18 parterre in der Restauration niederzulegen.

**Eine gesunde, kräftige, ausstillende Amme** **sucht** Dienst bei einer feinen Herrschaft. Näheres Hohe Straße Nr. 8 a beim Hausmann.

**Behufs Abhaltung einer Cigarren-Auction** wird ein an einer Hauptstraße der innern Stadt gelegenes größeres **Parterrelocal auf 2-3 Tage zu miethen gesucht**. Adressen abzugeben Brühl 73 beim Hausmann.

Eine **Parterre-Localität** wird in Reudnitz als mechanische Werkstatt sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen links abzugeben.

### Logis = Gesuch.

Zum 1. Decbr. wird ein Familienlogis gesucht. Adressen mit Preisangabe niederzulegen unter B. H. 4. in der Expedition d. Bl.

Ich **suche** **Logis** per Weihnachten und Oftern von 100 bis 200  $\text{fl}$  für zahlungsfähige Leute.

#### Localcomptoir Sidonienstraße 16.

**Gesucht** wird zum sofortigen Beziehen ein kleines Familienlogis im Preise bis 50  $\text{fl}$ . Offerten beliebe man in der Buchhandl. des Herrn D. Klemm unter A-Z. H. 50. niederzulegen.

Ein Logis, 50 bis 60  $\text{fl}$ , wird zum 1. Januar 1870 von kinderlosen Leuten **gesucht**, Stadt oder Vorstadt. Adressen unter C. H. 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Neujahr ein kleines Logis von kinderlosen Leuten. Adressen mit Preisangabe unter H. L. 148 in die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird **sofort** von ruhigen, pünctlichen Leuten ein kleines, freundliches Familienlogis, es kann auch Aftermiethe sein. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. G. H. 3.

### Per 1. Januar 1870

wird von jungen ruhigen Eheleuten eine Wohnung (2 Stuben, 2 Kammern, Küche u.) in der Eisenbahnstraße oder deren Nähe **gesucht**. Offerten sind Eisenbahnstraße Nr. 23 part. niederzulegen.

#### Eine Wohnung

aus ca. 5 Zimmern bestehend, in der 1. oder 2. Etage und möglichst in der westlichen Vorstadt gelegen, wird spätestens Oftern künftigen Jahres zu miethen **gesucht**.

Adressen mit Preisangaben bittet man unter den Buchstaben M. F. 73 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich erst verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 50-60  $\text{fl}$ , Zeitzer oder Westvorstadt. Adressen unter C. A. H. 77. nimmt entgegen Restauration von Lindner, Kupfergäßchen.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 90-120  $\text{fl}$ , womöglich innere Stadt oder Dresdener Vorstadt. — Adressen bittet man am Obfstand der Frau Köhler, Ritter- und Grimma'sche Straßen- Ecke niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten Stube und Kammer, Preis bis 30  $\text{fl}$ . Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 40 in der Wirthschaft.

### Ein bis zwei Zimmer

in 1. Etage der Reichstraße, zum Contor passend, werden zu miethen **gesucht**. Gefällige Adressen sub A. H. 10 abzugeben in Steiner's Conditorei, Reichstraße.

#### Ein menblirtes Garçon-Logis

wird in der Dresdener oder Marienvorstadt von einem Beamten sofort zu miethen **gesucht**. — Offerten mit Preisangabe unter W. P. 37. poste restante.

Eine leere Stube wird in der Nähe der Insel zu miethen **gesucht**. Adr. mit Preisangabe Flogplatz 24 bei Frau Eger niederzulegen.



## Familienlogis = Vermiethung

Brühl 14, III. von und mit Ostern 1870 an durch  
Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

**Zu vermieten** Weihnachten 2. Etage 80  $\text{fl}$ , 3. Etage 80  $\text{fl}$ ,  
1. Etage 105  $\text{fl}$ , 1. Etage 135  $\text{fl}$ , 4. Etage 62  $\text{fl}$ , 2. Etage  
106  $\text{fl}$  Localcomptoir Sidonienstraße Nr. 16.

Ein kleines freundliches **Soflogis**, für zwei einzelne Leute  
passend, ist sofort zu vermieten.  
Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

## Zu vermieten

ein Familienlogis **noch zu Weihnachten**. Freundliche Aus-  
sicht u. Wasserleitung. Miethzins 120  $\text{fl}$ . Lindenstr. 5, 1. Et.

Ein **Logis** für 80  $\text{fl}$  pro Anno, Verhältnisse halber sogleich  
beziehbar, vermietet an pünktliche Leute der Hausm. Nummer  
in Mendnitz, Kohlgartenstraße Nr. 262/48.

**Zu vermieten** ein kleines freundl. Familienlogis an pünct-  
liche ruhige Leute, zu Weihnachten zu beziehen, Thalstr. 27, 2 Tr.

Wegen Verletzung ist die zweite Etage Lauchaer Straße Nr. 5  
zu Ostern f., event. auch schon zu Neujahr an ruhige Miether zu  
vermieten. Dieselbe enthält 5 heizbare Zimmer nebst entsprechendem  
Zubehör. Der dazu gehörige Garten ist mit Wasserleitung ver-  
sehen. Näheres daselbst oder parterre.

**Zu vermieten** ist 1. April u. 3. eine erste Etage  
für 125  $\text{fl}$ . Näheres **Sobe Straße 18, 2. Etage.**

**Zu vermieten** ein freundliches **Logis 4. Et.** für  
90  $\text{fl}$  incl. Gas- und Wasserleitung, Neujahr be-  
ziehbar, Täubchenweg 5, parterre.

**Sofort od. Weihn. beziehbar:** eine 2. Etage 325, u.  
eine 2. Etage 420  $\text{fl}$  nahe dem Markte u. eine elegante 1. Etage  
mit Garten 500  $\text{fl}$  dicht an der Promenade (mit Aussicht auf  
dieselbe) hat zu vermieten das  
**Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

**Plagwitz.** 2 freundliche Familienlogis zu 40 u. 50  $\text{fl}$  sind  
sofort zu vermieten. Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

## Garçon-Logis = Vermiethung

mit und ohne Schlafzimmer, Kleine Windmühlenstraße 12, 2. Et

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine fein meublirte  
Garçonwohnung mit Hausschlüssel Weststraße 18, 2. Et. links.]

**Zu vermieten** ist ein heizbares Stübchen mit Bett  
Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube nebst Kammer an  
anft. Mädchen, separat, Haus- u. Saalschl., Neukirchhof 15, 4 Tr. v.

**Zu vermieten** ist ein großes, elegantes Zimmer mit Schlaf-  
stube an 2 Herren. Auf Wunsch Mittagstisch. Saal- u. Haus-  
schlüssel. Elisenstraße Nr. 8, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist sofort oder 15. eine gut meublirte Stube  
mit gutem Bett Elsterstraße Nr. 36, III. Etage.

**Zu vermieten** ist als Garçonlogis ein fein meublirtes  
Zimmer vis à vis dem neuen Theater, Goethestr. 7, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn  
Fregestraße Nr. 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven  
an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Neumarkt Nr. 39, 3 Tr. vornh.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube  
an anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 18 a, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublirte Stube  
an anständige Herren Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** eine sep. Stube an einen anft. Herrn oder  
Dame, mit Hausschlüssel, Promenadenstraße Nr. 5 im Garten.

**Zu vermieten** ist zum 1. Decbr. ein kleines freundl. Zimmer  
mit Cabinet an einen Herrn Weststraße 54, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist vom 1. December eine fein meublirte  
Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren  
Elsterstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein schönes meublirtes, mit Doppelfenstern  
und Schlafstube versehenes Zimmer und kann, wenn gewünscht,  
ein Flügel dazu gegeben werden, Grimma'sche Straße 27, 4. Et.

**Zu vermieten** ist zum 1. December ein freundlich  
meublirtes Garçonlogis mit Schlafzimmer an einen  
oder zwei Herren, die eigene Betten haben, Kirch-  
straße 1 (vis à vis Stadt Dresden), 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube  
Kaufhalle, Treppe B 3. Etage.

**Gesucht** wird 1 meublirte Stube mit Schlafcabinet und für  
1 Pferd-Stallung.

Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter B. B. No. 4.

**Gesucht** wird ein gut meublirtes Garçonlogis, geräumige  
Wohnstube und Schlafzimmer, an der Promenade oder Vorstadt.  
Adressen beliebe man sub Z. H. 22. in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein heizbares  
Stübchen zu 24  $\text{fl}$ . Adr. niederzulegen Markt Nr. 6, Schnittgeschäft.

### Für Gastwirthe der innern Stadt.

Es wird von einer 30 Personen starken Gesellschaft passende  
Stube für einen Abend in der Woche gesucht. Adressen durch  
E. L. Kasprovicz, Sternwartenstraße 14, 3 Tr.

## Regelbahn.

Für Mittwoch oder Sonnabend Abend wird eine gute **Regel-**  
**bahn** gesucht. Adr. abzugeben mit der Bezeichnung „**Soek**“  
in der Expedition dieses Blattes.

Ein Handlungslehrling oder Schüler findet gute  
Pension Weststraße 69, 3 Treppen.

Eine gebildete Dame, erst aus England gekommen, wünscht  
einige junge Mädchen in Pension zu nehmen, welche sich im Eng-  
lischen und allen weiblichen Arbeiten ausbilden können. Adressen  
unter O. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Piano** steht billig zu vermieten bei  
Traug. Müller, Sternwartenstraße 18 c.

Ein **Gewölbe** mit Vorbau 350  $\text{fl}$  am Neumarkt und ein  
größeres Gewölbe in der Petersstr., sowie eine 1. Et.  
450  $\text{fl}$ , nahe dem Markte, hat sofort oder Ostern ab  
zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Ein **Local**, aus mehreren Piecen bestehend, ist  
sogleich als Expedition oder Comptoir zu ver-  
mieten. Näheres **Grimma'sche Straße 11, 1. Et.**

in **Hohmanns Hof** ist zu  
vermieten. Näheres  
**Neumarkt 9, 1. Etage.**

## Zu vermieten

ist ein schönes **Verkaufslocal** mit Nebenzimmern, sowie ein  
Local mit Nebenzimmer, als Comptoir passend.  
Universitätsstraße Nr. 2. **F. L. Stephan.**

## Eine Parterre-Niederlage,

hell und trocken, zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Im Grundstück zum Hirsch **Petersstrasse No. 30**  
ist die nach der Petersstrasse sehende, aus 7 Zimmern, 3 Kam-  
mern und Zubehör bestehende **II. Vorderetage** zu ver-  
mieten (600  $\text{fl}$  jährlichen Zins).

**Dr. Roux,**  
Neumarkt No. 20, I.

Eine elegante 2. Etage mit Parquet und Balcon 500  $\text{fl}$  —  
eine 3. Etage ebenso 450  $\text{fl}$  — eine 4. Etage 170  $\text{fl}$  — eine  
dergl. 170  $\text{fl}$  — 2 kleine Logis, jedes 40  $\text{fl}$  — in der Pfaffen-  
dorfer Straße eine elegante 1. Etage 450  $\text{fl}$  — eine 2. Etage  
350  $\text{fl}$  — eine 3. Etage 300  $\text{fl}$  — sind zu Ostern zu ver-  
mieten durch das Local-Comptoir von  
**F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.**

**Zu Ostern** beziehbar: eine 3. Etage 190  $\text{fl}$  u. eine 2. Etage  
mit Garten 220  $\text{fl}$ , nahe den Bahnhöfen und neuem Thea-  
ter — eine 3. Etage 130  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 110  $\text{fl}$  und ein Par-  
terre 140  $\text{fl}$ , Petersvorstadt — ein Part. 180  $\text{fl}$  am Schützen-  
haus — ein hoch. Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$ , Weststraße —  
eine 2. Etage 80  $\text{fl}$ , Schrötergäßchen — eine 1. Etage 200  $\text{fl}$   
und eine 2. Et. 150  $\text{fl}$ , Dresdner Vorst., u. div. andere Logis  
in guten Lagen hat zu vermieten das Localcompt. Hainstr. 21 p.

**Ostern** beziehbar: ein hohes Parterre 350  $\text{fl}$  u. eine 3. Et.  
350  $\text{fl}$  nahe dem alten Theater — ein hohes Parterre  
mit Veranda und Garten 450  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten  
400  $\text{fl}$  am Rosenthal — eine schöne 3. Etage 400  $\text{fl}$  mit Aus-  
sicht nach der Promenade, in der inneren Stadt — eine 2. Etage  
300  $\text{fl}$  nahe dem Museum — eine 2. Etage 400  $\text{fl}$  und eine  
1. Etage 450  $\text{fl}$  nahe dem Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage  
300  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 3. Etage 400  $\text{fl}$  Grimma'sche  
Straße — eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  dicht an der Lessingstraße hat zu  
vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Gleich od. später beziehbar für jedes Gesch. passend ist das  
H. Haus an den 4 Ecken der Lauch. u. Mittelstr. (Lauch. Str. 7)  
mit Vor- od. auch Rückplatz zu vermieten! (Hausm.)



**Zu vermieten** ist Stube mit Schlafstube und Hausschl., an 2-3 Herren, auf Verlangen mit Kost, Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

**Zu vermieten** ist ein **Garçonlogis** mit Hausschlüssel für 2 Personen Colonnadenstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, vornheraus, für einen anständigen Herrn Raundörschen Nr. 6/7, parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Theaterplatz Nr. 4, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 anst. meubl. Zimmer, sep. Eing., alle Schlüssel, alleiniges Haus, Raundörschen 12, sonst Verh. Garten.

**Zu vermieten** eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren, billig, Grimma'sche Straße 31, Hof links 2 Tr.

**Zu vermieten** ist wochen- oder monatweise, gut meublirt, ein Salon nebst Zimmer und Cabinet Duerstraße 2 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube u. Schlafstube, vornh., mit Haus- u. Saalschl., Königsplatz 18, 2. Hof 2 Tr. I.

**Zu vermieten** ist ein geräumiges schön meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube Lessingstraße 14, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Garçonwohnung sofort Kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist zum 15. November ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** sind sofort 2 meublirte Zimmer mit oder ohne Meubles an 1 oder 2 Herren oder eine anständige Dame Reichstraße Nr. 47, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist billig ein meublirtes Zimmer mit guten Matrazenbetten an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Gemeindeftr. 28, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meubl. Stube mit Kammer an zwei anständige Herren oder streng solide Damen Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

**Zu vermieten** eine leere Stube mit Kochofen an eine solide Person. Zu erfragen bei Herrn Paul Schubert, Raschmarkt.

**Zu vermieten** ist den 1. Decbr. eine freundliche Garçonwohnung am Bayer. Bahnhofe Karolinenstraße 9, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein meublirtes Zimmer mit Alkoven an Herren oder Damen Brühl Nr. 41, 2. Etage.

**Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.**

Ein geräumiges freundliches Zimmer in ruhiger Wohnung zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist zum 15. d. M. zu vermieten. Das Nähere Hotel zum Kronprinz.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Eine Stube mit Kammer, heizbar, mit oder ohne Meubels, ist sofort zu vermieten Dresdner Hof bei Eilenberger im Hofe 2 Tr.

Eine sehr freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren nebst zwei Schlafstellen zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Reudnitz, Kohlergartenstraße 48, 3 Treppen rechts.

**Ein freundlich meubl. Stübchen** ist an einen Herrn, pro Monat 2 1/2 *ap.*, zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

**Billig zu vermieten** ist ein neu meublirtes, gut heizbares Zimmer mit Matrazenbett, Saal- u. Hausschl. Lange Str. 41 p. r.

Ein schönes Meßlogis ist sofort an einzelne Leute zu vermieten und zu beziehen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 2.

Eine freundlich meubl. Stube mit Doppelfenster ist an einen anständ. Herrn oder Dame zu vermieten Eisenstraße 8, 3 Tr. r.

Eine freundlich ausmeubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hausschl. ist sofort oder später zu vermieten Königsstraße 2a, 4 Treppen.

Am Marienplatz, Lange Straße 17, I. rechts ist ein freundlich meublirtes Zimmer sofort zu beziehen, Eingang separat.

Eine Stube ist billig zu vermieten Körnerstraße Nr. 3, 5 Treppen rechts.

Sofort zu beziehen eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Et. links.

Ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer für einen Garçon wird zum 1. December frei Kirchstraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Kosplatz Nr. 10, II.** ist eine recht freundlich und fein meublirte Stube Ende November beziehbar.

Eine helle und freundliche Stube, gut meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Gerberstraße 12, Hof 1 Treppe..

**Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.**

Ein meublirtes Zimmer ist sogleich tage-, wochen- oder monatweise zu vermieten. Duerstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Dörrienstraße Nr. 2-3, 4. Etage vornheraus, ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube zu vermieten.

Zwei solide Herren finden sofort angenehme Wohn- und Schlafstube, auf Verlangen Mittagstisch. Näheres Petersstraße 42 bei W. Jacob.

Ein freundliches Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, seit Jahren von Candidaten bewohnt, wird zum 1. December frei Täubchenweg Nr. 3, Ecke der Antonstraße, 2 Treppen. — Zur gef. Ansicht Mittags 12 bis 2 Uhr.

Ein freundlich meublirtes Parterre-Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Hospitalstraße Nr. 12 parterre.

Zwei sehr elegant möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen zu vermieten Grimma'scher Steinweg 61, 3. Et. bei Frau Schapra.

Eine ordentlich meublirte, heizbare Stube ist zu vermieten Gohlis, Eisenbahnstraße 5, 2 Treppen.

Eine schön meublirte Stube ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten; offen sind für anständ. Herren 2 Schlafstellen in einer gut meubl. Stube Schützenstraße 4 im Hofe 2 Tr. bei Raub.

Eine Stube nebst Schlafstube ist an zwei Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8.

Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, II., oben an der Chaussee, ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer sofort billig zu vermieten.

**Eine freundlich gelegene, elegant ausmeublirte Stube ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Et. links, vis à vis der Turnhalle.**

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen Lange Straße Nr. 43 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine heizb. meubl. Stube als Schlafstelle für 2-3 Herren Sternwartenstraße Nr. 38, 1 Tr. r. vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an ein Mädchen Gr. Windmühlengasse Nr. 15, Seitengeb. I., part. rechts.

**Zu vermieten** sind 2 sep. schöne Stuben, eine mit Kammer, als Schlafstelle für solide Herren Neukirchhof Nr. 41, 3. Et.

Eine Schlafstelle in einer meublirten Stube pro Woche 10 Ngr. ist frei Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundliche, separate, heizbare Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 4 Treppen im Hofe quervor.

**Schlafstellen** in einer freundlichen Stube werden vermietet Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Zwei Schlafstellen für Herren sind in einer freundlichen Stube zusammen oder getrennt zu vermieten Sternwartenstr. 22, 2 Tr.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten, Haus- u. Saalschl., Gustav-Adolph-Str. 18, III., Eing. Waldstr.

Freundliche Schlafstellen sind offen Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Ein ganz ordentliches Mädchen, welches sein eigenes Bett hat, findet freie Schlafstelle gegen ganz wenige Aufwartung Brühl 17, 4 Treppen bei F. Kresschmar.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Wendelsohnstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brühl Nr. 25, im Hofe quervor 4 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer Stube nebst Kammer Königsplatz 18, zweiter Hof 2 Treppen rechts.

**Offen** eine heizbare Stube nebst Kammer für drei Herren als Schlafstelle Duerstraße Nr. 20 parterre.

**Offen** ist eine heizbare Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. für Herren Inselfstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Offen** ist in einer meublirten Stube eine Schlafstelle für Herren Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen links.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizb. Stube. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11, 2 Tr. links.

**Offene** Schlafstelle findet ein Mädchen in Stötteritz bei Frau Lindner, Ditschrichter Schneider's neues Haus parterre rechts.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel, für Herren, Gerichtsweg 7, 2 Treppen bei F. Berger.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 307.]

3. November 1869.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, vornheraus, mit Hausschlüssel, für Herren, Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche helle Schlafstelle Große Windmühlenstraße 15, im linken Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube u. auch in einer Kammer, mit Saal- u. Hausschl., Schützenstraße 4, 4 Tr. vornh.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer in einer freundl. meublirten Stube Sternwartenstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer schön meubl. heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. Dresdn. Str. 33, 2. Et. b. Pfeifer im Pantheon.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einem heizbaren Stübchen Grimm. Steinweg Nr. 9, im Hofe r. parterre bei E. Grunert.

In einer Familie, wo bereits schon einige Herren Studenten speisen, können sich noch einige beteiligen. Per Monat 5 *sp.* Brühl Nr. 27, Eingang Nicolaisstraße, 3 Treppen.

Einige Abende auf meiner Marmor-Regelbahn sind billig zu besetzen Promenadenstraße Nr. 3.

## Stadt Wien.

Ein schön eingerichtetes Parterre-Zimmer ist noch einige Tage in der Woche an eine geschlossene Gesellschaft abzulassen.

### Kneip-Local.

Ein schönes großes Local mit apartem Eingang ist zu vergeben Promenadenstraße Nr. 3.

**Hilaritas.** Heute Mittwoch *theatralische Abendunterhaltung* mit Tanz im Gosen-thal. Gäste sind willkommen.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

NB. Alte Billets haben stets Gültigkeit.

Der Vorstand.

**G. Kraft.** Heute 8 Uhr Bergschlößchen. Nächsten Sonntag 5 Uhr 3 Mohren.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute *Uebungs-Stunde*, Parkschlößchen, Plagwitzer Straße. NB. Morgen beginnt ein gründlicher *Tanz-Cursus* in allen Modetänzen im Privat-Saal, Weinwandhalle 3/4, rechts 1 Treppe, wo ich Abends von 7 Uhr zu sprechen bin.

**G. Becker.** Heute Stunde Nicolaisstraße, Kaiser von Oesterreich. — Aufnahme neuer Scholaren findet Mittwochs und Sonnabends statt.

## Grosses Militär-Frei-Concert

heute Abend, Anfang 7 Uhr; dazu ladet ergebenst ein

Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.

## Grüne Schenke.

Heute zum *Airmee-Schmaus* ladet zu reichhaltigen Speisen und Getränken freundlichst ein

E. Zetzsche.

Zu dem morgen stattfindenden *Portionschmaus* lade alle Bekannte und Freunde ergebenst ein.

F. A. Kiesel in Connowitz.

## Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

### Billard und Kegelbahn.

Von heute ab befindet sich in meinem Locale ein deutsches und französisches Billard, welches ich bei billiger Berechnung zur gefälligen Benutzung bestens empfehle, gleichzeitig bemerke, daß meine Marmorbahn jeden Tag gut geheizt und außer Dienstags und Freitags bis Abend 7 Uhr frei ist.

NB. Für heute Abend *Schweinsknochen* mit *Rispen*, Biere ff. empfiehlt

F. Stehfest.

## Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

### Heute Concert und Vorstellung

der *Singspiel-Gesellschaft „Amüfant“*, unter Leitung des Herrn Director *Selbig*, 3 Herren, 4 Damen. Zum Vortrag kommen die neuesten Couplets, Duets, Gesangsstücke etc.

Anfang 7 Uhr.

Täglich Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch u. Lagerbier ist ausgezeichnet.

Carl Weinert.

## Burgstr. 24. Barthels Restauration.

Heute Abend launige Vorträge der *sibelen Damencapelle*, der beiden Komiker *Alphons Edelmann* und Herrn *Karlott* mit *neuem Programm*. — NB. Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte. Biere ff.

Barthel.

## Rahnis' Restauration zum silbernen Bär,

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend *Concert und Vorträge* der Herren Komiker *Heinlein* und *Rolle*, unter Mitwirkung der Soubrette *Fräulein Hessel*.

## Westend-Halle.

### Heute Abend Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr,

wozu höflichst einladet

E. Meyer.

## Wiener Saal.

Heute Mittwoch *Tanzmusik*. Anfang 7 Uhr.

*F. W. Rabenstein.*  
Heute Abend  
*Morturtle-Suppe.*



# Pantheon.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, Crostiger Lagerbier ff. Wozu ergebenst einladet  
F. Römling.

**Bayerische Bierstube von F. Mertens, Poststraße 13,**  
empfehlen für heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Bier ganz vorzüglich.

**Kleine Funkenburg.** Heute Karpfen polnisch oder blau u. Hasenbraten mit Weinkraut

## Restauration in der Grossen Feuerkugel.

Mittagstisch, gut, kräftig und gewählt,  $\frac{2}{3}$  Port. 6  $\%$ , sowie früh Bouillon, jederzeit Speisen à la carte und altes Märzenbier ff. empfehlen  
Liebernickel & Schröter.

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.** Heute Abend  
Mockturtle-Suppe. Vereinslagerbier und Gose ff.

**Mockturtle-Suppe** empfehlen **Kitzing & Helbig.**  
Freitag Karpfen polnisch.

## Quandt's Hof, Nicolaisstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch u. Mittagstisch à 5  $\%$ . Märzenbier à 13  $\%$  & ausgezeichnet empfiehlt ergebenst F. Nottig.

### Saure Rindskaldaunen

empfehlen heute Abend **A. Hirsch, Thomasgäßchen.**

## Restauration zur Lützschenaer Bayer. Bierbrauerei.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau nebst reicher Auswahl anderer Speisen. Bier aus obiger Brauerei ff.  
Es ladet ergebenst ein **A. E. Rothe, Geschäftsf.**

Heute Abend Hasenbraten mit Pilzen im Blauen Hecht. **A. Maue.**

## !!! F. A. Keils Restaurant !!!

zum goldenen Hirsch.

Drei Eingänge:

Petersstraße 30, Neumarkt 19,  
Peterskirchhof 4.

Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend „**Blinsen**“ bei **Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.**

## Mockturtle-Suppe

empfehlen heute **F. A. Trietschler, Petersstraße 29.**

## Vormals Stierba's Restauration in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4.

Heute Abend echt ungarisches Goulasch, Bier famos. Der Restaurateur **J. E. Geisenhainer.**

## Dresdner Hof.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, Lagerbier und Bouillon ff., empfiehlt **S. Lindner, Kupfergäßchen 6.**

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**  
empfehlen heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest bei **Wilhelm Zschauer, Gerberstraße Nr. 16.**

## Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

**Heute Schlachtfest,** früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet  
**J. G. Gößwein, Blauenscher Platz Nr. 1.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Friedrich Genthner, Schloßgasse 3.**

Restauration von **F. A. Hahn, vorm. Reisse.**

Heute Schlachtfest.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest, wozu höflichst einladet  
**A. Böhme, Bayerische Straße 6 c.**

Heute Schlachtfest, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet  
**G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**

Heute Abend Schweinsknochen Poststraße 12. **Otto Rost.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, echt Böhmisches Bier aus der Helbig'schen Brauerei in Erlangen ff. empfiehlt **Dr. Spreer, Große Fleischergasse.**

Restauration zur kleinen Tuchhalle, Große Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
NB. Vereinsbier sehr fein. **O. Mollé, früher Seidemann.**



**Brandbäckerei.**

heute Mittwoch Apfel-, Weinbeerkuchen mit saurer  
Sauce, Dresdner Gies-, sowie div. Kaffeekekchen.  
Eduard Hentschel.

**Moritz Vollrath,**

Alte Waage,  
empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),  
Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-  
liches Nürnberger Bier von H. Penninger  
zur gefälligen Beachtung.

**Restauration z. goldenen Herz,**  
Große Fleischergasse Nr. 29,

empfiehlt für heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce u.  
Schkeule mit Weinkraut, altes Märzenbier ff. à Gl. 13 S.  
A. Fritzsche.

**Restauration und Café Königsplatz 18**

empfiehlt für heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen,  
sehr vorzüglich. Jeden Morgen kräftige Bouillon. H. Helke.

**Wenig's Restauration,**

Grimma'sche Straße Nr. 4,  
empfiehlt für heute Abend sauren Rinder- oder Schöpfen-  
braten mit Thüringer Klößen.  
NB. Bayerisch Bier à Glas 15 S. ausgezeichnet.

**Hamburger Keller, Reichstraße 15.**

Täglich Mittagstisch und Abendtisch à Port. mit Suppe 3 M.,  
B. Mittagstisch von 11 Uhr an. Bier ff.

**Culmbacher**  
Bierstade.

Otto Bierbaum,  
Klostergasse 7  
vis à vis Hôtel de Saxe.  
Heute Abend

**Mockturtle-Suppe.****Burgkeller.**

Saure Rindsfaldauen

**Korn's Restauration,**

heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln. Bayerisch  
Bier und Lagerbier vorzüglich.

**Stadt Wien.**

heute Abend Mockturtle-Suppe.

**Braunes Ross.**

Mittagstisch gut und kräftig, Abends eine reichhaltige  
Speisefarte, sowie ausgezeichnetes Lager- und Bayerisch Bier hält  
lebens empfohlen  
Theodor Uffmann.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und  
Sauerkraut.

**Spelsehalle,**

Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch  
von 1/2 12 Uhr an, Portion 2 1/2 M.  
Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion  
3 M. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. C. Jäkel.

**Mittagstisch**  
à Portion 3 1/2 Mgr. empfiehlt  
Herm. Winkler, Neumarkt 28.**Heute Schlachtfest,**

früh Wellfleisch und Mittag und Abend frische Würst  
und Bratwürst. Hönicke, Poststraße 10.

**Heute Doppel-Schlachtfest,**

sehr fein, wozu freundlichst einladet  
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

**Esche's****Restauration und Kaffeegarten.**  
Zur Nachfeier des Martini-Schmauses

Morgen Donnerstag grosses Schlachtfest,  
verbunden mit einem solennen Tänzchen, wozu erge-  
benst einladet  
P. S. Vormittags von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler,  
Kupfergäßchen Nr. 4.

**Bodenbacher Bierhalle,**

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen.

**Restauration zum schwarzen Rad,**  
Brühl Nr. 83.

Heute Abend Schweinsknochen. Th. Lindner.

**Restauration Schloßgasse Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu  
ergebenst einladet  
Heinrich Bische.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim  
Bädermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.

Verloren wurde Sonntag Abend v. Markt 9 bis Café Kröber  
ein gold. Zahnstocher in Ebenholz gefasst, dessen Schraube  
locker ist. Gegen gute Belohn. abzugeben Markt 9, 2 Tr. links.

Verloren wurde heute den 2. Nov. von der Hauptpost bis  
zur Sternwartenstraße 8 M., bestehend in einem 5 M. und 3  
1 Thlr.-Scheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen  
gute Belohnung abzugeben Nürnberger Str. 9, 4. Etage rechts.

Verloren wurde am Montag Abend den 1. November ein  
Peltzragen vom Salzgäßchen, Grimma'sche, Dresdner und Thal-  
straße. Der ehrl. Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung  
und Dank abzugeben Sternwartenstraße 26, 1 Treppe links.

Verloren oder abhanden gekommen ist am 2. Nov. am Fenster  
der Brodstube im Johannishospitale einem armen Dienstmädchen  
ein Zehnthalerschein. Da dasselbe ihn ersetzen muß, wolle der ehrl.  
Finder ihn daselbst gegen Dank und gute Belohnung abgeben.

Verloren ein Schnupftuch, E. H. 36 gezeichnet, in der  
Nähe der Thomaskirche. Gegen Belohnung abzugeben  
Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Verloren vergangene Woche auf dem Trockenplatze zur Insel  
2 Strümpfe, gez. A. L., und 2 Herrensocken O. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Hohe Straße 11.

Verloren wurde Montag in der Abendstunde in der Dresdner  
Straße ein Päckchen, enthaltend etwas Leinwand und ein  
Schälchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde eine Brieftasche. Gegen Dank und gute  
Belohnung abzugeben bei Löpcke & Kost, Grimma'sche Straße.

Verloren wurden am Montag Vormittag zwei Frisirkämme.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomaskäßchen 10, 3 Tr.

Verloren wurde von einer armen Frau von der Schützen-  
straße bis in die Goethestraße ihr Portemanaie mit 5 Gulden u.  
3 Mgr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank u.  
gute Belohnung abzugeben Neukirchhof 11 im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde von Barthels Restauration bis zum Schlosse  
am Sonntag Morgen eine goldene Broche. — Abzugeben  
gegen Dank und Belohnung Barthels Restauration Burgstr. 24.

Verloren wurde Montag Abend 6 Uhr in der Gerberstraße  
ein Operngucker in Leder-Etui. Gegen gute Belohnung ge-  
fälligst abzugeben Gerberstraße Nr. 30, II.

Eine Bisampel-Manschette wurde am Montag verloren.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kohlenstraße 9, 1. Et.

Am Montag ist nach der Probe des Riedelschen Vereins in der  
Damen-Garderobe ein grünesidener Schirm mit grauem  
Horngriff gegen einen andern vertauscht. Man bittet dringend  
denselben beim Hausmann der III. Bürgerschule umzutauschen.

Gefunden wurde eine Pferddecke. Gegen Infections-  
gebühren abzuholen Klostergasse Nr. 7 parterre.

Verlaufen hat sich am Sonntag Abend eine schwarze Kage.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Canalstraße Nr. 2  
parterre.  
W. Hempel.

Entflogen ist gestern in der Grimm. Straße ein zahmer  
Canarienvogel. Man bittet, selbigen gegen sehr gute Beloh-  
nung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 5 beim Hausmann.



Irthümlicher Weise ist am Sonntag ein Filzhut im alten Theater 1. Rang links mitgenommen worden. Man bittet, selbigen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 21-22. **Mundwig.**

Denjenigen Herrn, welcher am verflorenen Sonntag Nachmittag zwischen 3 u. 4 Uhr im Hünze'schen Barbiergeschäft, Nicolaistraße, seinen Hut vertauscht hat, fordere ich auf, denselben dort wieder umzutauschen, widrigenfalls ich den Reinigen auf andere Weise zu erlangen weiß.

Ein College.

Derjenige, welcher vorgestern Abend bei Winter's einen Regenschirm widerrechtlich an sich nahm, wird aufgefordert, denselben bei Herrn Winter abzugeben, widrigenfalls anders vorgegangen wird.

## Chem. Trocken-Reinigungs-Anstalt

Frankfurter Straße 41

reinigt ganz vorzüglich schön Uniformen und Waffenröcke, Filzhüte, Pelzsachen, sowie alle möglichen Garderobegegenstände unzertrennt mit allem Besatz binnen 48 Stunden.

Alle Raucher, welche eine wahrhaft preiswürdige und gute Cigarre rauchen wollen, werden hiermit auf das Lager von

## C. A. Schumann

im Deutschen Haus am Königsplatz aufmerksam gemacht.

„Das Rezept, wie der geneigte Leser auch so ein kurioser Engel werden kann“

im „Lahrer Hinkenden Boten“ \*) — eine Fortsetzung der vorjährigen Geschichte von der Bahnwartswittwe — ist wahrhaft rührend, ohne darum süß und schwächlich zu werden. Es giebt hier keinen Vergleich; man kann den Hinkenden nur mit sich selbst vergleichen. Sagen wir also, es ist die ungezwungene männliche Herzlichkeit des Hinkenden, mit welcher er das Glück der Bahnwartswittwe über die reichen Gaben (über 2000 Thlr.) schildert, die von überall her zusammengeströmt sind.

Konstanzer Zeitung.

\*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

## Der Heilerfolg beweist die Echtheit.

Herrn Hofrath Johann Hoff in Berlin. Brunau, 20. September 1869. Schon die erste Probe Ihres Malzextracts förderte meine Verdauung und machte mich frischer und kräftiger (fernere Best.). C. Reeder, Studiosus. — Die Hoff'sche Malz-Chocolade, dieses vorzüglichste Kaffee-Surrogat, die Brustmalz-Bonbons, welche selbst veralteten Husten beseitigen, sind den Heilanstalten unentbehrlich geworden. „Wiener medicinische Zeitung“. — Ich finde, daß nur Ihre Malzfabrikate die gerühmte Heilwirkung haben. M. Pholuck, geb. Frein v. Gemmingen in Halle a. d. S.

Niederlage für Leipzig bei Rich. Krüger, Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Dame, bl. Kl.

Nichts erh! Schmerzliche Täuschung! Weshalb durfte nicht Ihnen f. Brf. geben? — Ich entsage — nehme auf den schweren Kampf, um Sie zu vergessen — Sie betrübten mich sehr! Vergessen Sie nie, daß oft d. Geschick so manche trübe Stunde schafft. — Und jetzt nun auch Sie! —

## Kraftfülle. Lebensfröhlichkeit.

Nicht allein der Wein ist die „Milch des Alters.“ Wenn irgend eines der vielen diätetischen Genussmittel der Gegenwart die „Milch des Alters“ genannt zu werden verdient, so ist es unstreitig Grohmann's Original-Deutscher Porter (zu haben Burgstraße Nr. 9). In diesem unübertroffenen Malzextract vereinigen sich harmonisch alle Eigenschaften, welche kräftigend auf den Organismus einzuwirken im Stande sind. Bewährt als vorzüglichstes Stärkungsmittel bei Schwächezuständen, verschafft er Frauen und Männern fast vollständige Befreiung von den Beschwerden des heranahenden Alters. Wo Gesundheit, ist Frohsinn. Die Philosophie erträgt die Nothwendigkeit, bestrebt sich jedoch, ihr die angenehmste Seite abzugewinnen.

Anfrage a. d. f. J. gewählte Musiker-Comité. Wird nicht bald eine Versammlung einberufen? Allgemeiner Wunsch.

Wir stehen schon wiederum vor einer Stadtverordnetenwahl, mit welcher ohne Zweifel auch die gewohnten Wahlagititionen von Neuem zum Vorschein kommen werden.

Es ist ein Kampf der verschiedenen Parteien an und für sich gewiß nichts Tadelwerthes, nur dürfen in demselben weder die Schranken der Wohlansständigkeit überschritten, noch die Gesinnungen der Gegner geschmäht und wohl gar wider besseres Wissen verdächtigt werden.

Als vor mehreren Jahren bei unseren städtischen Wahlen, durch wenige Personen geleitet, eine wohlorganisirte Partei zur absoluten Herrschaft gelangt war, als diese Partei alle diejenigen im Stadtverordneten-Collegium beseitigte oder degradirte, welche den Muth hatten, anderer Meinung als die egoistischen Herren Wortführer zu sein, da erhob sich eine allgemeine Mißstimmung, in Folge der eine große Anzahl hiesiger Bürger zu dem Bestreben sich vereinigte, jener Partei ein Gegengewicht zu schaffen. Und so wurde der Patriotische Verein gebildet, welcher mehrere hundert hiesige Bürger zu seinen Mitgliedern zählt.

Kann diese Thatfache Niemand bestreiten, so wird auch dem genannten Vereine das Verdienst nicht abgesprochen werden können, jenen extremen Bestrebungen einen Damm erfolgreich entgegenzusetzen zu haben.

Während der letzten drei Jahre fanden die Vorschläge des Patriotischen Vereins bei der Stadtverordnetenwahl zweimal die entschiedene Majorität, dies beweist genugsam, daß derselbe eine eigene innere Kraft besitzt, dann aber auch, daß seine Vorschläge die Bürgerschaft davon überzeugten, er verfolge nicht engherzige und egoistische Pläne. Die Namen der Männer sind bekannt, welche durch den Patriotischen Verein in das Stadtverordneten-Collegium gekommen sind, und sie geben Zeugniß davon, daß der Verein bestrebt gewesen ist, alles Extreme zu meiden und nicht den Einzelnen, sondern der Stadt zu dienen.

So waren bisher die Grundsätze des Vereins und so sind sie noch heute.

In einem der langen Referate des Städtischen Vereins, welche in unseren Localblättern allwöchentlich einen so großen Raum einnehmen, daß man ihnen mehr Wichtigkeit als den Berichten der Stadtvertretung beimessen zu wollen scheint\*), fand man es „komisch“, daß der Patriotische Verein sich jetzt für directe Stadtverordneten-Wahlen erklärt habe. Dafern nun diese komische Ansicht wirklich im Städtischen Vereine aufrichtig vorhanden war, was schwerlich Jemand glauben wird, so kann eine solche Veröffentlichung kaum etwas anderes bezwecken, als den Patriotischen Verein zu discreditiren; mit derartigen Versuchen mag jener Referent getrost fortfahren, zu seinen Gunsten werden sie nicht beurtheilt.

Daß übrigens der Patriotische Verein der directen Wahl den Vorzug zuspricht, wird Jedermann begreiflich finden; von den verschiedenen Gründen dafür sei nur der eine erwähnt, daß die directen Wahlen nicht so leicht von ein paar Personen zu organisiren, zu beeinflussen und zu leiten sind, wie die Wahlen durch Wahlmänner; die Angabe dieses einen Grundes mag für heute genug sein.

\*) Wer nur einigermaßen aufmerksam zu beobachten sich die Mühe nimmt, wird unbedingt finden müssen, daß das hier Gesagte, soweit es das Tageblatt betrifft, mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmt.

D. Reb.

Ich danke dir — daß ich nicht bin, wie die Zöllner und Schriftgelehrten!!!

7 Ngr. 5 Pf. wozu?

Erst einschreiben — dann bezahlen — dann in zwei Städten herumreisen lassen — und nichts kriegen!!!

Vorher: 7 Ngr. 5 Pf.

Ich habe im Tageblatt Häuser im Druck mit Firma . . . . .; wer's nicht glaubt, überzeuge sich „Tageblatt Seite 10, 115.“

M. G. 100. liegt ein Brief nebst Kästchen zur Abholung bereit poste restante.

Dem Herrn Restaurateur C. Nothe hier gratuliren von ganzen Herzen zu seinem Geburtstage **R. A. M.!** —

## Gesang-Verein „Neunzehner“.

Mittwoch den 10. November 1869 im Vereinslocal

### Generalversammlung.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.  
Vorstandswahl.  
Anträge.

D. V.

## Die Gemüthlichen.

Heute Abend Mariengarten (Timpö). Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.



## An die Arbeiter Leipzigs

richtet der **Arbeiter-Bildungs-Verein** hier das ergebenste Gesuch, zahlreich in seine Reihen als Mitglieder einzutreten und seine Bestrebungen fördern zu helfen. Der Verein glaubt allen billigen Anforderungen, welche an einen Arbeiter-Verein gestellt werden dürfen, befriedigen zu können und veröffentlicht deshalb zur allgemeinen Kenntnissnahme seinen Lehrplan.

Es finden jede Woche statt: 1. ein bis zwei wissenschaftliche Vorträge, die zu halten freundlichst zugesagt haben die Herren: Lehrer **Beger**, Dr. **Baer**, Lehrer **Dörfer**, Advocat **Freytag**, Buchhändler **Finde**, Kaufmann **Güttner**, Lehrer **Helm**, Redacteur **Liebknecht**, Dr. **Lindner**, Dr. **Mothes**, Prof. **Wuttke** u. A.

2. Unterrichtsstunden im **Gesang, Turnen, Rechnen, deutscher Sprache und Stylistik, Buchführung und Wechselkunde, Zeichnen, englische Sprache, französische Sprache.**

3. Die Bibliothek, über 1600 Bände zählend, und das Archiv, an 400 Broschüren enthaltend, sind an mehreren Abenden der Woche zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder geöffnet. 4. Im Lesezimmer des Vereins liegen täglich 30 Zeitungen und Zeit-  
schriften zum Lesen aus. Wöchentlich findet auch in der Regel 1 Discussionstunde statt, in welcher social-politische und sonstige Fragen besprochen werden. Der monatliche Beitrag für jedes Mitglied beträgt 5  $\%$ , Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

Arbeiter, leistet unserm Rufe zahlreich Folge, Ihr werdet Eure Interessen im Arbeiter-Bildungs-Verein nach jeder Seite gewahrt finden.

**Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.**

## Zur Beachtung!

Hiermit werden kleinere Corporationen, Vereine u., welche noch keiner **Krankencasse** angehören oder wünschen einer größeren beizutreten, sowie Meister, welche Gehülften beschäftigen, auf die jetzt gedruckt vorliegenden Anfangs-Statuten der

### Alten Leipziger Krankencasse

aufmerksam gemacht, da solche alle Bestimmungen und Erleichterungen enthalten, welche für ledige Gehülften erforderlich sind. Ebenso finden verheirathete Personen jedes Standes, Männer als auch Frauen bis zum 40. Lebensjahre fortwährend Aufnahme. Anmeldungen sowie Auskunft ertheilt

**C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

### Leipziger Spar-Verein.

Die Rückzahlungen der Spareinlagen finden am

**8. und 9. November a. c.**

statt, welche bei den Vorsteher-Einnehmern, wo die Wocheneinlagen erfolgt, gegen Rückgabe der Sparbücher zu erheben sind.

**Für den Ausschuss des Leipziger Spar-Verein  
Florentin Wehner**, Hauptcassirer.

### Verein für Geschichte Leipzigs.

**Donnerstag den 4. November Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Stadt Dresden“.**

- 1) Berichterstattung über einige jüngst erschienene Schriften, die für die Geschichte Leipzigs Werth haben.
- 2) Berichterstattung der artistischen Section.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Gäste sind willkommen.

**Der Vorstand.**

**Leipziger Consum-Verein.** Sonntag den 7. November Vormittags 10 Uhr Außerordentliche Generalversammlung. Das Local wird noch bekannt gemacht. Tagesordn.: Die Bestätigung der Lagerhalterwahl und der von demselben geleisteten Caution. Gleichzeitig die **Nachricht**, daß die **Mitgliedsbücher**, sowie die **Guthaben austretender Mitglieder** täglich in unserm Hauptgeschäft in Empfang genommen werden können.

Leipzig, am 1. November 1869.

**Der Verwaltungsrath.**

### Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Das **Stiftungsfest** findet am **Sonnabend, den 6. November**, Abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr im **Hotel de Prusse** statt. Jeder Teilnehmer muß eine Eintrittskarte haben. Dieselben sind für Gäste à Person **10 Ngr.**, für Mitglieder und deren Familien **unentgeltlich** bei Herrn Kaufmann **Emil Reinert**, Burgstraße Nr. 15 parterre und Herrn **Emil Stöhrer jun.**, Grimma'sche Straße Nr. 26, I. zu erhalten. Es wird um rechtzeitige Abholung, wegen der betreffenden Vorkehrungen, ersucht.

**Florentina.** Heute Abend Monatsversammlung. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist unbedingt nothwendig.

**Der Vorstand.**

**„Alliance.“** Heute Abend Club mit Damen **Schneemann's Restauration, Colonnade.**

**D. V.**

**Loreley.** Heute Abend 8 Uhr Club im Schützenhause. Ausgabe des Programms für die Gesellschaftsabende im Winterhalbjahr.

**Der Vorstand.**

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 4. November c. Abends 7 Uhr Sitzung in **Zahns Restauration, Rosenthalgasse 14.** Tagesordnung: 1) Bericht des Herrn **Kirchhoff** über süd-  
deutsche päd. Literatur. a. Volksschule; b. freie päd. Blätter von Jessen; c. süddeutscher Schulbote. 2) Vertrauliche Besprechung.

**Psalterion.** Heute Uebung. **Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass  $\frac{1}{4}$  8 Uhr.**

**D. V.**

**Tonkünstler-Verein.** **J. Rheinberger**, Stücke aus der Musik zum „Wunderthätigen Magus“, Arr. für Pfte. zu 4 Händen. **S. Zopf**, Claviertrio u.

### Probe zu Faust von Schumann

Heute Mittwoch den 3. November Abends 7 Uhr im Buffetssaal des alten Theaters. Eingang: Castellans-Wohnung. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

**Das Directorium der Euterpe.**

**Sängerkreis.** Heute präcis 8 Uhr **Stadt Gotha.**

**Ges.-Ver. Anakreon.** Heute 8 Uhr Uebung Sternwartenstr. 13 bei Teichgräber.

### Loose à 9 Neugroschen

zu der am 30. November d. J. stattfindenden

Verloosung von Kunstwerken der Internationalen Kunstausstellung in München

bei **Pietro Del Vecchio.**



Der unterzeichnete Verein beabsichtigt in diesem Winter durch einen bewährten Lehrer aus seiner Mitte

## für Damen einen Unterrichtscursus in der Gabelsb. Stenographie

in wöchentlich zwei noch zu bestimmenden Stunden abhalten zu lassen.

Bedingungen sind einzusehen, und Anmeldungen werden angenommen bei den Herren **Karl Schmidt**, Grimm. Str. 20, Buchhändler **Eduard Wartig**, Johannisgasse 44 und Lehrer **Dörfer**, Zeitzer Strasse 25.  
**Der Gabelsb. Stenographen-Verein.**

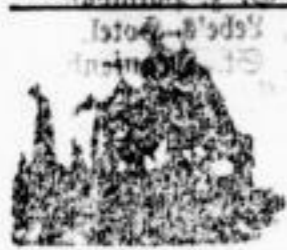
# Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst einen **12 stündigen Cursus** in der rationalen **Arends'schen Stenographie**, und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden Thomaskirchhof 2, III. bei H. Strählein (12-2), sowie **Wittwoch** und **Donnerstag Abend 8-10 Uhr** Magazingasse, Lichtenberg's Restauration, 1 Treppe, Zimmer Nr. 2 entgegen genommen. Das Honorar — incl. aller sonstigen Unkosten — beträgt 2  $\text{fl.}$ . **Der Arends'sche Stenographenverein.**

### Geschlossene Versammlung der Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins heute Abend 8 Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: Ausscheidung der nach dem Statut im Rest stehenden Mitglieder.  
Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. **Der Bevollmächtigte.**

Heute Abend alle **Maler, Bergolder und Lackirer** zu **John**, Preußergäßchen Nr. 11.



### Röbl. Marine.

Dienstag den 9. d. M.

Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

1. Gesellschafts-Abend  
im Schützenhause.

D. M. R.



### G.-V., „Glocke.“ Heute Abend Übung. Allseitiges Erscheinen nöthig. **D. V.**

**Lyra.** Sonnabend den 6. d. Mts. Vereinsversammlung im Pantheon, Abends 8 Uhr. Billetausgabe zu der am Montag den 15. November stattfindenden Abendunterhaltung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. **Der Vorstand.**

### G.-V. Typogr. Heute Abend 8 Uhr **Goldene Säge. D. V.**

## Männergesangverein.

Heute Abend pünctlich  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne. **D. V.**

Herrn **Welser** sage ich besten Dank dafür, daß er mein Kind von einem langwierigen Augenübel auf naturgemäße Weise befreit hat, um auch andere leidende Menschen aufmerksam zu machen, wo sichere und schnelle Hilfe zu finden ist. Ich hatte vorher kein Mittel unversucht gelassen, aber stets vergebens.  
**W. Schröter**, Fischhändler.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich allen meinen Freunden und Collegen ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 3. November 1869.  
**Carl May**, Barbiergehülfe.

Bei meiner Abreise nach Zürich sage ich allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 2. November 1869.  
**Marie Karg**  
geb. Mert.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn Dr. med. **Serrmann Frentag** in Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen  
Wien, im October 1869. Ministerialrath **von Höfken.**

Bermählt!

**Wilhelm Nuhl**

**Friederike Nuhl** geb. Frig.

Leipzig, 1. November 1869.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

**Anton Friederici**,

Prediger an St. Marien.

**Malwina Friederici**

geb. von Blumenthal-Orndadenburg.

Stolz i. P., 26. October 1869.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unserer lieben **Nosa** sagen den innigsten Dank  
Leipzig, den 1. November 1869.  
**Wilhelm Zörnig** und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Herzlichen Dank für die beim Dahinscheiden unseres theuren Vaters bewiesene Theilnahme; vor allem dem wohlwollenden Rathsbauamte nochmals herzlichen Dank.  
Leipzig, den 2. November 1869.  
**Familie Kunze.**

Für die so herzlich bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unserer beiden Kinder in so reichlichem Maße sagen wir unsern herzlichsten Dank. Und der allgütige Gott möge sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.  
Leipzig, den 2. November 1869.  
**Ernst Kleppel** und Frau.

### Todes-Anzeige.

Heute Abend  $\frac{3}{4}$  6 Uhr starb nach 3 tägigem schweren Leiden unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin **Caroline Hoppe** in ihrem 29. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 1./11. 1869.  
**Karl Beyer,**  
**Wilhelm Schmidt.**

Gestern früh  $7\frac{1}{4}$  Uhr starb unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Charlotte Lehmann**, nach langen Leiden und schwerem Todeskampfe, im 42. Jahre. Sie ertrug ihr schweres Leiden ohne Klage und schaute dem Tode muthig ins Auge. An ihr verliert mein hochbetagter Vater seine Pflegerin und Stütze und ich eine liebevolle sorgsame Schwester. Mit ihrem Heimgange hört unser letztes Stück Familienleben auf, und betrübt sehen wir in die Zukunft. — Den 3. Novbr. 1869.  
**A. Lehmann,**

Diener d. Bürger-Vereins und d. „Astraa“ und Beamter im Schützenhause, zugleich im Namen seines Vaters, Joh. Aug. Lehmann, und seiner Geschwister in Chemnitz u. Leipzig.

Heute früh  $\frac{3}{4}$  2 Uhr entriß mir der Tod nach kurzer glücklicher Ehe meinen herzensguten Mann, unsern guten Sohn, Schwiegersohn und Schwager Herrn **Eduard Gleitsmann** in Folge Blutsturzes. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.  
Leipzig, den 2. November 1869.  
**Amalie** verw. **Gleitsmann** geb. **Meißner**  
und übrigen Hinterlassenen.  
Leipzig, Weimar und Knauthain.

Gestern Abend  $8\frac{1}{2}$  Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Bruder

### Johann Christoph Wolf

im 67. Lebensjahre. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz ermaßen.  
Leipzig, den 2. November 1869.

### Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Colonnadenstraße Nr. 14, aus statt.

Am 1. November verschied nach kurzen Leiden unser guter Vater

### Christian May,

Bürger und Schuhmacher-Meister.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Ein liebes, theures Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Gestern Abend verschied nach langen, unsäglichen Leiden, doch sanft und selig, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere theure nur für das Wohl der Ihrigen besorgte innigstgeliebte Mutter, Frau **Henriette** verw. **Büchner** geb. **Michaelis**.

Berwandten und Freunden nur hierdurch diese Anzeige von den tieftrauernden Hinterlassenen.  
Leipzig und Stuttgart, den 2. November 1869.



## Angemeldete Fremde.

- Wische, Oberstabsarzt a. Dülben, S. 3. Palmb.  
 Wbert, Kofhblr. a. Warschau, goldne Sonne.  
 Wpel, Kfm. a. Dresden, S. 3. Thür. Bahnhof.  
 1. Augustowsky, Staatsrath a. Warschau, Hotel  
 de Prusse.  
 Brandt, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Buchwald, Kfm. a. Bunzlau, Brüsseler Hof.  
 1. Bonne, Fräul. Privat a. Wiesbaden, St. Rom.  
 Böhl, Zeitungsredacteur aus München, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Beder, Kfm. a. Döbeln, S. 3. Magdeb. Bahn.  
 Böd, Kfm., und  
 Bonitz, Stadtrath a. Schwarzenberg, S. de Prusse.  
 Barben, Fabrikbes. a. Paris,  
 Büttner, Kfm. a. Weimar, und  
 Buchardt, Student a. Basel, Hotel St. London.  
 Bonisch, Obering. a. Berlin, S. 3. Dresdn. Bahn.  
 Dunkelmann, Kfm. a. Chemnitz, Spreer's S. g.  
 Dreißler, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.  
 Dumme, Amtm. a. Hohenbohlen, S. de Bav.  
 Düne, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.  
 Donner, Kfm. a. London, und  
 Diehl, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Döringer, Dr. n. Frau, Oberstabsarzt a. Erfurt,  
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 1. Engel, Hauptmann a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Eberhardt, Kfm. a. Glauchau, und  
 Eickmeyer, Fabrikbes. a. Harburg, S. de Prusse.  
 Engelmann, Fabr. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
 1. Falz-Feie, Baron n. Fam., Herrschaftsbes. a.  
 Ascania noba, und  
 1. Falz-Feie, Geschw., Baronessen, Edelbamen  
 a. Pescara, Hotel Hauffe.  
 1. Gils, Oberst a. Breslau, und  
 Guginb, Dr. Arzt a. Neapel, Hotel de Baviere.  
 Hansch a. Döbeln,  
 Hoffmann a. Neugersdorf,  
 Heffter a. Dresden und  
 Hering a. Stötteritz, Kfste., Stadt Freiberg.  
 1. Heygendorf, Student a. Dresden, St. Rom.  
 Herzberg, Kfm. a. Grefeld, S. 3. Magdeb. Bahn.  
 Hartig, Dr. a. Wien, Stadt Hamburg.  
 Johnson n. Fam., Kent. a. New-York, und  
 Johns, Kfm. a. London, Hotel Stadt London.  
 Junge, Privatm. a. Zeitz, S. 3. Thür. Bahn.  
 Kefler, Kfm. a. Bernburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Kräutner, Gutbes. a. Cessell, Hotel de Russie.  
 Klinkel, Hblsm. a. Siedlingshausen, g. Sonne.  
 Kocher, Maschinist a. Chemnitz, Brüsseler Hof.  
 Klappenbach a. Coburg und  
 Krüsemann a. Rheydt, Kfste., Hotel de Baviere.  
 Liebermann, Kfm. a. Hamburg, und  
 Langolius, Polizeiverwalter aus Calbe a. S.,  
 Hotel de Baviere.  
 Luther, Ing. n. Frau a. Riga, Hotel Hauffe.  
 Leim, Bevollmächtigter a. Fürstenstein, St. Cöln.  
 Eugenbiel, Kent. a. Dresden, und  
 Langeranz n. Frau, Banq. a. Paris, S. de Russie.  
 Löwenberg, Negociant a. Debreczin, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Meyer, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.  
 Mochow, Kfm. a. Berlin, und  
 Martin, Feldwebel a. Cassel, Lebe's Hotel.  
 v. Nolken, Baron n. Fam. u. Bedien., Kent. a.  
 Riga, Stadt Rom.  
 Neustadt, Del. a. Saunitz, Stadt Riesa.  
 Dettinger, Dr., Schriftsteller a. Dresden, Hotel  
 de Baviere.  
 Olsgenst n. Frau, Kent. a. Rathel, S. de Pologne.  
 Otto, Kfm. a. Raumburg, Stadt Gotha.  
 Pfeffer, Fräul. a. Grebbin, Brüsseler Hof.  
 Pietmond, Kfm. a. Lyon, Hotel Hauffe.  
 Pelzer a. Mainz und  
 Pfiffmaier a. Stuttgart, Kfste., S. 3. Palmbaum.  
 Pöblich, Rechtsanwält a. Bartenstein, St. Nürnberg.  
 Pelz, Kfm. a. Sprotta, Stadt Rom.  
 Pasemann, Gerichtsactuar a. Magdeburg, Hotel  
 zum Magdeburger Bahnhof.  
 Reinhardt, Kfm. a. Hermer, Stadt Hamburg.  
 Reinholdt, Fabr. a. Wylau, Rosenkranz.  
 Rüplich, Hblsm. a. Gröbzig, Tiger.  
 Rammier, Hblsm. a. Breslau, goldner Elephant.  
 Rühlrecht, Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.  
 Reismann, Gebr., Hblste. a. Berlin, Stadt  
 Oranienbaum.  
 Richter, Kfm. a. New-York, S. de Baviere,  
 Reichert a. Wien,  
 Reins a. Berlin, Kfste., und  
 Rosenberg, Fabr. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Rühlking, Dr. med. a. Gotha, Stadt Rom.  
 Seppit, Kfm. a. Bozen, Hotel de Russie.  
 Shonen, Kent. a. Indiana, Stadt Rom.  
 Sturm, Fran Kent. u. Lchr. a. Chicago, S. de Pol.  
 Salomé, Kfm. a. Magdeburg,  
 v. Schuroth, Frau Kent. a. Marienthal, und  
 Sänger n. Frau, Baumstr. a. Schandau, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Scheurer n. Frau, Fabrikbes. a. Thau, und  
 Sandmann, Kfm. a. Bergen, Hotel de Prusse.  
 Schule, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.  
 Scheidel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Schlegel, Rittergutsbes. a. Breslau, St. Gotha.  
 Tauberth, Lieutenant a. Dresden, gr. Baum.  
 v. Trebra n. Fam., Rittergutsbes. a. Staucha,  
 Hotel Stadt London.  
 Ubring, C. u. M., Kfste. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Uplich n. Schwester, Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.  
 v. Uslar, Hauptm. a. Genthin, Hotel de Baviere.  
 Utzig, Kfm. a. Prag, Hotel Hauffe.  
 Voigtritter, Del. a. Dülben, goldnes Einhorn.  
 Borden, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Victor, Kfm. a. Jessen, Stadt Freiberg.  
 Vermeil, Frau n. Sohn a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Wilmoth, Kfm. a. Dublin, Hotel St. London.  
 v. Wiefing, Major a. Dülben, S. 3. Palmbaum.  
 Wierische, Feldwebel a. Cassel, Lebe's Hotel.  
 Wolf, Viehhblr. a. Falkenhain, St. Oranienb.  
 v. Westernhagen, Offic. a. Berlin, und  
 Wollenweber, Kfm. a. Düringshausen, S. de Bav.  
 Weber n. Frau, Dr. u. Fabr. a. Zeitz, Hotel  
 zum Thüringer Bahnhof.  
 Weber, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Pologne.  
 Wrage, Landschaftsmaler a. Kiel, Stadt Riesa.  
 Wilhelm, Kfm. a. Weimar, S. 3. Magdeb. Bahn.  
 Winkler, Dr. med. a. Schwarzenberg, S. de Prusse.  
 v. Wibel, Frau Gräfin n. Fam. u. Dienersch. a.  
 Döbenburg, und  
 Wohlsurth, Kfm. aus Altenburg, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 v. Zehmen, Rittergutsbes. a. Stauchitz, S. St. Lond.  
 Zentsche, Fabr. a. Rostock, Brüsseler Hof.  
 Zentner n. Frau, Dir. a. Meissen, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.

### P a n d t a g.

\* Dresden, 2. November. In der heutigen Sitzung der II. Kammer fand eine sehr lebhaftc Verhandlung über die (bereits bekannten) Anträge des Abg. Dr. Gensel auf Abänderung der §§. 33, 35 und 38 der Kirchenordnung statt. Die Anträge, wonach künftig zur Landessynode 18 Geistliche und 36 Laien in 18 Wahlbezirken gewählt werden sollen, während nach der Kirchenordnung die Synode aus 24 Geistlichen und 30 Laien, in 24 Wahlbezirken gewählt, bestehen sollte, wurden mit allen gegen 12 Stimmen angenommen. Ausführlicheres morgen.

### Leipziger Lehrerverein, am 28. October.

Nach Verlesung eines Schreibens des Herrn Schulrath Dr. Bornemann in Dresden, in welchem derselbe in dem wohlwollendsten Ausdrücken die ihm vom Vereine zuerkannte Ehrenmitgliedschaft annimmt, und nach Erledigung der Registrande spricht Alb. Richter über: „die Volksschule und die gewerblichen Fortschritte der Neuzeit.“ Durch den ganzen Vortrag zieht sich der Hauptgedanke, daß in Folge der gewerblichen Fortschritte mit Recht neue Anforderungen an die Volksschule gestellt würden, eine Erhöhung des Unterrichtszieles gewünscht werde; daß aber die Hebung des Volksschulunterrichts nicht in einer emporgeschraubten einseitigen Fach- und Berufsbildung zu suchen sei, sondern in der vermehrten allgemeinen Bildung, vermöge deren der Schüler leistungsfähiger auch für spätere Berufszweige werde. Laien und Pädagogen, Färber und Gerber, sowie Schulleiter und Schullehrer jagen nach Stoff, als ob viel viel helfe. Es sei Pflicht der Pädagogik, endlich festzustellen, daß im Interesse der harmonischen Durchbildung des ganzen Menschen, im Interesse der Erziehung für ein großes allgemeines Ganze, das durch Verfolgung einzelner Sonderinteressen gefährdet werde, die Rücksichtnahme auf besondere Berufszweige zu verweigern sei.

Die Pädagogik fordere aber von der Schule, daß sie, wo sie eine stoffliche Vermehrung des Unterrichts mit Recht zurückweisen darf, nicht zugleich die Vertiefung und Durchdringung aufgeben, daß sie nicht Ausführlichkeit für Gründlichkeit nehme, nicht Intensität mit Extensivität verwechsle. Das sogenannte Utilitätsprincip in der Pädagogik sei verwerflich, die Erziehung ad hoc müsse der naturgemäßen allgemeinen Menschenbildung Platz machen. Zweierlei ist es allerdings, führte der Redner weiter aus, was der großen Volksschule zum Theile noch zu wünschen übrig

bleibt, obgleich die Pädagogik schon seit langer Zeit auf Beides großen Werth legt: die Bildung der Anschauung und die Anregung zur Selbstthätigkeit. Wenn die Schule in diesen beiden Beziehungen mehr leistete, würden viele jetzt gehörte Klagen verstummen müssen. „Da wird Naturlehre vorgetragen, aber selbst die einfachsten Experimente, die das Vorgetragene veranschaulichen könnten, z. B. mit Rolle, schiefer Ebene, Hebel, Magnet und dergl. sucht man da vergebens. Da können die Schüler vielleicht gelehrt scheinendes Zeug schwätzen vom Parallelogramm der Kräfte, aber warum ein Spaten einen geraden, eine Schippe einen schrägen Stiel hat, das wissen sie nicht.“

Redner verlangte für jede Schule ein naturhistorisches Museum, in welchem verschiedene Holzarten, Baumrinden, Samenkörner, zerschlagene Kieselsteine, Eisenstücke in gebogener, zerbrochener, zerdrehter Form, Wirbelknochen aus einem Gänsehalse u. s. w., aufbewahrt werden. „Jeder Kaufmann ist gern bereit, eine Kaffeefrucht, in der noch beide Bohnen vereinigt sind, einem Schulmuseum zu überlassen.“ Nicht minder soll die Schule anregen, Blumen zu sammeln und zu pressen, die verschiedenen Blattformen zu sammeln und zu vergleichen, und dann abzuzeichnen, sowie gute Holzschmitte nicht zu ignoriren, auch wenn sie aus Zeitungen stammen, damit daran der Geschmack sich läutere, die Phantasie angeregt werde.

Der Schüler nun, der für das Schulmuseum ein Fischgerippe präparirt hat, der zu Hause jenen kleinen, vom Lehrer selbst gefertigten physikalischen Apparat, der in der Schule vorgezeigt und erklärt wurde, z. B. einen Flaschenzug, einen kleinen Springbrunnen u. dergl. selbst nachmacht, der Schüler, der selbst Salzkristalle hat entstehen lassen oder sorgsam den Keim aus einer Kastanienfrucht herausgelöst hat, der wird einmal dem Meister, wie man sagt, die Griffe von der Hand wegsehen, er wird nicht nach dem Sprichworte auf dem Wagen zu kurz und auf der Karre zu lang sein.

Der Vortragende führte weiter aus, wie durch die Selbstthätigkeit neben der Gewährleistung eines sicheren Behaltens des Gelernten zunächst ein sicherer Blick gewonnen werde für die Auffassung eines Neuen, sodann Gewandtheit und Kraft zur Besiegung sich darbietender Schwierigkeiten, Geistesgegenwart, wo es gilt, schnell die besten Mittel auszuwählen; kurz in ihr sei die Geistesgymnastik verbürgt, welche jetzt auch jedem Gewerbetreibenden unerlässlich sei. Auch der Geist hat seine Hände, mit denen er faßt, erfaßt und begreift. Und daß er geistig zugreifen lerne, dazu ist der werdende Mensch in der Schule!



In der folgenden sachgemäßen Debatte wurden bezüglich des Inhalts des Vortrags Wünsche laut, welche vom Vortragenden mit Dank als berechtigt anerkannt wurden. So war ein Eingehen auf die bereits erschienene belehrende Literatur über den be- regten Gegenstand versäumt worden. Die Gegner aber, welche auftraten, wurden im Schlussworte des Referenten glänzend ge- schlagen.

### Nachtrag.

b. Leipzig, 2. November. Zu den Ankündigungen steno- graphischer Kurse für den Winter, die in diesem Blatte bereits verzeichnet sind, gesellt sich eine neue, die des Arends's- schen Stenographenvereins. Da es nun fest steht, daß man sowohl nach Gabelberger und nach Stolze wie auch nach Arends ein tüchtiger Stenograph werden kann, so fragt es sich für den lernbegierigen Laien bloß, wo er Das am bequemsten und leicht- testen haben kann. In dieser letzteren Beziehung leistet das Arends'sche System mehr, als den beiden älteren Systemen wohl irgend möglich sein dürfte. Der ganze Unterrichtscursus ist — wie der Arends'sche Stenographenverein bekannt macht — auf 12 Stunden (6 Lehr- und 6 Uebungsstunden) berechnet, wäh- rend, wie aus den betreffenden Inseraten hervorgeht, der Gabel- berger'sche bei wöchentlich 2 Stunden 5 Monate, der Stolze'sche 24 Stunden in Anspruch nehmen. Das Honorar für den Arends's- chen Cursus (2 Thaler) ist auch ein so geringes, daß es selbst den wenigsten Mitteln möglich sein dürfte, sich diese schöne und nützliche Gelegenheit anzueignen.

Leipzig, 2. November. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 31. October vor und nach allen Stationen 1073 Personen auf Tour- und 2080 Personen auf Tagesbillets gefahren! —

Leipzig, 2. November. Nächsten Sonnabend wird hier eine Versammlung von Windmühlen-Besitzern der Amtshaupt- mannschaft Leipzig und des Gerichtsamts Brandis stattfinden, in welcher ein Antrag auf Brandversicherung des gehenden und trei- benden Zeugens berathen werden soll.

Leipzig, 2. November. In der letzten Sitzung des Ge- meinderaths zu Göhlis wurde die Bereitwilligkeit der Gemeinde zur Gründung eines eigenen Pfarrsystems ausgesprochen, doch unter anderen Bedingungen als denen, welche der Gemeinde bis jetzt gestellt worden. Man will daher eine amtliche Rück- äusserung der königlichen Kreisdirection auf die letzte Erklärung des Gemeinderaths vorerst abwarten.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. November. (Anfangs-Course.) Lombarden 136 $\frac{1}{2}$ ; Franzosen 204; Dester. Creditactien 126 $\frac{3}{4}$ ; do. 60er Loose 76; do. Nationalanl. 56 $\frac{1}{2}$ ; Amerikan. 89 $\frac{1}{8}$ ; Italiener 52 $\frac{3}{4}$ ; Galizier Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 67; Sächs. Bank-Actien 115 $\frac{3}{4}$ ; Türk. Anl. 41 $\frac{1}{2}$ ; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 103; Rumänier —. Stimmung: sehr fest.

Berlin, 2. Novbr., Nachm. 1 Uhr 26 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 204 $\frac{3}{4}$ ; Südbahn (Lombarden) 136 $\frac{3}{4}$ ; Dester. Creditactien 127 $\frac{1}{4}$ ; Amerikaner 89 $\frac{3}{8}$ ; Italien. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. 52 $\frac{3}{4}$ ; 1860r Loose 76 $\frac{3}{4}$ ; Galizier —; Böh. Westbahn —; Reichens.-Pardubitz 64 $\frac{1}{4}$ . Tendenz: fest.

Berlin, 2. November. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 128 $\frac{1}{2}$ ; Berl.-Anh. 183 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Görl. 67 $\frac{1}{8}$ ; Berl.-Potsd.-Magd. 196 $\frac{3}{8}$ ; Berlin- Stett. 128 $\frac{3}{8}$ ; Bresl.-Schweid.-Freib. 111; Köln-Mind. 117 $\frac{3}{4}$ ; Cösel-Oberb. 110; Galiz. Carl-Ludw. 96; Böh.-Zitt. 50 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludwigsh. 136 $\frac{7}{8}$ ; Mecklenburger 74 $\frac{1}{4}$ ; Oberschl. Lit. A. 181; Dester.-Franzöf. Staatsb. 204 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische 112 $\frac{7}{8}$ ; Reich.-Pard. 64 $\frac{1}{2}$ ; Südb. (Lomb.) 136 $\frac{3}{4}$ ; Thür. 136 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$  101 $\frac{1}{2}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  93 $\frac{1}{8}$ ; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  78 $\frac{3}{8}$ ; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 104 $\frac{1}{2}$ ; R. Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. —; Dester. National-Anleihe 56 $\frac{3}{4}$ ; do. Credit-Loose 85; do. Loose v. 1860 76 $\frac{3}{4}$ ; do. v. 1864 63; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 $\frac{1}{8}$ ; Russ. Prämien-Anl. 115 $\frac{1}{4}$ ; do. Poln. Schatzobligationen 66; do. Bank-Noten 74 $\frac{3}{4}$ ; Amerikaner 89 $\frac{1}{2}$ ; Darmst. do. 122 $\frac{1}{2}$ ; Genfer Credit-Actien 20 $\frac{3}{4}$ ; Geraer Bank- Actien —; Leipz. Credit-Actien 112; Meiningen do. 112 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. Bank-Anth. 142 $\frac{7}{8}$ ; Dester. Credit-Actien 127 $\frac{1}{4}$ ; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 83; Italien. 5 $\frac{1}{2}$  Anleihe 52 $\frac{7}{8}$ ; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{3}{8}$ . — Wechsel. Amster- dam l. S. 142 $\frac{3}{4}$ ; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{2}$ ; do. 2 M. 150 $\frac{1}{4}$ ; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80 $\frac{11}{12}$ ; Wien 2 M. 81 $\frac{1}{4}$ ; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 82 $\frac{1}{8}$ ; Bremen 8 L. 111 $\frac{3}{8}$ . **Schluss fest.**

Frankfurt a. M., 2. November. Schluss. Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$ ; Londoner

Wechsel 119 $\frac{1}{4}$ ; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$ ; Wiener Wechsel 95; 6 $\frac{1}{2}$  Ber. - St.-Anleihe pro 1882 88 $\frac{3}{8}$ ; Desterreich. Credit- Actien 224; 1860r Loose 77; 1864r Loose —; Dester. Nat.- Anl. 56 $\frac{3}{8}$ ; 5 $\frac{1}{2}$  Met. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anleihe 105 $\frac{1}{4}$ ; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 359; Badische Loose —; Galizier 223 $\frac{1}{2}$ ; Darmst. Bankactien 304; Lombarden 239; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 46 $\frac{1}{2}$ . Anfangs günstig, Schluss matt.

Wien, 2. November. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 373.—; do. Credit-Actien 235.—; Lomb. Eisenb.-Actien 250.50; Loose von 1860 94.—; Franco-Dester. Bank 92.—; Anglo- Desterreich. Bank 230.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.98. Stimmung: wenig Geschäft.

Wien, 2. November. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten à 59.90; in Silber do. 69.35; 1860r Loose 94.40; Bankactien 709.—; Creditactien 236.50; London 124.60; Silberagio 122.—; l. l. Münzducaten 5.93. — Börsen-Notirungen vom 1. November. Metalliques à 5 $\frac{1}{2}$  —.—; Nationalanl. —.—; 1860r Loose 94.20; 1864r Loose 115.—; Bankactien 708.—; Creditactien 238.25; Credit- Loose 155.50; Böh. Westbahn 210.—; Galiz. Eisenb. 236.—; Lombard. Eisenb. 253.75; Nordbahn 209.90; Staats-Eisenbahn 373.—; London 124.40; Paris 49.30; Napoleonsd'or 9.95.

Wien, 2. November. (Schluss-Notirungen.) Staatsanleihen von 1860 94.30; do. von 1864 115.50; Bankactien 710.—; Actien der Credit-Anstalt 236.75; London 124.75; Silberagio 122.—; l. l. Münzduc. 5.93; Napoleonsd'or 9.95; Galizier 235.—; Staatsbahn 374.—; Lomb. 250.75; Ungar. Ostbahn —.—; Pavier-Rente 59.90; Silber-Rente 69.40; Nordbahn —.—; Elisabethb. —; Böh. Westb. —; Anglo-Austr. Bank 235.50. Tendenz: lebhaft.

London, 2. November. Consols 93 $\frac{7}{16}$ ; Amerik. 82 $\frac{1}{2}$ .

London, 2. November. Consols 93 $\frac{7}{16}$ .

Paris, 2. November. 1 Uhr 30 M. 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71.32; Italien. 5 $\frac{1}{2}$  Rente 53.75; Dester. St.-Eisenb.-Actien 758.75; Lomb. Eisenb.-Actien 520.—; Lombard. 3 $\frac{1}{2}$  Prior. —; 6 $\frac{1}{2}$  Ber. St. pr. 1882 —; Türken —; Amerik. —. Matt.

Paris, 2. November. 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71.30; Ital. Rente 53.75; Credit-mob.-Actien 197.50; Dester. St.-Eisenb.-Act. 762.50; Lombard. Eisenb.-Actien 522.50; Amerik. 93 $\frac{1}{4}$ . Matt, Schluss besser. Liquid.-Course: 74.32. 3 $\frac{1}{2}$  Lomb. Priorit. 238.75; Türkische Anleihe 42.80.

New-York, 1. Nov., Abends. Schlusscourse. \*Gold-Agio 128 $\frac{1}{8}$ ; Wechselcourse auf London in Gold 108 $\frac{7}{8}$ ; 6 $\frac{1}{2}$  Amerik. Anleihe pr. 1882 115 $\frac{1}{4}$  excl.; do. pr. 1885 113 $\frac{3}{4}$  excl.; 1865r Bonds 116; 10/40r Bonds 107 $\frac{7}{8}$ ; Illinois 137 $\frac{1}{2}$ ; Eriebahn 29; Baumw. Middl. Upland 26 $\frac{1}{4}$ ; Petroleum raff. 34 $\frac{1}{4}$ ; Mais 1.03; Webl (extra state) 5.65—6.25. \*Goldagio höchster Course 128 $\frac{3}{8}$ ; niedrigster Course 127 $\frac{7}{8}$ , schwankte während der Börse bis um  $\frac{1}{2}$ .

Philadelphia, 1. November. Petroleum raffiniert 36 $\frac{3}{8}$ .

Bradford, 1. November. Der heutige Markt verlief in gün- stiger Stimmung.

Liverpool, 2. November. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Wuthm. Umsatz 12000 B. Preis: voll behauptet. Heutiger Import 2125 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 12000 Ballen. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 $\frac{1}{8}$ ; Middl. Orleans 12 $\frac{3}{8}$ ; Middling Fair Dhollerah 8 $\frac{7}{8}$ ; Middl. Dhollerah 8 $\frac{5}{8}$ ; Fair Egyptian 12 $\frac{3}{8}$ ; Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{8}$ ; Fair Broach 9 $\frac{1}{4}$ ; Fair Dmra 9 $\frac{1}{2}$ ; Fair Madras 8 $\frac{3}{4}$ ; Fair Bengal 7 $\frac{7}{8}$ ; Fair Smyrna 10; Fair Pernam 12 $\frac{1}{8}$ . — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 2. November. Weizen pr. d. Mt. 57 $\frac{1}{2}$  G.; pr. Frühjahr 61 $\frac{1}{2}$  G. Geld. R. 11,000. — Roggen loco 48 $\frac{1}{2}$  G.; pr. d. Mts. 47 $\frac{1}{4}$  G.; pr. November-December 45 $\frac{7}{8}$  G.; pr. Januar-Februar 45 $\frac{5}{8}$  G.; pr. Frühjahr 45 $\frac{5}{8}$  G.; R. 5000, ruhig. — Spiritus loco 14 $\frac{19}{24}$  G.; pr. d. M. 14 $\frac{10}{24}$  G.; pr. Früh- jahr 15 $\frac{1}{6}$  G.; pr. Mai-Juni 15 $\frac{7}{24}$  G.; pr. Juni-Juli 15 $\frac{5}{8}$  G.; pr. November-December 14 $\frac{13}{24}$  G. R. 80,000. Matt. — Rübbel loco 12 $\frac{1}{2}$  G.; pr. d. M. 12 $\frac{5}{12}$  G.; pr. Dec.-Jan. 12 $\frac{1}{3}$  G.; pr. Frühj. 12 $\frac{11}{24}$  G.; matt. R. —. Hafer pr. November 26 $\frac{1}{2}$  G.; R. —.

### Telegraphische Depesche.

Wien, 1. November. Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß der Statthalter von Dalmatien, Feldmarschall-Lieutenant Ritter von Wagner, sich wegen dringlicher Amtsgeschäfte nach Zara be- geben hat. — General von Auersperg wird an Stelle des ver- wundeten Obersten Javanovich das Commando über die gegen die Insurgenten operirenden Truppen übernehmen.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.